Wir sind VRM

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor

Juli/August 2018 Nr.66

DIE 68ER IN WIESBADEN FESTIVALS **SEXPUPPEN** PATEN FÜR JUNGE FLÜCHTLINGE **BIENNALE** WENN MÄNNER STRICKEN

Editorial

Was könnte Wiesbaden in Bewegung bringen,

liebe sensor-Leserinnen und -Leser? Ich rede nicht von sportlicher Bewegung, nicht vom „25-Stunden-Lauf“ (am 8./9. September im Kurpark), vom „Energy Run“ (brachte gerade 400 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener auf die Beine) oder vom „Stadtradeln“ (ging gerade wieder zu Ende, Danke bei der Gelegenheit an alle, die im sensor-Team mitgestrampelt sind). Nein, ich rede von einer politischen Bewegung.

Wie könnte, 50 Jahre nach der 68er-Bewegung, die Titelthema dieser Ausgabe ist, eine 2018er-Bewegung in Wiesbaden aussehen? Was könnte sie auslösen? Und wofür – oder wogegen – könnte sie stehen? Weht durch Wiesbaden ein revolutionärer Geist, der Funken des Protests, des Aufstands, des Widerstands entzünden könnte?

Ich bin mir nicht sicher. Auf den ersten Blick gibt es in unserer Stadt ja eigentlich kaum etwas, wogegen man aufbegehren und sich auflehnen müsste. Ist doch alles gut, sagen viele. Und dösen genügsam weiter. „Es reicht“, höre ich von anderen. Und spüre Unwohlsein, Unbehagen, Unmut in dieser, an dieser, über diese Stadt. Weil diese Wiesbadener mit guten Ideen, mit der Lust, sich einzubringen, mit Engagement (!) immer wieder gegen immer gleiche Wände laufen. Weil hier so vieles, was anderswo selbstverständlich ist, einfach nicht geht, weil vieles ignoriert und/oder torpediert wird.

Es ist eine Stimmung, es sind vereinzelte (allerdings meiner Wahrnehmung nach zunehmende) Stimmen, alles fern von einer „Bewegung“. Wenn es aber eine Bewegung gäbe, dann wäre das in Wiesbaden wohl eine Dafür-Bewegung. Für mehr Mut! Für mehr Fantasie! Für neue Horizonte! Für größere Offenheit! Für Austausch auf Augenhöhe! Es wäre eine Bewegung für Wiesbaden – eine Stadt, die ganz bestimmt einiges mehr drauf hat als sie bisher zulässt. Eine Stadt, die vor allem voller Menschen ist, die – übrigens auffällig häufig mit starkem und innovativem Fokus auf genau die gesellschaftlichen Zukunftsthemen, auf die es ankommt – mehr drauf haben als man ihnen zutraut. Es sind Menschen, die – eigentlich ein unbezahlbares und kostbares Geschenk – ihre Expertise, ihren Elan und ihre Energie dieser Stadt, ihrer Stadt!, anbieten. Die sich an dieser Stadt abarbeiten und im schlimmsten Falle – und das kann in der Konsequenz dramatische Folgen für Wiesbaden haben – an ihr verzweifeln.

Exemplarisch dafür steht ein bekannter und anerkannter Geschäftsmann, der sich in dieser Stadt vielfach einbringt, oder besser gesagt, eingebracht hat. Vor wenigen Tagen – nach dem Besuch einer Diskussions-Veranstaltung, bei der das Gebaren verantwortlicher Entscheidungsträger dieser Stadt sein persönliches Frust-Fass zum Überlaufen gebracht hat –, entlud sich seine Entrüstung in einer so ausufernden wie völlig nachvollziehbaren öffentlichen Erklärung. Sie mündete in dem Satz: „Nach ca. 35 Jahren werde ich Tschüss uneigennütziges Engagement für diese Stadt sagen.“

Wiesbaden fünfzig Jahre nach 1968. Vielleicht muss es gar nicht eine Bewegung sein. Vielleicht genügt schon Bewegung. Sie wäre wichtig für Wiesbaden, vielleicht sogar, ohne die Pathoskeule allzu heftig schwingen zu wollen, überlebenswichtig. Ich jedenfalls bin dafür, ich bin dabei. Und Sie?

Dirk Fellinghauer
sensor-Revoluzzer

(((6

(((18

(((20

Inhalt

6))) **Ein bisschen Aufbruch – Die 68er in Wiesbaden**

10))) **Draußen alles drin:** Anziehungspunkt Kulturpark

12))) **Verstörung garantiert: Wiesbaden Biennale**

15))) **Sexpuppen-Bordell in Kastel**

16))) **Wahre Woll-Lust –** In der Nerostraße stricken auch Herren

18))) **So wird der Sommer –** Festivals im Juli und August

20))) **Die starken Kinder von Wiesbaden –** Wenn die Eltern psychische Probleme haben, finden junge Menschen eine Anlaufstelle

22))) **Perlen des Monats**

25))) **Veranstaltungskalender**

32))) **Das 2x5-Interview** mit Broilers-Sänger Sammy Amara

34))) **Auf den Weg gemacht –** Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und ihre Paten

36))) **Richtig was los:** Umweltfestival, Poesie im Park, Rheingau Musik Festival

38))) **Kommen und Gehen:** Neues aus der Gastro- und Geschäftswelt

39))) **Geschäft des Monats:** Tag.Werk DIY Bar

41))) **Restaurant des Monats:** Gasthaus Zum Engel

43))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**

Impressum

VRM GmbH & Co KG
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535
phG: VRM Verwaltungs-GmbH
Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR B 325
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz
(zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz:
VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung (Redaktions- & Anzeigenleitung)
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175lpi.de

Titelbild Stefan Lochmann, www.sl-design.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Gesine Bonnet, Jan Gorbauch, Hendrik Jung, Kaspar Lauck, Dorothea Rector, Ida Schelenz, Falk Sinß, André Werner

Foto/Illustration Stephan Dinges, Marc „King Low“ Hegemann, Tahar Jaber, Arne Landwehr, Frank Meißner, Kai Pelka, Holly Revell, Christof Rickert, Samira Schulz, Alexa Sommer, Stadtarchiv Wiesbaden, Veranstalter- und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Termine termine@sensor-wiesbaden.de oder wiesbaden-lokales@vrm.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
VRM Logistik GmbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 41.000 Exemplare
(20.500 Mainz / 20.500 Wiesbaden)

Druck
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
www.instagram.com/sensor_wiesbaden

sensor Wiesbaden ist Mitglied in der Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar und Medienpartner von ECHT Wiesbaden und place2help.

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Bläser, Michael Brandt, Dennis Centner, Sabine Drotleff, Patrick Ebeling, Fauth & Gundlach GmbH, David Geisberger, Barbara Haase, Talley Hoban, Kerstin Hennig, Andreas & Mirjam Kempers-Handke, Alexander-Kim Hardt, Dr. Julia Kleinhenz, Peter Kabelitz, Kai Klose (MdL), Kochwerkstatt Wiesbaden, Meike Körner, Karsten Krämer, Sabine Krug, Frauke Lenz, Sven Moritz, Michaela Reuthe, Dirk Scharhag, Ute Schmidt, Bettina Schreiber, Markus Stein, Kerstin Stephan, SPD-Rathausfraktion, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr, Angela Vockel, Erika Wagner, Katrin Walsdorfer, Adriano Werner, Mihaela Zaremba. www.sensor-wiesbaden.de/abo www.sensor-wiesbaden.de/abo

unterstützt von SCHOLZ&VOLKMER

Alte Kliniken
Temporäre Arbeitsplätze (digital/kreativ)

> ab Juli 2018
> Plätze für 100 Euro/Monat
> gemeinschaftliche Verwaltung
> möbliert, mit Küche und Konfi
> technische Infrastuktur vorhanden
> auf dem Campus: Agenturen, Kindergärten, Events und gelegentlich Mittagessen

Kontakt
coworking@s-v.de

Alte Kliniken / Schwalbacher Str. 74 / 65183 Wiesbaden / 0611 180 99 – 0

DAS KUZ SUCHT VERSTÄRKUNG

Ab sofort
Mitarbeiter (m/w/d) Marketing/Presse & Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt Kulturmarketing
(KUZ und Frankfurter Hof)

Ab 01.09.
Assistenz Koordinator (m/w/d) Kulturprogramm KUZ

Ab 01.09.
Leitung Gastronomie (m/w/d)

Nähere Informationen zu den offenen Stellen und zur Berwerbung unter
www.kulturzentrummainz.de/jobs

KUZ KULTUR ZENTRUM MAINZ

Sag bloß!

Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Wiesbaden singt – dein Lieblingslied
Wiesbaden singt dein Lieblingslied
Eine Stadt singt dein Lieblingslied? „Wiesbaden singt“ macht's möglich! Die Wiesbadener Musik- und Kunstschule hat im Juni Vorschläge gesammelt. Vom 11. bis 26. August können nun alle online unter www.wmk-wiesbaden.de/wiesbaden-singt über die Favoriten unter den zehn meistgenannten Titeln abstimmen. Diese werden dann am 29. September ab 16.30 Uhr vom wohl größten Chor Wiesbadens auf dem Dernschen Gelände im Rahmen des Stadtfestes gesungen.

City-Biathlon
Wintersport im Sommer: Die Weltelite des Biathlons trifft sich am 1. September zum „City-Biathlon Wiesbaden“. Zahlreiche Weltmeister und Olympiasieger sind angekündigt. Der 1,8-Kilometer Rundkurs führt durch Innenstadt und Kurpark, geschossen wird auf dem Bowling Green. www.city-biathlon.com

Kulturbeirat startet
Die Stadtverordneten haben in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause die Besetzung des erstmals gebildeten Wiesbadener Kulturbeirats einstimmig abgesegnet, nun geht´s an die Arbeit. Die konstituierende Sitzung des ehrenamtlichen 25-Mann-und-Frau-Gremiums ist am 14. August um 18 Uhr im Rathaus. Interessierte sind willkommen. Die Personalauswahl für die hauptamtlichen Stellen der Geschäftsstelle soll auch in Kürze abgeschlossen sein, kündigte Kulturdezernent Axel Imholz an.

„meinRad“ startet
50 Stationen, 500 orangene Räder: Das Fahrradvermietsystem „meinRad“ von ESWE Verkehr startet, am 13. Juli 2018 findet um 15 Uhr die offizielle Eröffnung auf dem Dernschen Gelände statt, die Homepage läuft schon unter www.meinrad-wiesbaden.de.

Citypassage-Investor gefunden
Seit Monaten nichts als Staub in der City-Passage, nun wohl weißer Rauch über der City-Passage. SEG-Chef Andreas Guntrum hat einen Investor gefunden, bisher aber nur die städtischen Gremien informiert. Sobald die sehnlich erwarteten News öffentlich werden, informieren wir auf www.sensor-wiesbaden.de. Fest steht, dass das derzeitige „Wasteland“ vom 23. August bis 2. September temporär von der Wiesbaden Biennale bespielt wird.

Gerichs Gegenkanditat/en?
Lange nicht mehr war es so passend, dass Spatzen etwas von den Dächern (!) pfeifen wie in der Frage, wen die Wiesbadener CDU bei der OB-Wahl – frisch festgezurrter Termin: 26. Mai 2019 – gegen Amtsinhaber Sven Gerich ins Rennen schickt. In der Gerüchteküche wird heiß gekocht, dass es Eberhard Seidensticker werden soll, Wiesbadener Stadtverordneter und Schiersteiner Dachdeckermeister und in letzter Zeit auffällig präsent bei Veranstaltungen unterschiedlichster Art (wie hier am RMCC, wo neben ihm Kulturdezernentin a.D. Rose-Lore Scholz der Grünen-Kulturpolitikerin Doro Angor was flüstert). Noch ´n Gerücht: Angeblich stellen auch die Linken einen Kandidaten auf, und auch ein Name schwirrt schon umher. Nach den Sommerferien dürften die Parteien aus der Deckung kommen.

Energy Rock mit Manfred Mann
Frisch bestätigt: Manfred Mann´s Earth Band wird der Topact beim diesjährigen ESWE Energy Rock. sensor präsentiert das Festival am 19. Oktober in der ESWE-Halle. Die begehrten Tickets gibt es ab sofort, auch im VRM-Kundencenter in der Langgasse 23.

Festival mit Botschaft
Über 70 Organisationen planen gemeinsam am Antikriegstag, 1. September, ein großes Festival als politische Kundgebung auf dem Frankfurter Opernplatz. Das „Rock gegen Rechts“-Open Air soll ein Zeichen „gegen Rassismus und Ausgrenzung“ setzen, „Headliner“ wird bei freiem Eintritt Shantel. www.rock-gegen-rechts.info

Julia Comprix, 29 Jahre

Standbetreiberin beim Wilhelmstraßenfest (und bei der Rheingauer Weinwoche, 10.–19.08. in Wiesbaden)

Geschichtsabfrage! Was wissen Sie noch zur 68er-Bewegung?
Puh! Da muss ich spontan an meine alte Englischlehrerin denken, die da „damals“ dabei war. Sie wollte mir damals keinen Nachschreibetermin für eine Klausur geben. Es kam zum Elterngespräch, in dem dann die 68er-Bewegung als Gesprächsthema zum großen Eisbrecher wurde.

Themawechsel. Was sind Ihre Sommerpläne?
Erst mal muss ich beruflich eine Hochzeit betreuen. Aber dann wird`s in den Urlaub gehen!

Welchen Ausgehtipp haben Sie für den Sommer?
Die Rheingauer Weinwoche ist für mich ein Muss. Da kommen Generationen zusammen. Ich finde es schön, sich auch mal neben Menschen älteren Semesters zu setzen und sich mit denen bei einem guten Wein zu unterhalten.

Interview & Foto: Kaspar Lauck **Illustration:** Marc "King Low" Hegemann

Falk Fatal

UND DIE FASZINATION DES BÖSEN

Die Fußball-WM läuft seit rund zwei Wochen. Keine Ahnung, wie es in Ihrer Filterblase in den Wochen vor der WM war, aber in meiner gab es einige, die darüber nachgedacht haben, die WM zu boykottieren – darunter gestandene Fußballfans. Solche, die sich sonst nicht zu schade sind, für ihren Verein alle zwei Wochen durch die halbe Republik zu reisen. Und wer nicht boykottieren will, verspürte zumindest deutlich weniger Vorfreude als in den Jahren zuvor. Der Grund für den Fußball-Blues: die Menschenrechte. Dass es um die in Russland schlecht bestellt ist, hat sich bei den meisten Menschen – bis auf ein paar Verwirrte bei den Linken und der AfD – herumgesprochen.

Ich finde es gut, dass die Menschenrechte vielen Leuten nicht egal sind und diese einen Fußball wollen, der sich an Recht und Gesetz hält. Ich frage mich trotzdem, warum gerade bei dieser WM über einen Boykott nachgedacht wurde. Warum nicht schon bei Veröffentlichung der Football-Leaks, die zeigen, wie die großen und kleinen Fußballstars in Millionenhöhe Steuern hinterziehen oder wie Vereine zu Geldwaschanlagen mutieren? Was war eigentlich los, als herauskam, dass für das Sommermärchen 2006 mutmaßlich Schmiergelder geflossen sind, wie vermutlich bei der Vergabe aller Weltmeisterschaften der vergangenen Jahre? Wo bleibt der Aufschrei, wenn Fußballvereine Sponsorendeals mit Firmen eingehen, die Menschenrechte missachten? Oder dass Millionen für Stadien verschwendet werden, die nach einer WM irgendwo im Dschungel oder in der Wüste verrotten, weil es keine Verwendung mehr für sie gibt?

Kurzum: Im Profifußball läuft schon seit vielen Jahren etwas schief. Trotzdem werden jedes Jahr neue Rekorde gebrochen. Mehr Zuschauer. Höhere Einschaltquoten. Größere Einnahmen. Vermutlich werden jetzt auch die meisten, die boykottieren wollten, gebannt vor dem Fernseher sitzen und die K.o.-Spiele verfolgen. Jetzt geht es schließlich um was.

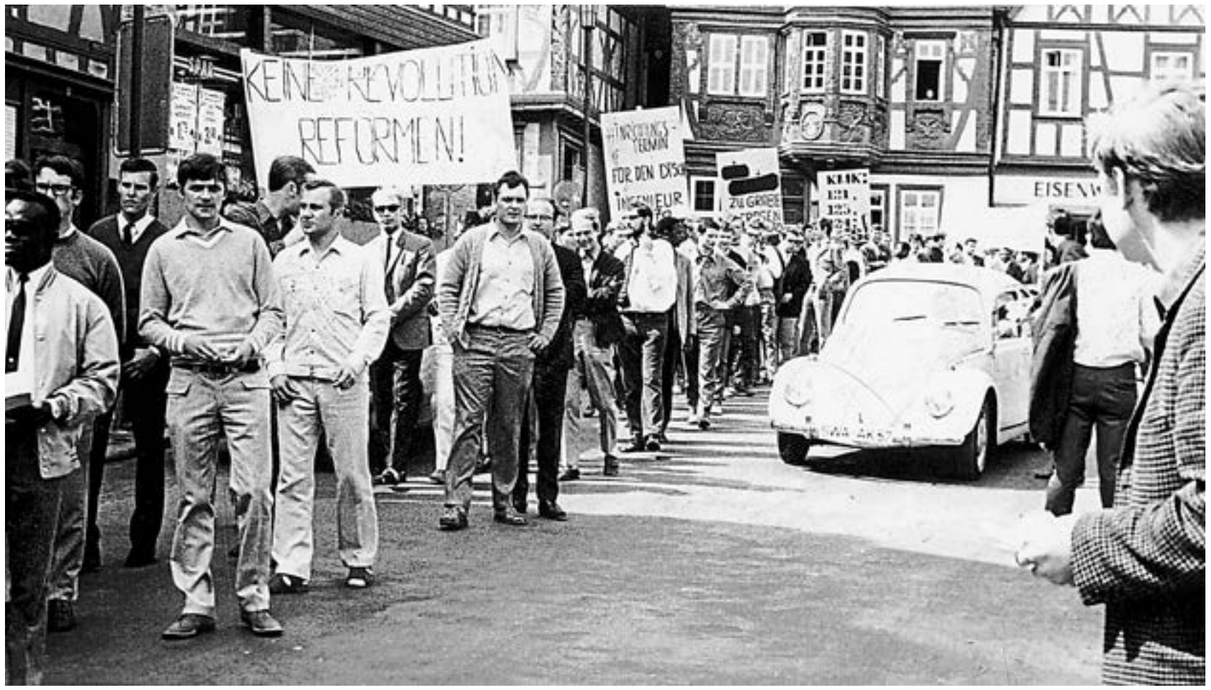
Ich glaube, es liegt daran, dass Profifußball längst kein Sport im klassischen Sinne mehr ist, sondern Unterhaltung. Der Profifußball ist wie eine große, in Echtzeit laufende Telenovela. Und sind nicht in Telenovelas oder generell Serien und Filmen die Bösewichte die faszinierendsten Figuren? GZSZ ohne Jo Gerner wäre wie Rippchen ohne Kraut. James Bond ohne Dr. No wäre nur ein promiskuitiver Anzugträger mit Vorliebe für Martini. Luke Skywalker wäre ohne seinen Vater nur ein Waisenjunge in einer weit, weit entfernten Galaxie. Und haben Sepp Blatter und Uli Hoeneß nicht eine gewisse Ähnlichkeit mit Don Corleone? Würde Gianni Infantino nicht einen prima Doug Stamper abgeben?

Das Böse fasziniert uns, wir können nicht ohne. Spätestens wenn die Nationalmannschaft das Halbfinale oder gar Finale erreichen sollte, sind die Menschenrechte sowieso egal. Höchste Zeit, die Sopranos-DVDs wieder hervorzuholen.

Mehr Falk Fatal: http://fatalerror.biz

Rekordstadt Wiesbaden

Lange geprüft und endlich zugelassen: Die in Wiesbaden beheimatete R+V Versicherung darf seit Juni als erstes Privatunternehmen in Deutschland mit einem autonomen Kleinbus am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Das Projekt wurde von einem Team des R+V Innovation Labs „MO14“ (in der Moritzstraße 14) im vergangenen Jahr initiiert. Um die selbstfahrenden Fahrzeuge in unterschiedlichen Verkehrssituationen zu erproben, setzt R+V die Kleinbusse an verschiedenen Orten ein. Ein groß angelegtes Testfeld ist noch für diesen Sommer geplant. Derzeit ist R+V im Gespräch mit der Mainzer Mobilität über ein gemeinsames Projekt in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt.



Klein, aber regelmäßig. Fast jede Woche fanden zur Zeit der „68er“ auch in Wiesbaden Demonstrationen statt – mit Plakaten und Parolen. Es ging um Konkretes, aber auch um Grundsätzliches: „Lasst den Kuchen, lasst die Sahne, greift euch eine rote Fahne“, skandierten die jungen Leute vor dem Café Maldaner.

Ein bisschen Aufbruch

50 Jahre „68er“ – Was war damals in Wiesbaden los? Gar nicht mal so wenig. Und: Die „Studentenbewegung“ war hier vor allem eine Schülerbewegung.

Von Stefanie Pietzsch.
Fotos Samira Schulz, Stadtarchiv Wiesbaden.

Bevor der Wiesbadener Ableger des „Club Voltaire“ zu einer unangemeldeten Demonstration aufruft, fragt dessen Vorsitzender Werner Wahler den Polizeidirektor von Wiesbaden: „Herr Enders, was würde passieren, wenn wir den Michelsberg und die Schwalbacher Straße für fünf Minuten blockieren, um gegen den Vietnamkrieg zu demonstrieren?“ Seine Antwort: „Ich wünsche euch viel Erfolg und ich hoffe, ihr habt viele Teilnehmer.“
Studentenproteste, Rudi Dutschke, lange Haare, freie Liebe, Uschi Obermaier, Vietnamkrieg, Rolling Stones, das weiße Album der Beatles. Es gibt unzählige Bilder, die den Mythos ´68 bis heute prägen. Was war der Antrieb für diese Bewegung, wer waren die Protagonisten? Und wie waren die 60er-Jahre in Wiesbaden? Kennedybesuch, Club Voltaire, Kinderladen. Und sonst?

Raus aus dem Muff, rein in die Freiheit
Die Gesellschaft ist unbeweglich, prüde und starr. Die Prügelstrafe war in Hessen seit 1946 verboten, daran gehalten haben sich wenige. „Wir fanden die Erziehungsmethoden fürchterlich – Prügel von den Eltern, den Nachbarn, auch von den Lehrern waren immer noch normal“, erzählt Dr. Axel Ulrich, als wir ihn im Café Blum auf der Wilhelmstraße treffen. Seinerzeit war er Schüler an der Oranienschule, heute ist er über die hessischen Grenzen hinaus bekannter Widerstandsforscher. Direkt um die Ecke hat die Landeszentrale für politische Bildung einige seiner Bücher im Bestand.
Die Alten bestimmen, die Jungen gehorchen. Die Nazi-Vergangenheit wird totgeschwiegen. Der 1955 in Wiesbaden geborene und aufgewachsene Journalist Claus-Jürgen Göpfert, heute Ressortleiter für Frankfurt und Rhein-Main bei der Frankfurter Rundschau, erzählte kürzlich der Hessenschau von seiner Schulzeit in der Landeshauptstadt: „Ich war an einem sehr konservativen Gymnasium. Mein Sportlehrer hat in seinem alten Wehrmachtsmantel Unterricht gegeben. Und wir mussten die alten Lieder der Hitlerjugend singen.“

„Die 'Bombenleger' haben die ganze Bewegung diskreditiert.“ Axel Ulrich war bei den 68ern ganz vorne dabei und rückt heute manches Bild zurecht: „Wir waren Pazifisten und Antimilitaristen.“

Junge Revolutionäre lieben „die Amis“
Die Jugend sehnt sich nach Freiheit, Freizügigkeit und Aufklärung. Die Amerikaner verkörpern in Musik und Literatur diese neuen Ideale: Rock'n'Roll, Jazz, Soul, Folk; Hemingway, Kerouac. Ihr ganzer Habitus beeindruckt die jungen Revolutionäre. Ihre Coolness, wie sie sich bewegten, Kaugummis, Jeans, Miniröcke, Folklorekleider. Als im Juni 1963 US-Präsident John F. Kennedy nach Wiesbaden kommt, ist die halbe Stadt auf der Straße und bejubelt den Staatsmann. „Wir haben die Amis geliebt!“, gerät Axel Ulrich auch rückblickend ins Schwärmen. Dass man dem Deutsch-Amerikanischen Freundschaftsclub angehörte, war selbstverständlich. Für die amerikanischen Autoren der Beat-Generation ist in Deutschland die Spiegelgasse „Pariser Hof“ in den 60er Jahren erste Adresse: Der bereits 1945 von Max Niedermayer gegründete Wiesbadener Limes-Verlag gilt als einer der bedeutendsten Verlage für avantgardistisches Literatur jener Zeit, bringt bahnbrechende Bücher von Allen Ginsberg und William S. Burroughs heraus.
„Uns 68ern wird immer angehaftet, dass wir anti-amerikanisch waren – zu Unrecht!“, ärgert sich Widerstandsexperte Ulrich bis heute. Die Proteste auf der Straße richteten sich gegen die US-Politik: Eingriff in den Vietnamkrieg, grassierender Rassismus, Ermordung des schwarzen Bürgerrechtlers Malcom X: „Wir waren geschockt: Die Nation, die für ‚freedom and democracy' stand, ist an solchen ungeheuerlichen Verbrechen beteiligt?!“

900 Soulfans schwitzen im Big Apple
Fasziniert vom musikalischen Austausch mit den Amerikanern ist Hansi Fischer. Zu seiner Band Soul Caravan (später auch bekannt als Xhol Caravan) gehören im Wechsel fünf farbige Sänger, die bei der Luftwaffe in Wiesbaden stationiert sind: „Was für eine Erfahrung! So expressionistisch zu singen, dass der Schweiß läuft.“ Regelmäßig montags spielt die renommierte deutsche Soulband, die unter anderem das von den Veranstalterlegenden Fritz Rau und Horst Lippmann produzierte Album „Get in High“ aufnahm und bei CBS Records veröffentlichte, im Big Apple am Mauritiusplatz. 900 Leute passen rein. Die Bude ist voll. „Wir waren geradezu begierig, mit den Musikern zusammenzuarbeiten“, schwärmt der damalige Bandgründer und Saxofonist Hansi Fischer auch noch 50 Jahre später.

Über Politik, Proteste und Pazifisten
Mit dem Eingriff der US-Armee in den Vietnamkrieg 1964 bricht für die USA-Fans eine Welt zusammen. Die Proteste der Bürgerbewegungen in den Vereinigten Staaten lassen die Jugend- und Studentenbewegungen in Deutschland und in vielen westlichen Staaten aufflammen. Die Unzufriedenheit hierzulande richtet sich gegen viele Missstände. Aufgerufen wird zu Sit-ins gegen den Bildungsnotstand, zu Protesten gegen die Notstandsgesetzte, zu lauter

Auch von Wiesbaden aus wurde gegen die Notstandsgesetze protestiert. Die Beteiligung am großen Sternmarsch am 11. Mai 1968 nach Bonn mit Zehntausenden Teilnehmern aus der ganzen Republik wurden hier im Club Voltaire organisiert.

Kritik an der mangelnden Aufarbeitung der Nazi-Zeit. Die erste große Koalition der beiden Volksparteien CDU und SPD ist es, die 1966 für weiteren Unmut sorgt. Die Außerparlamentarische Opposition (APO) bildet sich. Die Protagonisten sind Mitglieder des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes (SDS), der politisch linken Studentenorganisationen, Intellektuelle, Künstler, Schüler, Auszubildende.

Schließlich eskaliert die Wut, als am 2. Juni 1967 der Student Benno Ohnesorg in West-Berlin auf offener Straße von einem Polizisten erschossen wird. Mehr als 3.000 Menschen demonstrieren an diesem Tag gegen den Besuch des Schahs von Persien. Einige sehen in den komplexen Themen und Ereignissen der kurzen Zeitspanne, für die „´68“ steht, dieses Ereignis, bei dem ein unschuldiger Student ums Leben gekommen ist, als Mitauslöser für die Radikalisierung der Studentenbewegungen.

„Wir waren nicht auf Gewalt aus. Wir waren Pazifisten, wir waren Antimilitaristen und Wehrdienstverweigerer, wir waren für den Frieden“, bekräftigt Axel Ulrich und wehrt sich dagegen, dass die 68er oft mit den „Bombenlegern“, in einen Topf geworfen werden: „Sie haben die ganze Bewegung diskreditiert!“

Club Voltaire als friedliche Keimzelle

Im Zentrum der intellektuellen Proteste und des politischen Labors in der Bundesrepublik und Hessen steht Frankfurt mit Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, dem Theater am Turm (TAT) und dem städtischen Schauspiel. Zu den politisch berühmtesten Laboranten gehören: Wolfgang Abendroth, Joschka Fischer und Daniel Cohn-Bendit. Die Peripherie des Schmelztiegels sind: Marburg, Gießen, Offenbach, Mainz. Und Wiesbaden. Für die großen Demos fahren die Aktivisten auch nach Frankfurt – ein junger Frankfurter tut es umgedreht: Der SDSler Ingo Quirin gründet im Dezember 1967 zusammen mit Reinhard Peukert den „Club Voltaire“ nach dem (bis heute in einer Seitengasse der schicken Fressgass bestehenden) Frankfurter Vorbild: Speiselokal ohne Verzehrzwang, Forum für Diskussionen über Politik und Kultur, gesellschaftliche Veränderungen. Ein Zentrum der APO. Den Vorsitz übernimmt wenige Monate später der Gewerkschaftler Werner Wahler.

In Anlehnung an seinen Namensgeber, den Philosophen der Aufklärung, heißt es auf der Einladung zur „Club Voltaire“-Eröffnung am 3. Dezember 1967: „Er bereitete uns auf die Freiheit vor“. In der angemieteten Drei-Zimmer-Wohnung in der Webergasse 56 ist an diesem Tag der berühmte Kabarettist Hanns Dieter Hüsch zu Gast.

Mindestens jede Woche eine kleine Demo

„Wir sind als Gymnasiasten immer von Wiesbaden nach Frankfurt gefahren, weil in Wiesbaden gar nichts los war“, sagte Claus-Jürgen Göpfert der Hessenschau. „Gemessen an Frankfurt und Berlin war in Wiesbaden wenig los. Aber: Mindestens jede Woche gab’s eine kleine Demo“, erinnert sich hingegen Werner Wahler. Am 6. Dezember 1966 demonstrieren 27 Schülerinnen und Schüler gegen die große Koalition, für den Aufruf war ein Extrablatt der Schülerzeitung „Linke Schülerpresse“ der Oranienschule gedruckt worden. Routen der Demos führen durch die Mauritiusgasse, Langgasse, Markstraße, vorbei am Café Maldaner: „Lasst den Kuchen, lasst die Sahne, greift euch eine rote Fahne!“, skandieren die Schüler – ohne rote Fahne in der Hand. Sie sind es auch, die den Club Voltaire in Wiesbaden am meisten frequentieren und andere Jugendliche aktivieren. Eine Uni gibt es noch nicht. Stattdessen bilden sich Arbeitsgruppen: Es geht um Machtmissbrauch und -kontrolle, Sexualaufklärung, Kommunalpolitik, Sozialstrukturen, Surrealismus, Dadaismus. Es wird diskutiert, gelesen und musiziert. Das Konzept erklärt Werner Wahler: „Extremistische politische Positionen sind sinnlos, weil sie das Gangbare verschütten.“ Der Wiesbadener Club versteht sich als politisch-literarischer. Mit gesellschaftskritischen Filmabenden wird die Veranstaltungsreihe „Undergroundfilme“ Vorreiter des heute bekannten „Exground Filmfestivals“.

Tatort Kurhaus: „Wasserattentat“ auf den Bundespräsidenten

Eher skurril mutet das „Wasserattentat“ an, das am 21. Mai 1968 im Kurhaus auf Bundespräsident Heinrich Lübke verübt wird. Der Spiegel berichtet am 27. Mai 1968: „Die Augen des Kontrabassisten vom Wiesbadener Konzertorchester weiteten sich entsetzensstarr hinter den Brillengläsern, als ein älterer Mann im korrekten grauen Anzug und mit heller Krawatte die Stufen zum Podium hinaufhastete. Es sah nach einem Attentat aus: Der Mann öffnete eine Aktentasche, in der ein Plastikbeutel steckte, und wandte sich gegen das Staatsoberhaupt: „Nieder mit dieser Figur.” Weiter ist in dem Magazin zu lesen: „Flüssigkeit schwappte aus dem Plastikbeutel, Gefahr schien im Verzuge. Doch unerschrocken verhinderte Professor Ernst Fromm, Präsident des im Saale tagenden Deutschen Ärztetages, daß Heinrich Lübke vom vollen Strahl getroffen wurde.“ Der mutige Ärztetag-Präsident wird zitiert: „Ich sah nur, wie der Mann die Aktentasche hob, um sie dem Bundespräsidenten auf den Kopf zu schlagen. Da sprang ich dazwischen.“ Die Folge: „Der Professor verletzte sich dabei die linke Hand: Streckensehnenabriß und Knochenabriß am Ringfinger. Das Staatsoberhaupt bekam nur einige Spritzer ab: Wasser.“ Der damals 67-jährige Täter Roderich Boettner, der schon zuvor als politischer Exzentriker von sich reden gemacht hatte, gab vor Gericht zu Protokoll, er habe das Staatsoberhaupt nicht verletzen, sondern nur lächerlich machen wollen.

Establishment mit Sympathien für Revoluzzer

„Wer zweimal mit derselben pennt, gehört schon zum Establishment.“ Ein typischer 68er-Spruch – eher geprägt von männlicher Ideologie denn von praktischer Haltung. Praktische Haltung und erstaunliche Offenheit für die Revoluzzer zeigt in Wiesbaden das politische und gesellschaftliche Establishment:

Hitzige Debatten, aber keine Gewalt. Der Wiesbadener Ableger des Frankfurter „Club Voltaire“ hält nichts von Radikalisierung und richtet sich politisch-literarisch aus.

OB Rudi Schmitt, Ex-OB Georg Buch, der SPD-Stadtverordnete Robert Krekel, der Theologe und Widerstandskämpfer Martin Niemöller, Polizeidirektor Karl Enders zeigen Verständnis bis hin zu Sympathie für die Bewegung. Sie sind dem Club Voltaire wohlgesonnen, sprechen bei Demonstrationen und vermitteln bei Protesten: Vietnamkrieg, Ermordung Martin Luther Kings, Prager Frühling. „Vietnam war eine berechtigte Kritik! Da hat sich unsere Stadtverordnetenversammlung angeschlossen“, erinnert sich Rudi Schmitt, der seit 1. Februar 1968 Oberbürgermeister war. Er bestellt dem amerikanischen Luftwaffen-Oberkommandanten in Wiesbaden: „Wir Wiesbadener billigen das nicht!“

„Extremistische politische Positionen sind sinnlos, weil sie das Gangbare verschütten.“ Werner Wahler, 1968 als 26-Jähriger Mitbegründer des Club Voltaire, und seine Mitstreiter wollten vielmehr mit Bildung und Information die Gesellschaft verändern. So richtig konnte sich der Verein im gemütlichen Wiesbaden nicht etablieren. Im April 1970 meldet Wahler, hier im Arbeitszimmer seiner Wohnung, den Konkurs an.

Was Proteste und Demos angeht, setzen Stadt und Polizei mit dem Club Voltaire auf Kooperation. Die Agierenden selbst sind in Wiesbaden anders als in Frankfurt oder anderen großen Städten. Rudi Schmitt erinnert sich: „Ich war ja oberster Polizeichef, und ich muss sagen, ich möchte mich bei allen, die damals bei der APO mitgearbeitet haben, bedanken, dass diese Kooperation und der Dialog soweit funktioniert hat, dass es hier keine Frankfurter Verhältnisse gab.“

Und die Frauen? Unbändiger Wunsch nach Veränderung

Was fehlt? Die Frauenfrage! „Die haben wir nicht diskutiert, wir haben einfach gemacht“, sagt Moni Gerloff, die Anfang der 1970er Jahre im ersten Kinderladen am Kranzplatz mitwirkte. Das Wiesbadener Frauenmuseum zeigt es in diesem Herbst: „Seit 1968 haben sich unzählige und durchaus kontrastierende Stimmen in der Frauenbewegung zusammengefunden. Manches war schrill und glamourös, anderes in Fortschrittlichkeit und Radikalität wegweisend. Gemeinsam war ihnen der Widerstand gegen Ungerechtigkeit und der unbändige Wunsch nach Veränderung. Erfindungsreich verschafften sich Frauen Gehör, kreierten Neues und begaben sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungswege“, heißt es in der Ankündigung der Ausstellung, die vom 4. November 2018 bis 30. Juni 2019 in der Wörthstraße zu sehen sein wird. Titel: „Glamour, Avantgarde und Latzhose“.

Auf der Straße

Auszug Demos in Wiesbaden, die über den Club Voltaire organisiert wurden:

6. Dezember 1966: 27 Schülerinnen und Schüler demonstrieren gegen die große Koalition
8. April 1968: Demo
1. Mai 1968: Mai-Demo mit 500 Jugendlichen für „Mehr Mitbestimmung und mehr Demokratie“ vom Bismarckring in den Kurpark
16. Mai 1968: „Teach-In vor der Elly-Heuss-Schule“ – 500 Schülerinnen und Schüler, junge Gewerkschaftler protestieren gegen die Notstandsgesetze
23. Mai 1968: Demo vor dem Kultusministerium und Diskussion u. a. „Abschaffung von Zensuren, Abstimmung der Unterrichtspläne mit der Klasse (Gutenberg-Schüler: Wir demonstrieren nicht, wir wollen lernen)
23. August 1968: 400 Jugendliche demonstrieren „Freiheit für das tschechoslowakische Volk!“
22. November 1968: Krawalle bei der CDU-Kundgebung in der Rhein-Main-Halle, Jugendliche beschimpfen CDU-Leute als Kriegshetzer

Stadtarchiv Wiesbaden. Veröffentlichung und Weitergabe des Bildes nur mit Zustimmung des Archivs und unter Beachtung der Benutzungsordnung. Stadtarchiv Wiesbaden. Urheber- und Verwertungsrechte beachten. Digitales Multimediaarchiv Foto-Nr. 002138.
Bildinhalt: Wasserattentat auf Bundespräsident Lübke, Wiesbaden Kurhaus. Aufnahme: 1968. Fotograf: Ludwig Herbst, Wiesbaden. Die Verwertungsrechte liegen beim Hessischen Hauptstaatsarchiv Wiesbaden.

Draußen alles drin

Der Kulturpark am Schlachthof entwickelt sich zunehmend zu einem Hotspot des Rhein-Main-Gebietes. Wie schaffen die das?

Im Kulturpark kann man faul abhängen – oder sich auch komplett verausgaben. Mit großer Gaudi verbunden wird das auch in diesem Jahr wieder bei der „German Open – Int. Deutsche Meisterschaft im Kettcarfahn".

Das tägliche Angebot und das Umfeld machen es möglich. Die Selbstverständlichkeit, mit der sich im Kulturpark, in Laufnähe zum Hauptbahnhof, Kneipengäste, Weingenießer, Billigdosenbiertrinker, Geburtstagsgesellschaften, Hobbysportler, Punker, Kiffer, Fitnessfreaks, Flohmarktfans junge Metalfans, Skater, Musiker und Gitarrenschüler, Veranstaltungsgäste unterschiedlichster Couleur und grillende, chillende und neugierige Flüchtlinge begegnen, sucht seinesgleichen. Hier ist draußen alles drin. Ganz nebenbei auch politisch: „Refugees welcome" und „Kein Mensch ist illegal" wird hier deklariert und gelebt.

Die Vielfältigkeit und die Gleichzeitigkeit unterschiedlichster Kulturen und Individuen haben hier Platz und bieten (Frei-)Räume und machen das Areal zu einem einzigartigen Ort der Begegnung – in bester, passender und sich ergänzender Nachbarschaft mit Schlachthof, Kreativfabrik und Murnau-Filmtheater.

Kleine und große Erlebnisse, jeden Tag, bei freiem Eintritt und ohne Konsumzwang plus 250.000 (!) abendliche, kulturbegeisterte Gäste im Jahr schaffen einen besonderen Platz: Abgucken, Lernen, Verstehen und Aneignen liegen hier nah beieinander, neue Ideen werden ständig entwickelt und sind willkommen. Nicht zuletzt gibt es hier aber auch Regeln für ein friedliches Miteinander.

Der Platz wächst stetig und verändert sich

Das Team von „Kultur im Park" (KiP) ist aktuell mit etwa 80 Veranstaltungstagen im Jahr vor Ort. Weiterhin steuert und koordiniert KiP in enger Zusammenarbeit mit den Behörden zunehmende Anfragen von Fremdveranstaltern und steht beratend und tatkräftig zur Seite. Mit den laufenden Open-Air-Konzerten vom Schlachthof e.V. mit Tausenden von Besuchern wird der Kulturpark 2018 noch stärker frequentiert und hat sich zur Aufgabe gemacht, ein guter Gastgeber zu sein.

„Da geht was", versprechen die Kultur im Park-Verantwortlichen und halten es allein schon mit den KiP Standards – jeden Donnerstag: „Dies und das", jeden Freitag: „Live im Park. Konzerte", jeden Samstag: „Sounds in the Sun / Djs im Park".

Kettcar-Meisterschaft und kulturelle Tumulte

Nur eine kleine Auswahl der Extra-Highlights in diesem Sommer: Am 1. und 2. August heißt es „Sommerpark. Heck Meck und Chillen am Schlachthof. Jugendferienfest". Am 11. August kommt die neue Auflage von „German Open. Int. Meisterschaft im Kettcarfahn". Nach dem beeindruckenden Comeback 2016 lebt die Legende 2018 weiter. Die drei Erstplatzierten des Vorjahres sind gesetzt. Am Ende kämpfen acht Teams auf dem 400 Meter langen Schlachthofring um Titel, Pokal, Ruhm und Geld. Dazwischen liegen Emotionen, Begeisterung, Wadenkrämpfe, Freudentränen, Verzweiflung, die Milka-Bergwertung und der Fleischereinkauf-Sonderpreis. Am 24. August ab 16 Uhr und 25. Augsut ab 14 Uhr steigt das „SCHRYLL FEST" unter dem Motto „Kulturelle Tumulte" ab 16 Uhr bei freiem Eintritt unter anderem mit DJ Komet, Sulky M1, Hans Aff, Klötzchenwelt, Ivan Ivanovich & the Kreml Krauts, Soundlounge, Danceparader Superstar oder Köpfhörerdisco. Am 31. August und 1. September findet wieder der Streetfood Festival & Market statt, am 8. September beschließen Freundeskreis die große Open Air-Saison.

BAD NEWS

WIESBADEN BIENNALE 23.8.—2.9.2018

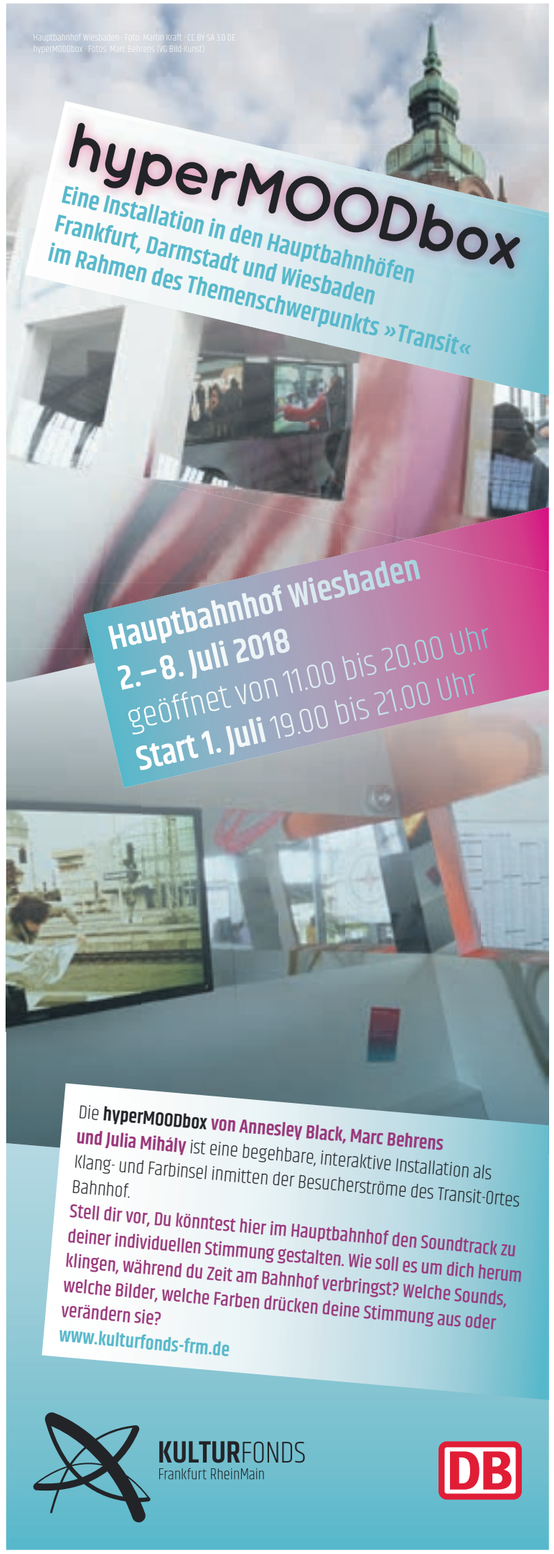
Die Wiesbaden Biennale ist ein Festival des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und wird ermöglicht aus Mitteln des Landes Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

HESSEN Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

TRANSIT KULTURFONDS Frankfurt RheinMain



Unsere limitierte Edition inklusive Neuinszenierungs-Abo für 2 Personen.

Gehen Sie mit dem **ŠKODA KAROQ RIGOLETTO** auf Entdeckungsreise und genießen Sie dabei den Komfort des Businesspakets Amundsen, z. B. mit dynamischem Radio-Navigationssystem Amundsen, kapazitivem 8"-Farbdisplay, SmartLink+, Sprachbedienung, Phonebox mit induktiver Aufladefunktion sowie 4 Aluminium-Winterkompletträdern. Es erwarten Sie neue aufregende Erfahrungen auf jedem Terrain – sogar auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Denn im Handschuhfach finden Sie ein 2er-Abo für die Neuinszenierungen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden. ŠKODA. Simply Clever.

ŠKODA KAROQ AMBITION 1.0 TSI 85 kW (116 PS)
UPE: 30.270,– €² **Hauspreis: 24.199,– €**
inkl. Überführung i. H. v. 799,– € und zzgl. Zulassungskosten

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,2/außerorts 4,7/kombiniert 5,3; CO_2-Emission, g/km: kombiniert 119; Effizienzklasse B.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100km, innerorts: 6,6–4,6, außerorts: 4,9–4,3, kombiniert: 5,5–4,4, CO_2-Emission, kombiniert: 137–117 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B–A.

¹ Preisvorteil bei Erwerb des optionalen Ausstattungspaketes „Businesspaket Amundsen" gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für vergleichbar ausgestattete Serienmodelle der Ausstattungslinie Ambition sowie dem Einzelkauf von 4 Winterkompletträdern bei der Löhr Auto SZ GmbH und dem Einzelerwerb von 2 Neuinszenierungen-Abonnements des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.
² Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Preisliste Deutschland.
Nach Vertragsabschluss steht Ihnen ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

ŠKODA ZENTRUM WIESBADEN
Löhr Auto SZ GmbH, Mainzer Str. 130
65189 Wiesbaden, T 0611 505074-40
info.szw@loehrgruppe.de

löhr gruppe In Kooperation mit: Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Verstörung garantiert

Good News: Die „Wiesbaden Biennale“ mischt die Stadt auf. Ein unvollständiger Ausblick.

Aufregend, radikal, anders – und gewollt verunsichernd, verstörend, irritierend. Die Wiesbaden Biennale wird erneut kuratiert vom genialen, hellwachen und – wenn man sieht, welche verlassenen, verlorenen und eigentlich unzugänglichen Orte der Stadt sie (wieder-)beleben – energischen, hartnäckigen und durchsetzungskräftigen Gespann Maria Magdalena Ludewig und Martin Hammer. Die Beiden bringen, mit dem Segen des Staatstheaters und dem Einsatz eines starken Teams, diesmal unter der Überschrift „BAD NEWS“ zeitgenössische Positionen und vor Ort entwickelte Neuproduktionen von 25 internationalen Künstlern, Kollektiven und Ensembles aus den Bereichen Performance, Theater und Bildende Kunst in die Stadt.

Schon die vor Monaten verteilten Teaser-Flyer sorgten für Irritationen: „BAD NEWS“ in stylischen goldenen Lettern auf schwarzem Grund. Mehr nicht. Was soll das? Auch Journalisten reagieren regelmäßig verunsichert auf die mitunter kryptischen Verlautbarungen aus der Biennale-Schaltzentrale. „Wiesbaden Biennale“, das ist immer auch eine Aufforderung zur Auseinandersetzung. Und genau das sind, in Zeiten der Oberflächlichkeit und Informationshäppchenkultur, eindeutig „good news“.

How to Biennale
Fast alle Veranstaltungen, die tagsüber stattfinden, kosten keinen Eintritt: „Einfach loslaufen und entdecken.“ Für die meisten Abendveranstaltungen müssen Tickets, die teilweise knapp sind, gekauft werden. Eintritt frei heißt es auf jeden Fall bei der Einladung zu Diskussion, Feierei und ausgelassenem Tanz im allabendlichen und -nächtlichen Club an der Schwalbacher Straße. Wer nicht mehr weiter weiß oder einfach Fragen hat, ruft das Publikumshandy unter 0151/70044422 an.

Vieles bleibt bis zuletzt geheim
Was also passiert denn nun bei dieser Wiesbaden Biennale? Ganz genau wird man es erst erfahren, wenn man es erlebt, wenn man die Biennale also besucht. Vieles bleibt bis zuletzt geheim, einiges aber darf inzwischen verraten werden. Als „spekulative Zukunftsvision“ wird das Staatstheater einer Nachnutzung als Parkhaus, Shopping-Arkade – im Foyer wird ein echter Rewe-Supermarkt eingerichtet – und Autokino unterworfen. Die leer stehende City Passage an der Schwalbacher Straße, umstritten verwaistes Wasteland der Wiesbadener Innenstadt, eröffnet als neuer Ort der Künste und wird zum eigentlichen Zentrum des Biennale-Geschehens. Internationale Künstler wie Roger Ballen, Florentina Holzinger oder Tetsuya Umeda schaffen neue Arbeiten für einen installativ-performativen Parcours. Bespielt wird eigentlich die ganze Stadt, seien es die Reisinger Anlagen (von Santiago Sierra), die ehemalige Volksbank am Bismarckring, das frühere „Koi“ in der Faulbrunnenstraße oder das letzte Wiesbadener Pornokino, „Bluebox“ in der Schwalbacher Straße.

Radikal unterhaltsam
Die Wartburg wird zum Migrantenstadl und erfindet sich neu als postmigrantische „Unterhaltungs-Mehrzweckhalle“ mit täglich wechselndem Programm von und für radikal unterhaltsame Parallelgesellschaften.

„Performatives Pornokino“ bringt die Wiesbaden Biennale ins Studio des Staatstheater. „Workshy“ heißt die erste große Soloarbeit der Londoner Performancekünstlerin und Aktivistin Katy Baird, angekündigt als „eine Show, die niemanden kalt lassen kann. Chaotisch mitreißend, laut, berührend verletzlich und nicht ganz jugendfrei“.

Tunay Önder, preisgekrönte Bloggerin, Autorin und Aktivistin, begrüßt die Gäste täglich ab 15 Uhr. Hier trifft Westend auf Diskurs, Comedy auf Islam und Boxkampf auf Biogemüse. Eine charmant brachiale Übernahme aus der Peripherie mit unbedingtem Integrationswillen.

Wenn ich nicht im Theater bin, bin ich auf´m Sonnendeck
Festivalzentrum und Club an der Schwalbacher Straße und Sonnendeck auf dem Parkhaus der City Passage – hier steigt zum Beispiel am 30. August ein Konzert mit Les Trucs – laden zum lustvollen Verweilen, zu durchtanzten Nächten, Konzerten unter freiem Himmel und hitzigen Debatten.

„Mit dem Umzug von der historischen Kurpromenade in das Hinterland der Landeshauptstadt erprobt das Festival exemplarisch Praktiken konsumorientierter Profanierung und künstlerischer Wertschöpfung im Stadtraum und sucht die Konfrontation mit Ästhetiken vulgärer Drastik und populistischer Agitation“, lassen die Biennalisten wissen. Verstanden? Super! Nicht verstanden? Auch kein Problem: Einfach eintauchen!

Auch der Hausherr des altehrwürdigen Staatstheaters, Intendant Uwe Eric Laufenberg, lässt das Biennale-Geschehen nicht nur zu, sondern begrüßt ausdrücklich die „konsequenten Setzungen“ des Kuratorenduos: „Sie fordern erneut dazu heraus, den Status quo spielerisch zu hinterfragen.“ Die Arbeiten, die Künstlerinnen und Künstler vor Ort entwickeln, versteht er als „eine mitreißende Einladung zur Konfrontation mit den Ängsten und der aufkommenden Wut, die an der Stabilität der westlichen Demokratien rütteln und Europa auffordern, neu Stellung zu beziehen! Ausgang: Offen!“

Get into the Biennale-Mood
Zum Eingrooven – Willkürlich ausgewählte Original-Extrakte aus Ankündigungstexten unterschiedlichster Biennale-Produktionen. Um was es sich handelt, müssen – und können – Sie selbst herausfinden. „Von Rülpswettbewerben über Madame- Butterfly-Parodien bis zum Hitlerbärtchen lässt die kapverdische Ausnahme-Choreografin (...) nichts aus, um Hochkultur als Zombietanz zu zelebrieren!“ + „Entdecken Sie unvermutetes Leben hinter den Häuserfassaden einer längst vergessenen Geschichte. Lassen Sie sich entführen in verschlossene Welten, poetische Abgründe und tanzende Zerstörung.“ + „Von kleineren Drogendeals bis hin zu überdimensionalen Whopper-Meals – (sie) hat stets alles getan, um Menschen glücklich zu machen.“ + „Das Selbstporträt eines Liebenden inmitten von ungehemmter Pornografie.“ + „Selbsternannter Integrations-Albtraum und „Ghettobraut aus Berlin“. Sie ist mindestens so laut wie sie aussieht, hält Gleichberechtigung für völlig überbewertet und redet dauernd von Kanaken und Kartoffeln. Mehr Klischee geht nicht.“ + „Auf der Suche nach menschlicher Nähe stalkt der preisgekrönte britische Performance- und Videokünstler (...) einen Supermarktkassierer und versucht ihm durch den Kauf von Kondomen, Tampons oder Schwangerschaftstest geheime Zeichen zu senden.“

sensor präsentiert die „Wiesbaden Biennale“ vom 23. August bis 2. September als Medienpartner. www.wiesbaden–biennale.eu

Dirk Fellinghauer
Foto Holly Revell

... mit Livemusik, leckerem Essen, lokalen Getränken und schönen Dingen. Los geht's ab 18 Uhr auf dem Campus von Scholz & Volkmer, Schwalbacher Straße 72.

Wir freuen uns auf Euch!

KIEZKAUFHAUS

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung
Faulbrunnenstraße 11, 65183 Wiesbaden
Di bis Fr 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Die Kinderwiese e.V. sucht ab 01.10.2018 eine

Küchenkraft

mit 22,5 Stunden/Woche

Kiwi

als Vertretung für die Elternzeit bis voraussichtlich 10.08.2019
Wir kochen täglich alles frisch, bio und vegetarisch
(Arbeitszeit ca. von 09:30 – 14:00h)
Idealerweise bringen Sie Erfahrung in den Bereichen Küche, Gastronomie, oder ein ausgeprägtes Interesse daran mit und arbeiten selbständig und verantwortungsbewusst in Abstimmung mit unserem pädagogischen Team.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen postalisch oder per Mail.

Kinderwiese e.V. ● Sömmerringstraße 14 ● 55118 Mainz ● www.kinderwiese-mainz.de ● kiwi@kinderwiese-mainz.de

Come on Barbie, Let's Go Party

SEX MIT PUPPEN – UNGESUNDE FANTASIE ODER ZUKUNFTSMODELL? EIN BORDELL IN KASTEL GEHT DER FRAGE AUF DEN GRUND

Sie sind heiß, sie sind jung, sie sind willig – und 100 Prozent synthetisch. April, Amy, Bella, Bonny, Loretta und Trixy sind lebensechte Sexpuppen und arbeiten seit knapp drei Monaten im Kasteler Bordell „Sugar Pearl Girls“. Eine halbe Stunde mit ihnen kostet 60 Euro, eine volle 80. Einen Dreier mit einem der „echten“ Girls gibt es für 150 Euro. Auch als Escort können sie gebucht werden – ab 200 Euro plus Fahrtkosten werden sie in einer Transportbox an die Haustür geliefert. Klingt alles nach viel Geld für ein lebloses Stück Kunststoff, doch Chefin Sarah und ihr Team haben auch einiges investiert. In der Anschaffung kostet eine Puppe zwischen 3.000 und 5.000 Euro. Versichert sind sie nicht, wodurch jeder Herrenbesuch ein kleines Risiko birgt. „Teilweise kommen die Puppen komplett verdreht oder zerkratzt zurück“, erzählt Sarah, „keine Ahnung, was die Kunden mit ihnen anstellen.“

Ausziehpüppchen nach Kundenwunsch

Was im Schlafzimmer passiert, weiß letztendlich nur der Kunde. Besonders bei zurückhaltenden Männern kämen die Kunststoffdamen gut an, schließlich können sie weder reden noch verurteilen. Sie sind allesamt ausgestattet mit drei Löchern (vaginal, anal, oral) und können nach Kundenwunsch gestaltet werden. Nicht nur Kleidung und Perücken sind austauschbar, auch das lebensechte Vaginal-Inlay wird gegen ein Penisimitat gewechselt. Nach Benutzung wird das Inlay in eine Desinfektionslösung eingelegt, Mund und Anus mit einer Pumpe ausgespült und der restliche Körper gründlich abgeduscht – wie beim Menschen eben. „Für unsere Damen kann das eine echte Entlastung sein“, erklärt Sarah, „schließlich können die Puppen Services übernehmen, die sie nicht anbieten.“

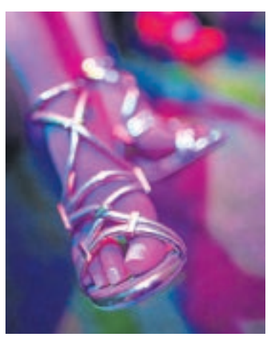
Das „Sugar Pearl Girls“ ist das erste Bordell im Rhein-Main-Gebiet, das Puppen im Team hat. Doch schaut man sich die Nachfrage an (drei bis vier Buchungen pro Tag), scheint es ein zukunftsfähiges Modell zu sein. Zudem haben seit dem neuen Prostituiertenschutzgesetz viele Frauen der Prostitution den Rücken gekehrt, da sie aufgrund der Meldepflicht nicht mehr anonym arbeiten können. Den Freiern erleichtern die Puppen andererseits das Gewissen: „Ein Großteil unserer Kunden ist verheiratet“, sagt Sarah. „Mit einer Puppe zu schlafen fühlt sich weniger wie Fremdgehen an.“

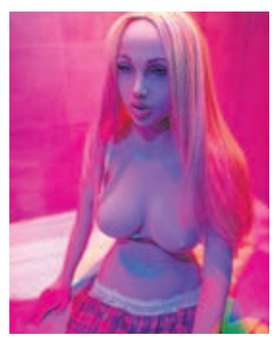
Willkommen in Westworld

Gummigirls – der neueste Schrei im ältesten Gewerbe der Welt? Wissenschaftler behaupten, in 30 Jahren sei es völlig normal, Intimitäten mit Robotern zu teilen. Ausgestattet mit künstlicher Intelligenz könnten sie den käuflichen Sex mit echten Frauen komplett ersetzen. Doch während die einen auf Sexroboter als Mittel gegen Einsamkeit schwören, warnen andere vor Abstumpfung und sozialer Verkrüppelung. Empirische Forschung existiert auf diesem Gebiet bisher nicht, aber wenn man dystopischen Robo-Serien wie „Westworld“ glaubt, stehen die Chancen gut, dass wir alle dabei draufgehen. Frohes Vögeln!

Ida Schelenz
Fotos: Stephan Dinges

Puppe Trixy Doll mit ihrer Kollegin Hillary. Beide können im „Sugar Pearl“ auch gemeinsam besucht und gebucht werden.





(((Gestatten, Herr von Strick. Markus Hurley hat sich mit seiner Passion selbstständig gemacht und ein besonderes Geschäft eröffnet. Außer Wolle hat er auch viel Geselligkeit im Angebot.)))

Geschickt gestrickt? Die einen mehr, die anderen weniger. Aber Markus Hurley erklärt auch in den Männerrunden geduldig alle Handgriffe und Tricks.

Wahre Woll-Lust

In der Nerostrasse lädt Herr von Strick zu geselligen Handarbeitsrunden. Mittwochs bleiben Männer unter sich. Mit unterschiedlichsten Resultaten.

Auf dem Tisch stehen Hefeweizen, Sekt und Kaffee. Soweit nichts Ungewöhnliches, wenn vier Männer am späten Nachmittag zusammensitzen. Doch das Quartett trifft sich hier weder zum Doppelkopf, noch fiebert es gerade bei Spielen der Fußball-Weltmeisterschaft mit. Stattdessen wird bei Herr von Strick in der Nerostraße gemeinsam gestrickt und gehäkelt. Dienstags sind vorwiegend die Neulinge eingeladen, donnerstags kommen Interessierte zum offenen Nadelsalon zusammen. Und mittwochs richtet sich das Angebot explizit an die Herren der Schöpfung.

„Ich habe erst vor zwei Tagen damit angefangen, aber ich finde es sehr entspannend, muss ich sagen“, berichtet Patrick James Hurley, genannt P.J, von seinen ersten Erfahrungen. Er sei ziemlich stolz auf den Anfang des Schals, den er bereits gestrickt habe, und wolle auf jeden Fall weitermachen. Weil er sicher sei, dass es jeden Tag besser gelingen werde. Seine Technik entscheidet sich dabei fundamental von der seines Ehemannes, Herrn von Strick persönlich. „Das ist die englische Methode, bei der der Faden mit der rechten Hand um die Nadel gelegt wird“, erläutert Markus Hurley. In alten Miss Marple-Filmen könne man diese bestens studieren. „Ich habe keine Ahnung, woher das kommt. Ob das in den Genen steckt, aber es hat besser für mich funktioniert“, sinniert P.J. Obwohl sein Mann bereits seit der Grundschule stricke und in den vergangenen vierzig Jahren nicht damit aufgehört hat, sei er selbst jetzt erst auf den Geschmack gekommen.

Von Masche zu Masche

Ein weiterer Gast unternimmt ebenfalls gerade seine allerersten Versuche mit der Häkelnadel und arbeitet sich damit von der Luft- zur festen Masche. „Ich weiß noch nicht, ob das meins wird. Mal schauen“, kommentiert Christian Balzer. Ihm gefalle auf jeden Fall das Ambiente in dem mit gut einhundert Quadratmetern Fläche ungewöhnlich großzügigen Wollgeschäft, dessen hinterer Teil mit Sofa und Sitzecke ansprechend eingerichtet sowie mit Küche und Kühlschrank ausgestattet ist. Das gefällt auch einem weiteren Gast, der bereits Profi mit der Häkelnadel ist und sich hier nun in die Technik des Strickens einführen lassen möchte.

Quietschfreie Wolle

Inspirierend sei auch die Auswahl an feinen Garnen, die Herr von Strick anbietet. „Anderswo gibt es Wolle, die quietscht wie Gummihandschuhe. Vom Schaf oder Alpaca fühlt sich das viel hochwertiger an. Und die Farben, die man hier findet, gibt es nicht im Gemischtwarenladen“, zeigt sich Jörg Müller begeistert. Weil die Marken, die bei Herrn von Strick vertrieben werden, nicht überall erhältlich sind, sei die Kundschaft im ersten Monat bereits bis aus Schwetzingen angereist. „Ich habe ja nicht viel Geld, Zeit und Liebe in den Laden reingesteckt, damit die Leute dann nur im Internet klicken“, betont Markus Hurley. Digitale Kanäle wie Instagram, Facebook oder seinen Blog wolle er lediglich nutzen, um mehr Menschen in den gepflegten, gehobenen Einzelhandel zu locken.

Da seine Kunden – und Kundinnen natürlich – ihre wertvolle Zeit in ihre Handarbeiten investieren, sei deren Interesse an hochwertigen und schönen Garnen hoch. Dem trägt der 49-Jährige mit einem Angebot Rechnung, bei dem er Wert auf Nachhaltigkeit legt. Beim Hersteller Paul Pascuali etwa prüfe man, wie die Tiere gehalten werden, deren Felle verarbeitet werden, und biete auch vegane Garne aus Pflanzenfasern an. Bei Mirasol werde ein Teil der Verkaufserlöse dazu verwendet, die Bildung der Kinder peruanischer Hirtenfamilien zu verbessern.

Eine weitere Bereicherung für die Nerostraße, in der sich in letzter Zeit immer mehr Cafés und Geschäfte mit besonderem Charakter ansiedeln.

Komplizen-Garne für Einsteiger

Ab Herbst will Herr von Strick auch Produkte von Amano anbieten, bei denen Wert darauf gelegt werde, dass bei der Herstellung weder Chemikalien noch ausbeuterische Kinderarbeit zum Einsatz kommen. Manche innovativen neuen Garne seien vor allem für Einsteigerinnen und Einsteiger bestens geeignet, weil der Faden immer wieder eine unterschiedliche Dicke und damit in sich eine Unordnung aufweise. So werden die Garne quasi zu Komplizen, weil sie den Neulingen dabei helfen, eventuelle Ungenauigkeiten im Endprodukt zu verbergen. Tipps bei der Verarbeitung kann man sich jedenfalls bei Herrn von Strick an vier Tagen in der Woche in geselliger Runde bei Getränken auf Spendenbasis holen.

In die Nerostraße 3 sind jeweils dienstags ab 17 Uhr Einsteigerinnen und Einsteiger willkommen. Mittwochs ab 17 Uhr treffen sich Männer zum gemeinsamen Stricken und Häkeln. Der Nadelsalon steht jeweils donnerstags ab 15.30 Uhr offen, und jeden Freitag können die Gäste sich beim After-Work-Stricken entspannen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei und ohne zeitliche Begrenzung.

Hendrik Jung
Fotos Kai Pelka

Festivals im Juli & August

Das wird der Sommer

Rheingau Musik Festival noch bis 1. September
Die frisch gestartete 31. Saison des Rheingau Musik Festivals steht im Zeichen von „Freundschaft" – ob im Kloster Eberbach, Schloss Johannisberg, Schloss Vollrads oder Kurhaus und Kurpark Wiesbaden. Die Liste der Künstler ist endlos, Gregory Porter, Brad Mehldau oder Till Bröner stehen ebenso darauf wie hochkarätige Klassiksolisten und -orchester, große Namen und Newcomer. sensor präsentiert zwei Highlights: Die „West Side Story" als Originalfilm am 18. August auf großer Leinwand im neuen RheinMain CongressCenter RMCC, dazu spielt live das Sinfonieorchester Basel. Am 24. August heißt es „Festival Goes Clubbing" im Schlachthof. Die 20-köpfige Grazer Jazzrausch Bigband (JRBB) sprengt jegliche Stil- und Genregrenzen.

Zurück auf der Konzertbühne: Olli Schulz.

Summer in the City, Mainz
Das diesjährige „Summer in the City" holt Popsängerin Norah Jones mit einem exklusiven Deutschlandkonzert am 18. Juli. Eine nachhaltige Jazznote setzt am 7. August der amerikanische Tenorsaxofonist Kamasi Washington. Nach Gastspielen in der TV-Show „Circus Halligalli" ist der Hamburger Independent-Musiker Olli Schulz wieder als Songwriter zurückgekehrt (17. August.). Gegen die gängigen Spaßformate setzt das multinationale Stand Up-Ensemble Rebell Comedy am 2. August interkulturelle Akzente. Die New-Wave-Veteranen „Simple Minds" um Frontmann Jim Kerr kommen am 27. Juli. Artrock-Gentleman und Stilikone Bryan Ferry beehrt erstmalig Mainz am 16. Juli zu einem seiner beiden Deutschland-Konzerte. Für weitere Facetten des Festival-Sommers sorgen unter anderem die Jazz-Diva Melody Gardot (13. Juli), Dieter Thomas Kuhn am 14. Juli, die bayerischen Volksmusik-Berserker von La Brass Banda (22. Juli), Deutsch-Pop-Barde Adel Tawil (21. Juli), Liedermacher Clueso (18. August) und Politchanson-Urgestein Konstantin Wecker am 29. Juli.

Festivalverlosungen – die Tickets
Mail mit Wunschkonzert oder -Festival an losi@sensor-wiesbaden.de:
2x2 SITC: Adel Tawil 21.7., Konstantin Wecker 29.7., Rebell Comedy 2.8., Kamasi Washington 7.8., Olli Schulz 17.8., Clueso 18.8.
2x2 Merck: Fink 3.8., Curtis Harding 14.8.
Summer in the City Palmengarten: je 1x2 Dara J., Orlando Julius
Trebur Open Air: 2x2 Festivaltickets Afrika Karibik 5x2 Festivaltickets
Ziegelei: 2x2 Tickets
Golden Leaves: 3x2 Tickets

Schlachthof Open Airs, Wiesbaden
Ein Folklore-Nachfolgefestival ist weiterhin nicht in Sicht, stattdessen ballert der Schlachthof in diesem Sommer fünf einzelne Open Air-Spektakel im Kulturpark raus, die es in sich haben. Nach einem sensationellen Auftakt mit Queens Of the Stone Age und dem genialen Punk in Drublic-Festival im Juni kommen nun am 4. August noch die Beginner mit Samy De Luxe & DLX Band sowie weiteren Gästen, am 25. August das Broilers City Riot Fest mit unter anderem Flogging Molly, The Selecters und Drangsal (siehe auch 2x5-Interview mit Broilers-Sänger Sammy Amara in dieser Ausgabe) und am 8. September Freundeskreis feat. Afrob, Joy Denalane und Megaloh.

Die Beginner beenden das Schlachthof-Open Air am 4. August.

Wahre Perlen: Käptn Peng bei den Sommerperlen in Darmstadt.

Kultur im Park, Wiesbaden
Der Kulturpark am Schlachthof entwickelt sich zunehmend zu einem Hotspot des Rhein-Main-Gebietes. Die Vielfältigkeit unterschiedlichster Kulturen und Individuen haben hier Platz und bieten Räume und Gelegenheiten. Kleine und große Erlebnisse, jeden Tag, bei freiem Zugang. Mit den kommenden Open-Air-Konzerten vom Schlachthof wird der Kulturpark jetzt noch stärker frequentiert. Jeden Donnerstag gibt es „dies und das", jeden Freitag Konzerte, jeden Samstag: Djs im Park.

Merck-Sommerperlen
4. Juli bis 24. August
Die Centralstation holt auch dieses Jahr wieder „musikalische Kleinode" nach Darmstadt. Ein Beatbox-Loop-Spektakel verspricht der Auftritt des Australiers Benjamin Stanford (aka Dub FX) am 1.8. „Folk-Prog-Rock" hat Fink in petto. Und was die zehn Mann von Moop Mama mit Bläsern, Beats und Rap veranstalten, lässt sich als „Physisches Entertainment" beschreiben. Statt mit Baggypants und Aggro-Reimen rappt Fiva am 3. August poetische Texte mit gesellschaftlich-politischen Botschaften. Die Mighty Oaks bringen Folk, Balladen und Gitarrenmusik. Am 13.8. kommen Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi. Tags darauf sorgt Curtis Harding, der kürzlich schon als Support für Lenny Kravitz in der Festhalle aufhorchen ließ, für rockigen Soul. Chico Trujillo aus Chile sind auch mit an Bord: schmetternde Blechbläser und ein Mix aus Cumbia-Rhythmen und Rock-, Punk- und Ska. Für die ganze Familie kommt D!E GÄNG am 19.8. Zum Abschluss der Indoor-Konzerte Reihe gibt der Deutschrapper Trettmann am 24.8. Einblick in persönliche Nachwendegeschichten.

Einer der schönsten Konzertorte Frankfurts, eines der hervorragendsten Open Air-Programme der Region. Im Musikpavillon des Palmengartens eröffnet Rufus Wainwright den „Summer in the City"-Reigen dienstäglicher Konzerterlebnisse.

Seepogo, 21. Juli

Außer ein paar Buchstaben fehlt ihnen nichts: KMPFSPRT rocken am See(pogo).

Die Mitglieder des „Lago Alfredo – Club kultureller Notwendigkeit e.V." öffnen 2018 bereits zum siebten Mal die „Tore" zum gleichnamigen See in der Gemeinde Selters-Münster. Die Kulisse, die durch das Gewässer und den angrenzenden Wald entsteht, ist genial. Doch nicht nur wegen des Flairs kommen Musikliebhaber gerne. Die günstigen Eintritts- und Getränkepreise kommen bei den Fans gut an. Das überwiegend punkrockige Lineup wird von Jahr zu Jahr internationaler. Mit Authority Zero und A Wilhelm Scream kommen zwei Bands nach Münster, die bereits unzählige Konzerte und Festivals auf der ganzen Welt gespielt haben.

Summer in the City, Palmengarten Frankfurt, 24. Juli bis 28. August
An sechs Dienstagen kommen besondere Musikacts an einen der schönsten Orte Frankfurt – den Musikpavillon des Palmengarten. Der unvergleichliche Rufus Wainwright macht, zwei Tage nach seinem 45. Geburtstag, den Auftakt, es folgt an hoffentlich lauen Sommerabenden eine beachtliche musikalische Mischung mit Orlando Julius & The Heliocentrics (31.07.), Bukahara (07.08.), Daara J. Family with Faada Freddy (14.08.), Mogli (21.08.) und Bergen Big Band (28.08.).

Trebur Open Air
27. bis 29. Juli
Das Open Air und die Crew von Danko Jones sind mit voller Kraft unterwegs, um die 26. Ausgabe des Festivals neben und im Treburer Freibad unvergesslich zu gestalten. Neben

Danko Jones reisen aus Kanada nach Trebur.

den kanadischen Hardrockern stehen insgesamt weitere 56 Bands und Künstler auf den Bühnen. Zum Beispiel die britischen Chartstürmer von Deaf Havana, ebenso die New Yorker Rocklegende Helmet! Die Fun-Punkrocker „Montreal" aus Hamburg sind dabei, sowie die schottische Band The LaFontaines. Das Electro-Duo Prada Meinhoff aus Berlin und die charismatischen Osnabrücker HI!Spencer präsentieren die Vielfalt der deutschen Szene. Tanzbar sind auch Grossstadtgeflüster aus Berlin, dazu kommen Shantel und das Bukovina Orkestra – aber der heimliche Headliner ist und bleibt ELFMORGEN, die sympathische Hausband des Festivals. Im Family-Park gibt es Spiel für Kids, ein Riesen-Jenga, ein lebendiges Mensch-ärger-dich-nicht, Junior Cars, Kinderanimation, Bastelaktionen, Schminken und vieles mehr.

Ziegelei Open Air, 10.–12. August (zw. Neu-Anspach und Wehrheim)
Auf dem Gelände der Alten Ziegelei kommt es zur 5. Auflage des nach dem Ort benannten Festivals an drei Tagen. Unter Regie der „Scheuer" in Wörsdorf gibt es ein krachiges Musikprogramm auf zwei Bühnen: Hole Full Of Love, die Julien Sas Band aus Holland, Wolvespirit, Dead Horse Gap und die Lokalmatadoren Skullboogey. Paddy Goes To Holyhead Irish Folk, Django 3000, die wunderbaren Wiesbadener Fooks Nihil, die neulich beim Wakker Festival für Verzückung und Jubel sorgten, Feuershow und zum Abschluss eine Ü30 Party. Die Hochtaunusspiele mit fünf Disziplinen und großem Finale, angelehnt an die schottischen Highland Games, sorgen am Sonntag ab 12 Uhr für den Abschluss.

Warten auf den Auftritt. Fooks Nihil bringen den folkigen „Sound of Wiesbaden" zum Ziegelei Open Air.

ONE RACE...HUMAN! – Festival / Afrika Karibik, 16. bis 19. August
Zum 21. Mal in Folge verwandelt sich der Festplatz in Aschaffenburg in ein Zentrum der kulturellen Vielfalt und lockt auch dieses Jahr wieder zehntausende Besucher in die beschauliche Metropole am Main. Das Line-Up ist stärker denn je – und so eröffnet niemand geringeres als James Blunt das Festival am Donnerstagabend. Energiegeladen und mit ganz viel Bass geht es am Freitag weiter mit dem sympathischen Rap-Schwergewicht Kontra K, dessen Album „Erde und Knochen" von null direkt auf Platz 1 der deutschen Albumcharts schoss. Am Samstag werden gleich zwei deutsche Rap-Superstars auf der Bühne stehen. Zum zweiten Mal mit dabei ist der einzigartige Panda-Masken-Mann und Publikumsliebling CRO. Eine Festival-Premiere gibt es dieses Jahr von Bausa, dessen Single „Was du Liebe nennst" über 1 Million Mal verkauft wurde. Den krönenden Abschluss macht Alligatoah. Auch alle Reggae-Fans werden auf ihre Kosten kommen, mit dabei sind in diesem Jahr unter anderem Andrew Tosh und der indonesische Superstar Ras Muhamad. Als besonderes Highlight werden Inner Circle im Rahmen ihrer Welttournee zum 50-jährigen Bestehen der Band die Bühne übernehmen – spätestens seit ihrem Hit „Bad Boys" sind diese auch allen Nicht-Reggae-Fans ein Begriff. Der Festplatz verwandelt sich für die gesamten vier Tage in eine afrikanisch-karibische Oase mit riesiger Beach-Area, großem Weltbasar und einer internationalen Food-Meile. Vor allem die Familienfreundlichkeit des Festivals ist es aber, wovon sich dieses Festival von Anderen unterscheidet. www.one-race-human-festival.de.

Afrika am Main beim Afrika Karibik Festival in Aschaffenburg.

NOAF (Neuborn Open Air Fest), Wörrstadt – 24. und 25. August
Das Neuborn Open Air Festival findet zum 14. Mal im Herzen Rheinhessens statt. Mit Sick Of It All, Samael, Orden Ogan und Kadavar werden erneut namhafte Headliner aus dem Bereich Rock und Metal auf der Bühne stehen. In den vergangenen Jahren

Ein lauter Topact: Samael beim NOAF.

hatte sich die Besucherzahl bei rund 5.000 eingependelt, die es sich neben dem Festivalgelände auch gern auf dem Campingplatz oder im angrenzenden Schwimmbad gemütlich machen. Insgesamt ist das Programm etwas härter als in den vergangenen Jahren, was den Party-Faktor noch ansteigen lassen dürfte. Aus der Region wird Denyal aus Mainz auftreten. Außerdem gibt es am 21. Juli im „Stellwerk 1871" im Bahnhof Wörrstadt einen Bandcontest, bei dem sich regionale Gruppen für einen NOAF-Auftritt empfehlen können.

SPACK! Festival, Wirges – 24. und 25. August
Sonnenschein, grüne Wiesen, Eis, die besten Freunde und das Spack! Festival. Das dann auch noch Geburtstag hat. Es wird 15 Jahre alt. Das gehört amtlich gefeiert: 3 Bühnen, eine riesige Camping Area, eine Street-Food Meile, der Shisha-Lounge und jede Menge Side-Events tragen genau dafür Sorge. Tausende schöne Menschen, Wälder und Wiesen ergeben zusammen die einzigartige Westerwälder Open Air-Atmosphäre. Musikalisch liegt das Spack! Festival mit Acts wie Haftbefehl, Curse, Bausa, Heisskalt und SXTN irgendwo zwischen Rap, Elektro, Pop und Rock. Dieses Jahr wird es auf mehrfachen Wunsch auch wieder ein paar mehr rockigere Sounds auf der Mainstage geben. Dadurch kreiert das Spack nicht nur einen gelungenen Spagat zwischen den Musikgenres, sondern auch zwischen zwei Festivalwelten. Die beschauliche und familiäre Atmosphäre der kleineren Festivals gemixt mit Headlinern, die diesen Titel auch auf deutlich größeren Events tragen würden.

Alle Hände hoch beim Spack! Festival, für das sich der Weg in den Westerwald lohnt.

Golden Leaves, 1./2. September bei Darmstadt
Nach sechs erfolgreichen Jahren mit Bands wie Shout Out Louds, Girls in Hawaii, Hundreds oder Alex Vargas steht nun die siebte Ausgabe an – wie immer an einem geheimen Ort, der Ticketinhabern erst kurz vor knapp verraten wird. Das von sensor präsentierte Festival lebt durch die Menschen; durch Macher mit Herz und Detailverliebtheit. Und durch das Publikum – in diesem Jahr wird dem Großartiges und Unglaubliches geboten, wie etwa The Notwist, Faber, Dillon, William Fitzsimmons oder Sam Vance-Law. Publikum und Macher kennen sich bestens von vielen intimen Bedroomdisco-Wohnzimmerkonzerten in Darmstädter Off-Locations.

Grandioser Abschluss eines Open Air-Sommers garantiert. The Notwist spielen einen ihrer raren Auftritte beim von sensor präsentieren Golden Leaves Festival.

Die starken Kinder von Wiesbaden

Junge Menschen haben es oft nicht leicht mit Erwachsenen. Richtig anstrengend wird es, wenn die eigenen Eltern psychische Probleme haben.

Wie kann man Kindern klarmachen, dass sie nicht schuld daran sind, wenn Mama oder Papa tieftraurig sind? Wie sollen sie mit extremen Stimmungsschwankungen bei ihren Eltern umgehen? Und was können Kinder von Alleinerziehenden tun, wenn diese plötzlich in eine Klinik eingewiesen werden? Antworten auf solche Fragen geben seit fünf Jahren die Mitarbeitenden des Projekts „Starke Kinder" (StarKi) des Vereins Werkgemeinschaft Rehabilitation Wiesbaden. Ursprünglich mit Mitteln der Aktion Mensch ins Leben gerufen, dann zwei Jahre mit Hilfe von Spenden am Leben erhalten, erhält das Projekt mittlerweile eine Finanzierung durch die Stadt Wiesbaden. „Das ist zwar nicht ganz kostendeckend, aber den Rest trägt der Verein", berichtet Karin Heil.

Toben, Fantasiereisen, Gespräche

Die Sozialpädagogin ist von Anfang an dabei und hat in der Phase, als die Finanzierung nicht verlässlich gesichert war, versucht, die kostenfreien Angebote auch mit wenig zeitlichen Ressourcen aufrechtzuerhalten. Jetzt ist sie glücklich, dass StarKi lediglich noch für die Durchführung von Ausflügen auf Spenden angewiesen ist. Auch die Menschen, die bislang von dem Angebot in der Dotzheimer Straße profitiert haben, sind froh. „Ich sehe oft Gesichter in Wolken und Bäumen. Das ist immer noch so, aber ich hab nicht mehr so eine Angst davor", berichtet die 12-jährige Tabea. Vergnügt sitzt sie zwischen vielen Kuscheltieren im großen Gruppenraum, der zum Toben und für Fantasiereisen genutzt wird. In den Einzelgesprächen mit Karin Heil habe sie unter anderem den Tipp bekommen, wegzusehen und nicht mehr dran zu denken. Meistens seien die Gesichter dann verschwunden.

„Die Situation hat sich entspannt. Es war mir wichtig, dass sie die Angst verliert und man sie auch mal alleine lassen kann", berichtet Mutter Sabine Bender. Mittlerweile mache es ihr sogar Spaß, auch mal alleine zu Hause zu sein, bestätigt Tabea. Eine Entwicklung, die auch die große Schwester beobachtet hat. „Sie ist sehr selbstständig geworden", ergänzt die 19-jährige Milena. Diese hat vor einiger Zeit gemeinsam mit ihrer Mutter einen schweren Verkehrsunfall beobachtet. Eine Erfahrung, die das Familienleben stark beeinträchtigt hat. „Nach dem Unfall bin ich in ein tiefes Loch gefallen und habe lange Zeit nur das Nötigste erledigt", erinnert sich Sabine Bender, die mittlerweile wieder arbeiten geht. Teilweise sei das Verhältnis zu ihren Kindern schwierig gewesen. „Ich habe nicht gemerkt, wenn ich mich in etwas verrannt habe. Heute bekomme ich schon mal gesagt: So bist du blöd", verdeutlicht die 51-Jährige. „So sage ich das nicht", versichert Tabea. Auf jeden Fall sei man in der Familie inzwischen aber wieder in der Lage, Konflikte auszutragen.

Starkes und stark machendes Team: Karin Heil (links) und Lena Richter leiten die Beratungs- und Anlaufstelle für Kinder psychisch erkrankter Eltern.

StarKi-Angebot gibt Sicherheit

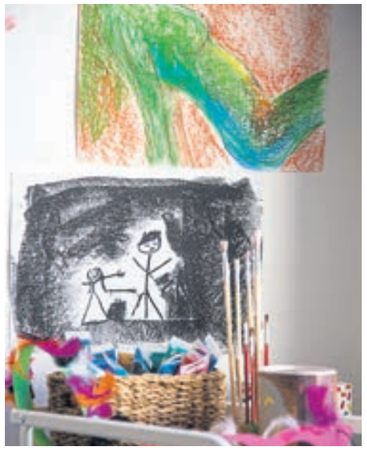
„Es hat mir Sicherheit gegeben, zu wissen: Wenn ich nicht mehr weiterkomme, rufst du bei StarKi an und fragst einfach", schildert Sabine Bender, wie gut ihr das Angebot tut. Ihre Tochter hat derzeit keinen akuten Hilfebedarf mehr, will aber auf jeden Fall weiter zu Veranstaltungen kommen, die für aktuelle und ehemalige StarKi-Kinder durchgeführt werden. In ihrer Zeit als Klientin habe sie hingegen nicht am Gruppenangebot teilnehmen wollen. „Im Einzelgespräch kann man am besten über etwas reden", findet Tabea. Weil das von Fall zu Fall verschieden ist, gibt es in dem Projekt beide Optionen.

Notfallplan in der Mappe

„Es muss sich herausstellen, ob die Teilnahme an der Gruppe das Richtige ist", erklärt Lena Richter, die StarKi gemeinsam mit Karin Heil leitet. Um individuell auf die Kinder eingehen zu können, bestehen die Präventionsgruppen aus nicht mehr als sieben Teilnehmenden, die etwa im gleichen Alter sind und von beiden Sozialpädagoginnen gemeinsam betreut werden. Über drei Monate hinweg treffen sie sich einmal pro Woche für anderthalb Stunden. Am Anfang wird gemeinsam ein Gruppenlogo erarbeitet, das später auch in der Mappe zu finden ist, die die Kinder mit nach Hause bekommen. Darin enthalten ist auch der Notfallplan, der gemeinsam mit den jungen Klientinnen und Klienten erarbeitet wird: Sie überlegen sich, an wen sie sich in ihrem Umfeld wenden können, wenn etwa ein alleinerziehender Elternteil per Noteinweisung in die Klinik kommt. Aber auch die Telefonnummern der Polizei und von StarKi sind darin enthalten. In den Gruppenstunden erfahren die Kinder auch mehr über die Krankheiten ihrer Eltern und bekommen Gelegenheit, mit anderen darüber zu reden. Sie lernen, Selbstwirksamkeit zu entwickeln, Grenzen zu setzen und zu achten und auch, einfach mal zur Ruhe zu kommen.

Wege aus der Angst, und zurück zum Lachen und fröhlich sein – der 12-jährigen Tabea, aber auch ihrer Mutter und ihrer Schwester, hat die Zeit bei den „StarKis" den Weg zu einem entspannteren Alltag und Umgang miteinander geleitet.

Auf ganz unterschiedlichen Wegen lernen die Betroffenen, mit Erfahrungen und Situationen umzugehen und sie zu verarbeiten.



Wichtig ist, dass sie Kind sein dürfen

Wenn man die Kinder kennengelernt hat, könne man auch behilflich sein, sie zu Angeboten weiterzuvermitteln, die eine geeignete Freizeitgestaltung ermöglichen. „Es ist wichtig, dass sie Kind sein dürfen", betont Karin Heil. Das Schöne an der Arbeit bei StarKi sei, dass durch die Unterstützung der Kinder gleichfalls die Eltern gestärkt würden. Das hat auch eine alleinerziehende Mutter erlebt, die unter einer emotional instabilen Persönlichkeitsstörung leidet. Nachdem sie sich selbst in eine Klinik habe einweisen lassen, habe sie eine ambulante Therapie begonnen. „Die Kinderbücher, die hier zur Verfügung stehen, haben mir viel mehr geholfen zu verstehen, was meine Krankheit ist als die Therapie", betont die 48-Jährige. Auch aus den monatlichen Eltern-Kind-Treffen, bei denen für die Erwachsenen moderierte Gespräche angeboten werden, habe sie sehr viel für sich mitgenommen. So habe sie Techniken gelernt, sich selbst zu beruhigen und wie sie besser mit Anspannung umgehen könne. Ihrer 13-jährigen Tochter habe es sehr gut getan, dass sie in den Einzelgesprächen eine Aufmerksamkeit erhalten habe, die sie selbst ihr in dieser Form nicht geben konnte. Durch Vermittlung von StarKi stehe die Jugendliche inzwischen sogar auf der Bühne, was zeige, wie selbstbewusst sie geworden sei.

Zurück zur Normalität im Leben

Für Mutter und Tochter gebe es mittlerweile viel mehr Normalität im gemeinsamen Leben, das deutlich entspannter geworden sei. „Früher war es sehr anstrengend für mich. Jetzt habe ich keine Zusatzbelastung mehr durch mein Kind", betont die gelernte Industriekauffrau. Gemeinsam verbringe man inzwischen ein bis zwei Stunden pro Woche mit einer geflüchteten afghanischen Familie. Dies gebe der eigenen Tochter die Gelegenheit, mit kleineren Kindern zu spielen. Dabei erlebe man schöne Momente, die mit Geld nicht zu kaufen seien. Zu merken, dass es bei StarKi Personen gibt, die für sie da sind, habe die Jugendliche darin bestärkt, auch anderen zu helfen. „Ich hoffe, dass ich irgendwann in meinen Beruf zurück kann. Das Ehrenamt war der nächste Schritt dazu. Eigenes Geld zu verdienen, würde mir viel Selbstvertrauen geben", sagt die Frau, die früher in der Personalarbeit tätig gewesen ist. Ihre Tochter sei auf einem guten Weg, das Abitur zu machen. Dabei wolle sie sie unterstützen und so gut sie könne für sie da sein. Aber auch Karin Heil und Lena Richter von StarKi werden den weiteren Weg ihres ehemaligen Schützlings begleiten. Sei es bei gemeinsamen Ausflügen, sei es durch den Besuch einer Aufführung, bei der das Mädchen auf der Bühne steht und zeigt, was für eine starke Persönlichkeit sie ist.

Hendrik Jung
Fotos Samira Schulz

Perlen des Monats

JULI-AUGUST

Feten

(((Shannons Giant B-Day Bash)))
6./7. Juli
Das Wohnzimmer

Shannon Cuomo ist Geschäftsführer, Tausendsassa, Stimmungsgarant, DJ, Sänger, Schlagzeuger und manches mehr des Wohnzimmers und wird 40. Grund genug das gebührend zu feiern. Und das gleich zwei

Tage lang! Am Freitag wird in den Geburtstag hinein gefeiert und am Samstag dementsprechend wieder hinaus. Freitag mit DJ Supreme und am Folgetag mit DJ Davy-D.

(((Sommerfest Nueva Nicaragua)))
4. August, ab 15 Uhr
Naturfreundehaus „Heidehäuschen"

Der Partnerschaftsverein Nueva Nicaragua feiert Sommerfest auf dem Gelände des Naturfreundehauses „Heidehäuschen", Freudenberger Straße 241. Das Fest beginnt um 15 Uhr und lockt mit kalten und warmen Speisen und Musik aus Lateinamrika. Auch der Wiesbadener Jugendzirkus, der regen Kontakt zu dem Ocotaler Jugendzirkus Ocolmena hält, will wieder auftreten. Das Fest soll trotz der gegenwärtigen Unruhen in Nicaragua stattfinden. www.nueva-nicaragua-wiesbaden.de

Konzerte

(((Emma Ruth Rundle)))
13. Juli, 20 Uhr
Museum Wiesbaden

Im Mai 2017 kam Emma Ruth Rundle zusammen mit ihrer Band für fünf düstere, persönliche und beeindruckende Shows nach Deutschland. Mit ihrer unglaublich variablen Stimme nahm die Amerikanerin ihr Publikum mit in ihre eigene Welt voll Tod, Trauer, Selbstzerstörung aber auch Erlösung. Nun kehrt sie solo für einige Akustikperformances zurück. Der Schlachthof hat zugeschlagen und bringt die außergewöhnliche Künstlerin in den außergewöhnlichen Vortragssaal des Museums.

(((Kulturtage Westend: „Kultur im Kiez")))
3. bis 12. August
Sedanplatz und weitere Orte im Westend

Mit einer großen Party rund um den Sedanplatz wird am 3. August reingefeiert in die Kulturtage Westend, die offizielle Eröffnung ist ebenda am 4. August. Der OB hat sich angesagt, es gibt Essen und Trinken udn Austobangebote für Kinder. Um 18 Uhr spielen die wundervollen Tramlites (Foto), gefolgt von der fünfköpfigen Band Soul Gumbo und einer musikalischen Reise nach New Orleans. Unter dem Motto „Kultur im Kiez" wird dann bis zum 12. Augusst täglich ein großes und buntes Programm geboten. Diverse Bands wie The Sheldons oder Mäx Nink werden bei der „Acoustic Tour Westend" auftreten. Auch für das jüngere Publikum wird es zahlreiche tolle Programmpunkte geben, am 11.08. beispielsweise einen Detektiv-Workshop. Den großen Abschluss der Kulturtage bildet dann die Improgruppe „Improfil", die gemeinsam mit dem Publikum noch nie dagewesene Szenen auf die Bühne bringen.

Bühne

(((Improsommer)))
20. Juli bis 11. August, immer Freitag und Samstag
Neroberg, Erlebnismulde

Das einzige, was das Publikum weiß, wenn es den Improsommer ansteuert: Es erlebt Theater in grandioser Kulisse und unschlagbarer Atmosphäre. Aber welches Theater? Das ist beim Improsommer immer eine komplette Überraschung. Jede Menge Weltpremieren versprechen die insgesamt 15 Shows: Tolle neue Formate, bekannte „Klassiker", nationale und internationale Gäste der Impro-Szene und natürlich das Ensemble von FGKH. Für große und in eigenen Formaten auch für kleine Gäste.

(((„Das Bildnis des Dorian Gray")))
ab 22. August, 20 Uhr, bis 2. September
Sommertheater im Nerotal

Ein attraktiver junger Mann, ein Gemälde, ein fataler Wunsch. Dorian Gray betritt die Bühne der High Society Londons als unbeschriebenes Blatt. Sein Freund, der Maler Basil Hallward, steht vollkommen unter dem Bann des schönen, jungen Mannes und fertigt ein Gemälde an, das zu seinem Meisterstück wird. Auch Basils Freund Lord Henry Wotton zeigt Interesse an der Muse seines Bekannten, wird Dorians Mentor und rät diesem, sich sein gutes Aussehen wie seine Jugend so lange wie möglich zu bewahren. Das Ensemble des Freien Theaters Wiesbaden bringt eine vollkommen neue, eigene Fassung auf Basis des Skandalromans von Oscar Wilde auf die Bühne. Unter freiem Himmel verschmelzen Schauspiel, Natur und Licht in einer einzigartigen Atmosphäre zu einem Gesamtkunstwerk. Weitere Vorstellungen sind am 23., 24., 25., 29., 30., 31., sowie am 1. und 2. September.

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

Film

(((„Bilderwerfer Open Air")))
bis 14. Juli, donnerstags bis freitags
Reisinger-Anlagen

Die Bilderwerfer werden auch in diesem Sommer ausgewählte Filme an die Leinwand auf die Wiese direkt gegenüber vom Hauptbahnhof werfen, im Juli noch „I Am Not Your Negro", „Nocturama", „Ich, Daniel Blake", „Grace Jones – Bloodlight & Bami", „That´s Animation" und „La La Land". Dieses Freiluft-Kino ist allein von der Atmosphäre auf der großen grünen Wiese unter dem (hoffentlich) klaren Sternenhimmel ein kollektives Erlebnis, und das bei freiem Eintritt. www.bilderwerfer.de

(((sensor-Film des Monats: „Marvin")))
13. Juli, 17.45 Uhr (OmU), 15. Juli, 20.15 Uhr (OmU)
Murnau Filmtheater

Marvin Bijou durchlebt in einem konservativen Dorf eine von Demütigungen, Alkohol und Armut geprägte Jugend. Aber dann findet er durch das Theater und die Literatur zu einem neuen Selbstbewusstsein und einem Weg heraus aus der Hölle seiner Kindheit. Bei den Filmfestspielen in Venedig 2017 wurde „Marvin" mit dem Queer Lion ausgezeichnet, programmkino.de schrieb über den Film mit Finnegan Oldfield, Grégory Gadebois und Isabelle Huppert: „Mit Rückblenden raffiniert erzählt, präsentiert sich ein bewegendes Drama um Würde und Gerechtigkeit." „2 für 1"-Tickets für 3 Kinofans, Mail mit Wunschtermin bis 10. Juli an losi@sensor-wiesbaden.de

(((„The Party")))
13. Juli, 20 Uhr
Filmbewertungsstelle im Schloss Biebrich

Mit der Virginia-Woolf-Verfilmung Orlando (1992) wurde die britische Filmemacherin und Theaterregisseurin Sally Potter international bekannt. Seitdem fasziniert ihr Werk, das zwischen Experimental- und klassischem Erzählkino laviert. Ihr jüngster Film ist die bei der Berlinale uraufgeführte, vom Publikum gefeierte Satire „The Party", die „Filme im Schloss" im Original zeigt.

Literatur

(((Friedhofsgeflüster mit der schwarzen Witwe)))
14. Juli, 21 Uhr
Treffpunkt Nordfriedhof, Haupteingang

Wenn der Tag der Nacht weicht, Nebel aufsteigt und die Tore zwischen den Welten sich öffnen, dann ist es Zeit für die Wagemutigen und Neugierigen sich der wohl außergewöhnlichsten Führung in Wiesbaden anzuschließen. „Die schwarze Witwe" aus dem Jahre 1898 führt die Besucher über den Westfriedhof in Wiesbaden und erzählt dabei anschaulich etwas zur Bestattungskultur des 16.-19. Jahrhunderts. Dabei wird der Bogen von den Bestattungsbräuchen bis hin zum Aberglauben gespannt, untermauert im-

mer wieder von ihrem persönlichen Schicksalsschlag. In der Dämmerung möchte sie den Besuchern ihre eigene Sterblichkeit näher bringen. Infos und Anmeldung: www.anja-kretschmer.de

(((Ich lebe also bin ich)))
17. Juli, 19 Uhr
Restaurant La Piazetta, Bierstadt

Zurecht fällt uns bei dem Begriff Existenzialismus der Name Sartre ein, mit dem man zugleich eine extreme philosophische Position verbindet. Dass der Existenzialismus reichlich Facetten aufweist, motivisch schon früh in der Philosophie erscheint und einen hohen moralischen Anspruch vertritt, auch gerade in der Sartreschen Ausprägung, erläutert Rainer Huthmann bei dem Abend inklusive Dreigangmenü im Restaurant La Piazzetta. Anmeldung erforderlich unter 06 11 / 9 50 52 37 oder piazzetta@gmx.de

(((Poetry Slam)))
30. August
kuenstlerhaus43

Das kuenstlerhaus43 füllt sich mit Poeten aus ganz Deutschland. In Zimmertheateratmosphäre präsentieren namhafte Poeten sowie heißblütige Newcomer ihr Können. Vorgetragen werden ausschließlich eigene, selbst verfasste Texte. Das Publikum entscheidet, wer der Champion wird. Über 400 Mal stellten sich seit dem Start im März 2018 die Slamer dem begeisterten Publikum und der kritischen Jury. Es wird viel gelacht, mal ist es sozialkritisch, politisch, manisch, humorvoll und gefühlvoll. Mal wird gerappt, gereimt und in Prosa vorgetragen. Viele Poeten nutzen die kleine Bühne im kuenstlerhaus43, um neue Texte zu präsentieren.

Kunst

(((Nopolo)))
Opening 5. Juli, 19.30 Uhr,
Ausstellung bis 15. September
Wakker am Wallufer Platz

Das Wakker am Wallufer Platz präsentiert die erste Ausstellung des Wiesbadener Design-Duos „Nopolo". Noch im Februar diesen Jahres nahmen sie an der Kommunikationsdesign-Abschlussausstellung der Hochschule Rhein-Main in der Kleinen Schwalbacher teil (Foto) – nun sind sie für mehr als zwei Monate mit einer Auswahl an Arbeiten im Wakker zu sehen. „Nopolo" bewegt sich zwischen subversiver Design-Agentur, konzeptionellem Spielplatz und Kunstkollektiv auf Designerdrogen. Die Arbeiten der beiden Gründer Tim Siegert und Dennis Möller schweben irgendwo zwischen Design und Kunst.

Familie

(((„Flippy Land")))
bis 5. August, täglich 12 bis 19 Uhr
Äppelallee 69

Hier darf man Kind sein Spielen, toben, Spaß haben und entdecken Flippy-Land machts möglich. Die Familien erwarten eine große Spielfläche mit vielen Fun-Stationen wie großes Hüpfburgenland mit verschiedenen Hüpf- und Spielburgen wie z.B. Wabbelberg, Aktiv-Center, Piratenschiff, Circus-Parcour, Basketball-Center, Riesenrutsche, Kletterberg, Kart Bahn, Kleinkinderbereich, Ruhebereich für Erwachsene und vieles mehr.

(((Kinderfest Abenteuer Domäne)))
11. August, 11 bis 18 Uhr
Domäne Mechtildshausen

Auf der Domäne Mechtildshausen in Erbenheim wird wieder mächtig viel los sein. Etwa 2000 Kinder und Erwachsene werden beim Hoffest erwartet, um an verschiedenen Orten des weitläufigen Bioland-Hofs wieder einiges erleben zu können. Unsere Angebote zum Mitmachen, Genießen, Zuschauen und Entspannen stehen für große und kleine Besucher zur Verfügung. Über 16 Stationen laden zum Mitmachen ein und es gibt sicher den ein oder anderen selbstgemachten „Schatz", der mit nach Hause genommen werden kann.

KREA
Juli/August
MURNAUSTRASSE 2 | 65189 WIESBADEN
www.kreativfabrik-wiesbaden.de

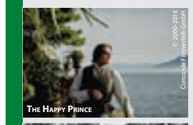
06.07. – MACH MAL LANGSAM
07.07. – DOOM BUDDIES SPACE ORGY VOL. III
10.07. – REMEDY / PUKING WEAZEL
12.07. – DUCKING PUNCHES / COOL LIVING
13.07. – ABSCHLUSSPARTY KOMMUNIKATIONSDESIGN
14.07. – A LOVE THING
18.07. – SALTWOUNDS / LÖVVE / VERBAL ASSAULT
19.07. – DAWN RAY'D / UNYIELDING LOVE / RAVAGED
24.08. – NOT SCIENTISTS / BLACK LINING
25.08. – BLACKLIGHT SILENT DISCO
30.08. – ASTPAI / WAYL
31.08. – HAUSWALD #3: GRILL & CHILL

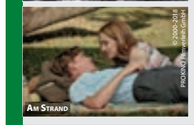
JULI AUGUST 18
WM LIVE AUF GROSSBILD LEINWAND

DO 05/07/18
FUSSBALLQUIZ QUIZ
SA 07/07/18
NACHSPIELZEIT FEAT XO INDIE-PARTY
SO 08/07/18
SCHWARZE OLIVEN IMPRO-THEATER
DO 12/07/18
ASTA HSRM PRESENTS: GEDANKENGUT OPEN AIR WM SPECIAL STUDI-KNEIPE
SA 14/07/18
2GEGEN2 KICKERTURNIER
SA 14/07/18
NACHSPIELZEIT DIES-DAS-PARTY
SA 21/07/18
ASTA GRAND SEMESTER ENDING PARTY STUDI-PARTY
FR 10/08/18
GESTÜT RENZ – DIE PARTY GESTÜT-PARTY
SA 11/08/18
LA BUMM IMPROSOMMER ABSCHLUSSPARTY ABSCHLUSS-PARTY
SO 12/08/18
SCHWARZE OLIVEN IMPRO-THEATER

kulturpalast WIESBADEN
www.kulturpalast-wiesbaden.de

PROGRAMM 7|2018
Murnau FILMTHEATER
Filmkunst in Wiesbaden





Kinotermine (Auswahl):

Sa 7.7. 20.15 **Festival-Nachlese**
THE HAPPY PRINCE Regie: Rupert Everett, DE/BE/IT 2018, OmU

Mi 11.7. 18.00 **115. Geburtstag O. E. Hasse**
AUFRUHR DER HERZEN Regie: Hans Müller, DE 1944
Einführung: Dr. Manfred Kögel

Fr 13.7. 20.15 **Gesellschaftliche Entwicklungen**
ZENTRALFLUGHAFEN THF Regie: Karim Aïnouz, DE/FR/BR 2017, OmU
Diskussion im Anschluss mit Dr. Ines Welge (Hessischer Flüchtlingsrat)

Sa 14.7. 20.15 **Kennzeichen D**
IN DEN GÄNGEN Regie: Thomas Stuber, DE 2018, DF

So 15.7. 20.15 **sensor-Film des Monats**
MARVIN Regie: Anne Fontaine, FR 2016, OmU

Do 19.7. 20.15 **Komödien international**
DIE BRILLANTE MADEMOISELLE NEÏLA Regie: Yvan Attal, FR/BE 2017, DF

Mi 25.7. 17.45 **Konstruktion von Weiblichkeit im nationalsozialistischen Spielfilm**
LA HABANERA Regie: Detlef Sierck, DE 1937, Einführung: Lea Lubs

Do 26.7. 20.15 **Festival-Nachlese**
AM STRAND Regie: Dominic Cooke, GB 2017, OmU

So 29.7. 18.00 **Geistliche Oberhäupter**
PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES
Regie: Wim Wenders, IT/CH/DE/FR 2018, DF

Das gesamte Kinoprogramm unter **www.murnau-stiftung.de**

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung | Deutsches Filmhaus | Murnau-Filmtheater
(gegenüber Kulturzentrum Schlachthof), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden,
Telefon 0611 - 97708-41 (Mo - Fr 10 - 12 Uhr), filmtheater@murnau-stiftung.de
Informationen und Newsletter-Anmeldung unter www.murnau-stiftung.de
Öffentliche Verkehrsmittel: Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
Kinovorstellungen: Mi - So (weitere Vorstellungen gemäß Ankündigung)
Eintritt: 7 € / 6 € ermäßigt, Aufpreis bei Sonderveranstaltungen
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamts der Landeshauptstadt Wiesbaden.

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN
SCHLACHTHOF WI

01.07. SO A WILHELM SCREAM / THEE INFIDELS
04.07. MI CHURCH OF MISERY / BONGZILLA / DOPETHRONE / SONS OF OTIS
10.07. DI EYEHATEGOD
13.07. FR SOUNDS & SIGHTS NO. XI: EMMA RUTH RUNDLE
14.07. SA THE DWARVES + NICK OLIVERI DEATH ELECTRIC
14.07. SA WINTERMUKKE #3: AM I MILLIONAIRE / GOOD MORNING YESTERDAY
18.07. MI ADEPT / CRYSTAL LAKE / AWAKE THE DREAMER
20.07. FR ROMANO
21.07. SA ROGUE RESULT / FOREIGN FACES / EARTHGAZE
22.07. SO MARK LANEGAN BAND
27.07. FR SUFFOCATION / SKELETONWITCH / SKINNED
31.07. DI THE ATOMIC BITCHWAX / YAWNING MAN
04.08. SA BEGINNER / SAMY DELUXE & DLX BND / STIEBER TWINS (OPEN AIR)
06.08. MO MINISTRY / CONVERGE / GRAVE PLEASURES
09.08. DO DANZIG - 30TH ANNIVERSARY TOUR 2018
14.08. DI CALEXICO
16.08. DO BILLY TALENT - F.U.MS SHOW
24.08. FR JAZZRAUSCH BIGBAND
25.08. SA BROILERS CITY RIOT FEST /THE SELECTER/ FLOGGING MOLLY / BOOZE & GLORY U.A. (OPEN AIR)
08.09. SA FREUNDESKREIS FEAT. AFROB / JOY DENALANE / MEGALOH (OPEN AIR)
21.09. FR 11 FREUNDE LIVE
25.09. DI TOM GRENNAN
27.09. DO GERD KNEBEL (BADESALZ) - WEGGUGGE
28.09. FR ELÄKELÄISET
30.09. SO MANUEL MÖGLICH - ALLES AUF ANFANG
07.10. SO ÓLAFUR ARNALDS (KURHAUS WIESBADEN)
08.10. MO DERMOT KENNEDY
14.10. SO LABRASSBANDA

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter schlachthof-wiesbaden.de

KIP
KULTUR im PARK

KULTUR IM PARK. HOCHSOMMERPERLEN

Jeden Freitag: 18:00 Konzerte (mit Ferienpause)
Jeden Samstag: 15:00 sounds in the sun
Flohmärkte: 7.7. / 4.08 / 11.08 / 1.09.

SA 14.07. - **A LOVE THING.**
Boogie-Funk-Soul-Fest.
SA 11.08. - **GERMAN OPEN.**
Int. Deut. Meisterschaft im Kettcarfahn
FR / SA 24. / 25.08. - **SHRYLL-FEST.**
Unerhörtes und Ungesehenes.

Kein Eintritt. Keine Liegestuhlreservierung.

WWW.KULTURPARK-WIESBADEN.DE

1))) Sonntag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

14.00 KURHAUS,GROSSER SAAL
Landesgartenschau: Die Sprache von Musik und Bildern, Einlass nur mit Landesgartenschauticket

17.00 SCHLOSS HAMBACH
Taunussteiner Kultursommer: Akkordeonkonzert mit Victor Pribylov, 20 Euro

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

BÜHNE

18.00 AKZENT THEATER
Offene Talentshow

20.00 GALLI THEATER
Männerschlussverkauf, wie man den Mann kriegt

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Rumpelstilzchen, ab 3 J.

15.30 BURG SONNENBERG
Sommerfestspiele: Ronja Räubertochter, Schauspiel, ab 5 J., Info: 0180-6050400

16.00 GALLI THEATER
Aschenputtel, Märchentheater für die ganze Familie

FESTE

11.00 LEHENSHOF
Kulturfest für Selbsthilfegruppen, Info: 06128-9363311

11.00 WOHNZIMMER
Sonntags-Brunch

2))) Montag

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

18.00 MOJA-LADEN
KATIP im Exil: Lese- und Schreibservice

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin, Spendezeiten: 10.00-12.30 und14.00-18.00 Uhr

3))) Dienstag

LITERATUR

14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis, Milan Kundera: Abschiedswalzer

20.00 KELTERHALLE DES RMF
RMF: Rendezvous mit ... Albrecht Mayer, Karten: 06723-602170

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

4))) Mittwoch

FETEN

20.00 DAS WOHNZIMMER
Bergfest-Party, Elektronische Tanzmusik

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

20.00 KATH. KIRCHE ST. HILDEGARD
RMF: Voces8: A Guarian Angel, Rachel Podger (Violine), Karten: 06723-602170

20.00 KLOSTER EBERBACH,BASILIKA
RMF: Carl Orff - Carmina Burana, HfMDK Frankfurt, Karten: 06723-602170

20.00 KURHAUS,THIERSCH-SAAL
RMF: Fokus Jazz - Brad Mehldau-Trio, Karten: 06723-602170

21.00 KONTEXT
Temple of free Sounds and Beats - Open Stage

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Die Männerschule, mutig-moderne Komödie

LITERATUR

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Naturpause: Goliath und andere Käfer

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

18.00 KINDER- UND JUZ AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12 J., kostenfrei, ohne Anmeldung, Info: 06134-186951

SONSTIGES

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Naturpause, Goliath und andere Käfer

5))) Donnerstag

FETEN

19.00 DAS WOHNZIMMER
After Work: Feierabend

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar, Eintritt frei

22.30 DAS WOHNZIMMER
The Session, Jam Session, Live Music, Eintritt frei

KONZERTE

20.00 EV. LUTHERKIRCHE
Orgelsommer - Bekannte Werke und Raritäten aus aller Welt

20.00 KLOSTER EBERBACH,KREUZGANG
RMF: Fokus Albrecht Mayer, Fokus: Albrecht Mayer, Karten: 06723-602170

KUNST

19.30 WAKKER
Nopolo (Design-Duo)

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

SONSTIGES

19.00 KULTURPALAST
Kneipenquiz, Thema: Fußball

21.30 REISINGER ANLAGEN
Bilderwerfer Filmfest, I Am Not Your Negro

6))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando, karibische Rhythmen

22.00 KREATIVFABRIK
Mach Mal Langsam, Party, Techno, Sloow

23.00 DAS WOHNZIMMER
Shannon's Giant B-Day, Birthday Bash

KONZERT

19.00 EV. KIRCHE MAINZ KOSTHEIM
"Off the beaten Path", Film- und Musicalmusik

21.00 KONTEXT
Konzert mit den Poduzenten der Froide & AbsintenZx, Punkrock

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Männerschule, mutig-moderne Komödie

LITERATUR

20.00 KELTERHALLE DES RMF
RMF: Rendezvous mit ... Annette Dasch, Karten: 06723-602170

KUNST

18.00 KUNSTARCHE
Reisebilder - gezeichnet und gemalt, Werke verschiedener Künstler

21.30 REISINGER ANLAGEN
Bilderwerfer Filmfest, Nocturama

7))) Samstag

FETEN

19.00 DR. PETER-NIKOLAUS-PLATZ
Karaoke-Abend, Eintritt frei

22.00 PARK CAFÉ
Radioblackbeats Party, Info: www.pcwi.de

22.30 KULTURPALST
Nachspielzeit, Hits der 00er und von Heute

23.00 DAS WOHNZIMMER
Shannon's Giant B-Day, Birthday Bash

23.00 KONTEXT
Ruhr Love After-Party, Techno, House

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

19.00 KLOSTER EBERBACH,KREUZGANG
RMF: Mozart-Nacht, Brett Dean, Karten: 06723-602170

20.00 KREATIVFABRIK
Doom Buddies Space Orgy Vol. III

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Die Männerschule, mutig-moderne Komödie

FAMILIE

14.00 HAUS DER VEREINE,JUGENDRAUM
Teenie-Freizeitangebote, 10-13 J., Mobile Jugendarbeit, Info: 0611-2047624

16.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

SONSTIGES

10.00 MUSEUM WIESBADEN
Eintrittsfreier Samstag, Familienführung "Von Beckmann bis Jawlenski"

19.00 AMMAJI´S AYURVEDA ZENTRUM
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 01712744984

21.30 REISINGER ANLAGEN
Bilderwerfer Filmfest, Ich, Daniel Blake

8))) Sonntag

FETEN

19.00 DAS WOHNZIMMER
Summer Salsa Party, mit Grill-Buffet

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

18.00 KLOSTER EBERBACH,KREUZGANG
RMF: Mozart-Nacht, Brett Dean, Karten: 06723-602170

19.00 ESWE VERSORGUNGS AG
RMF: Katona Twins - From Madrid to Buenos Aires, Karten: 06723-602170

19.00 KURHAUS,THIERSCH-SAAL
RMF: MIKIs Takeover! Ensemble feat. Frida Gold, Karten: 06723-602170

BÜHNE

19.00 KULTURPALAST
Schwarze Oliven, Improtheater zur WM

20.00 GALLI THEATER
Der Blaubart, eine sarkastische Komödie

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Der Wolf & die 7 Geißlein

16.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

Wie kann sich Wiesbaden in Zukunft entwickeln? Wo liegen die Potenziale für die Planung und Gestaltung einer lebendigen und lebenswerten Stadt? Die Ausstellung zu den Ergebnissen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Wiesbaden 2030+ kann bis zum 10. August im Foyer des Stadtentwicklungsdezernates, Gustav-Stresemann-Ring 15, besichtigt werden. Alle Informationen zu Wiesbaden 2030+ sind auf der Online-Plattform www.wiesbaden2030.de zu finden. (Foto kraft & adel)

Noch bis zum 7. Oktober findet – täglich von 9.30 bis 18 Uhr – die Landesgartenschau 2018 in der Kreisstadt Bad Schwalbach im Taunus statt. Mitmachen, erleben und staunen, ganz nach dem Motto „Natur erleben. Natürlich leben." ist angesagt. Gartenschau – das sind Natur, Kultur und regionale Spezialitäten. Für Besucher heißt das: Eintreten und sich inspirieren lassen vom „Rendezvous im Park", sich informieren in der „Gartenkultur", aktiv werden in der „Natur aktiv", promenieren zwischen Kurhaus und Stahlbrunnen. Wer den Weg nach Bad Schwalbach antritt, nimmt eine kleine Auszeit und taucht ab in eine einzigartige Mischung aus Tradition, grünem Lifestyle, aktueller Gartenkultur und regionalen Beiträgen. www.landesgartenschau-badschwalbach.de

„uncovered" – 7 Jahre nudek – heißt die Ausstellung mit Fotos von Kai Pelka, die am 1. Juli um 17 Uhr bei arno 1 in der Wilhelmstraße 58 eröffnet wird und dort bis 31. August gezeigt wird. https://photography.kaipelka.de

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

Britische Lebensart in Wiesbaden?

www.BRITMANIA.de
Britain at its Best
Britische Spezialitäten Online

Britische Delikatessen
Tea-Time-Arrangements
Angelsächsische Backwaren
Geschenke & Kuriositäten

BRITMANIA
Untere Albrechtstraße 3
(seitlich Bahnhofstraße)
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611– 971 61 181
Mainzer Wochenmarkt: Samstags

sensor präsentiert:

bis 15.07. Fußballkultur im Palast – Die WM und Begleitprogramm im Kulturpalast +++ 13.+15.07. sensor-Film des Monats: „Marvin" – Murnau Filmtheater +++ 20.07.-11.08. Improsommer Neroberg Erlebnismulde +++

10./11.08. 2. Wiesbadener Umweltfestival – Aukammtal / Orangerie +++ 16.08. Fühle deine Stadt-Schicht am Benefizstand „Ihnen leuchtet ein Licht" – Rheingauer Weinwoche / Weinfest, weißes Zelt an der Rathaustreppe +++ 23.08.-02.09. Wiesbaden Biennale – City-Passage, Staatstheater und weitere Orte +++ 18.08. Rheingau Musik Festival: „West Side Story"-Film mit Livemusik – RheinMain CongressCenter* +++ 24.08. Rheingau Musik Festival: „Jazzrausch" – Schlachthof* +++

01./02.09. Golden Leaves Festival, u.a. mit The Notwist, Faber – Darmstadt* +++ 21.09. 11 Freunde live – Schlachthof +++ 27.09. Das 11. Mobile Media Forum: Smart Services & Devices – Hochschule RheinMain +++ 16.-25.11. Exground Filmfest – Filmbühne Caligari und andere Orte +++ 18.11. Felix Lobrecht – Schlachthof +++ 30.11.-02.12. Natourale Filmfestival – Murnau Filmtheater +++ 06.12. Parcels – Schlachthof +++

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen verlosen wir 3x2 Freikarten. Mail mit Angabe der Wunschveranstaltung an losi@sensor-wiesbaden.de

sensor

Theater im Pariser Hof

Sept 2018

01.09.2018
Ulrike Neradt
mit **Klaus Brantzen** und **Jürgen Streck**
Wir sind so frei!

07.09.2018
Anja S. Gläser
EGO IST IN

08.09.2018
Sebastian Schnoy
Dummikratie – Warum Deppen Idioten wählen

14.09.2018
Manuel Wolff
Folgendes

15.09.2018
Comedy Butt
Die Mixshow

21.09.2018 *KONZERT*
Susana O
Kubanisches Konzert

22.09.2018 *WIESBADEN PREMIERE*
Matthias Ningel
Kann man davon leben?

28.09.2018
Opera Chaotique
The Alchemists of Surreal Cabaret

29.09.2018 *KONZERT*
Sem Seiffert
Diary Of A Traveller

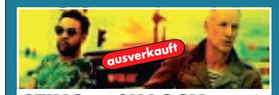
Das Theater im Pariser Hof können Sie auch mieten. Und klar, Gutscheine gibt es bei uns auch zum verschenken!

Schüler und Studenten erhalten bei uns eine Ermäßigung von 5 Euro

Theater im Pariser Hof
Spiegelgasse 9,
65183 Wiesbaden
info@theaterimpariserhof.de
theater im pariser hof

Kartenverkauf online und Informationen unter www.theaterimpariserhof.de

main-plus CITYMARKETING
Summer in the City 2018



STING & SHAGGY
-> So., 08.07./19 h/Volkspark

-> Fr., 13.07./19 h/Zitadelle

DIETER THOMAS KUHN
-> Sa., 14.07./19.30 h/Zitadelle

-> Mo., 16.07./19 h/Zitadelle

-> Mi., 18.07./19 h/Zitadelle

-> Sa., 21.07./19 h/Zitadelle

LABRASSBANDA
-> So., 22.07./19 h/Zitadelle

SIMPLE MINDS
-> Fr., 27.07./19 h/Zitadelle

KONSTANTIN WECKER
-> So., 29.07./19 h/Zitadelle

-> Do., 02.08./19 h/Zitadelle

REICHOW & STERNAL BAND
-> So., 05.08./19 h/Zitadelle

KAMASI WASHINGTON
-> Di., 07.08./19 h/Zitadelle

LUCKY CHOPS
-> Sa., 11.08./20 h/Frankf. Hof

-> Fr., 17.08./19 h/Zitadelle

CLUESO
-> Sa., 18.08./19 h/Zitadelle

2. MZ SYMPHONIC ROCK NIGHT und JAMMIN' COOL
-> So., 19.08./19 h/Domplatz

TOBIAS MANN
-> Sa., 08.09./19 Uhr
Wißberghalle Sprendlingen
-> Mi., 12.09./19 Uhr
Rheintal-Kongresszentrum Bingen
-> So., 11.11.
Rheingoldhalle Mainz
-> Fr., 22.03.
Schlachthof Wiesbaden

+ FRANKFURTER HOF MAINZ

-> So., 23.09./Staatstheater MZ
MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS
-> Sa., 29.09.
INGO APPELT
-> So., 30.09./Rheingoldhalle
NIEDECKENS BAP
-> Mi., 24.10.
IRISH FOLK FESTIVAL
-> Sa., 27.10.
TIM FISCHER
-> Do., 01.11./Kurhaus Wiesbaden
LET'S BURLESQUE
-> Mi., 07.11.
DAS LUMPENPACK
-> So., 18.11./15 + 20 Uhr
ALTE BEKANNTE - LOS GEHT'S!
-> Mi., 28.11.
AVISHAI COHEN TRIO
-> Do., 06.12.
ANNA DEPENBUSCH

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

SONSTIGES

10.00 ELTVILLE RHEINUFER
Rheingauer Oldtimer-Picknick, Oldtimertreffen

9))) Montag

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin, Spendezeiten: 10.00-12.30 und14.00-18.00 Uhr

10))) Dienstag

KONZERTE

21.00 KREATIVFABRIK
Remedy, Puking Weazle, Postpunk, Punkrock

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

11))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Helden, Ein Rock-Musical

LITERATUR

20.00 KELTERHALLE DES RMF
RMF: Rendezvous mit ... Brett Dean, Karten: 06723-602170

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

18.00 KINDER- UND JUZ AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12 J., kostenfrei, ohne Anmeldung, Info: 06134-186951

SONSTIGES

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Kunstpause, Heinrich Ehmsen

12))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar, Eintritt frei

20.00 KULTURPALAST
ASta HSRM presents: Gedankengut WM Special

KONZERTE

20.00 EV. LUTHERKIRCHE
Orgelsommer - Bekannte Werke und Raritäten aus aller Welt

20.00 KURHAUS,THIERSCH-SAAL
RMF: Janine Jansen, Violine / Sächsische Staatskapelle Dresden, Brahms und Rachmaninow, Karten: 06723-602170

20.30 KREATIVFABRIK
Duckin Punches, Cool Living, Folkpunk, Emo

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session by Janet Taylor, Eintritt frei

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

SONSTIGES

19.00 NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
Werkschau Hochschule RheinMain, Kommunikationsdesign

15.00 MUSEUM WIESBADEN
Kunst und Kuchen, Joseph Marioni

21.30 REISINGER ANLAGEN
Bilderwerfer Filmfest, Grace Jones: Bloodlight and Bami

13))) Freitag

FETEN

19.00 VINOVERITAS
Feine Weine und Häppchen

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando, karibische Rhythmen

23.00 DAS WOHNZIMMER
Summer Breeze, DJ k!D, Black Music, House, Oldschool

23.00 KREATIVFABRIK
Abschlusspartty Kommunikationsdesign, Bachelor, Ferien

KONZERTE

19.00 HEIMATHAFEN
Vorgänger, Deutsch-Pop

19.30 ENGLISCHE KIRCHE – CHURCH OF ST. AUGUSTINE OF CANTERBURY
Gospel meets the Soul

20.00 EV. LUTHERKIRCHE
RMF: Andreas Scholl & Dorothee Oberlinger - Small Gifts, Karten: 06723-602170

20.00 MUSEUM WIESBADEN
Emma Ruth Rundle, solo, Akustikperformance

20.00 JAHRHUNDERTHALLE
Earth, Wind & Fire

20.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Benefiz-Sitar-Konzert mit Debasish Ganguly, Sitarvirtuose aus Kalkutta, Eintritt frei, Spende für Schule in Nepal erbeten

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Helden, Ein Rock-Musical

LITERATUR

19.00 SCHLOSS FREUDENBERG
Austausch und Betrachtungen zum Zeitgeschehen - Öffentliches Ringgespräch

SONSTIGES

21.30 REISINGER ANLAGEN
Bilderwerfer Filmfest, Oscar Night: That´s Animation

14))) Samstag

FETEN

22.00 KULTURKNEIPE SABOT
EP-Releaseparty Black Lining, Grungy, Punkrock

22.00 PARK CAFÉ
Lose Control mit DJ Sonic 95

22.00 KREATIVFABRIK
A Love Thing, Disco, Boogie, Funk

23.00 DAS WOHNZIMMER
Summer Beats, DJ Princeps, Hip-Hop, Classics, RnB

23.59 KONTEXT
Harakiri Kitchen, Hardtechno, Techno

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

20.00 KLOSTER EBERBACH,LAIENDORMITORIUM
RMF: Johann Sebastian Bach - Goldberg-Variationen", Karten: 06723-602170

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Froggy, große Stimmen, heiße Tänze - Spaß für alle!

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

SONSTIGES

19.00 AMMAJI´S AYURVEDA ZENTRUM
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 01712744984

19.00 KULTURPALAST
Tischkickerturnier, 2gegen2

21.00 WESTFRIEDHOF
Friedhofsführung der Schwarzen Witwe, Aberglaube

21.30 REISINGER ANLAGEN
Bilderwerfer Filmfest, La La Land

15))) Sonntag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

11.00 SCHEUNE
Taunussteiner Kultursommer: Zwischen mit Sängerin Lena Romanoff, Eintritt frei

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Froggy, große Stimmen, heiße Tänze - Spaß für alle!

FAMILIE

11.00 GALLI THEATER
Rapunzel, Märchentheater für die ganze Familie

10.30 WOHNZIMMER
Sonntagsbrunch

16.00 GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse

16))) Montag

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin, Spendezeiten: 10.00-12.30 und 14.00-18.00 Uhr

17))) Dienstag

LITERATUR

14.30 LAB-GEMEINSCHAFT
Literatur-Gesprächskreis, Milan Kundera: Abschiedswalzer

SONSTIGES

19.00 MUSEUM WIESBADEN
Nature after Work, Orchideen

18))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

19.00 SCHLOSS VOLLRADS,SEEBÜHNE
RMF: Ladies' Night - Awa Ly & Band und Ruthie Foster & Band, Karten: 06723-602170

21.00 KREATIVFABRIK
Saltwounds, Lovve, Verbal Assault, Emopunk, Trashmetall

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Der Sommerwachtraum (Premiere), Eine Beziehungskomödie

LITERATUR

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Naturpause: Pfeilschwanzkrebse

Im Wiesbadener Hauptbahnhof macht ein kulturelles Highlight Station: Die „hyperMOODbox" des Künstlertrios Annesley Black, Marc Behrens und Julia Mihály, bietet allen Interessierten die Gelegenheit, ihren individuellen Soundtrack für die Wartezeit am Bahnhof zu komponieren. Zur Verfügung steht dazu die vielfältige Klangkulisse des Bahnhofs, die sich die Wartenden auf insgesamt neun begehbaren und interaktiv angelegten Quadratmetern zu Eigen machen und in eigene Songs verwandeln können. Aber Vorsicht: Das Ganze ist so spannend, dass man aufpassen muss, den angepeilten Zug nicht zu verpassen. Und es ist so spannend, dass es sich lohnt, den Bahnhof auch ganz ohne Reiseabsicht anzusteuern. Nach dem Eröffnungsabend des Projekts von Kulturfonds Frankfurt RheinMain in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG am 2. Juli von 19 bis 21 Uhr ist die „hyperMOODbox" bis 8. Juli täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. (Foto Marc Behrens)

Das Ensemble „Off the beaten path spielt ein Benefizkonzert in der Evangelischen Kirche in Kostheim. Die jungen Stimmen präsentieren hausgemachte Musik aus der Welt des Musicals und Films. Begleitet wird das Ensemble von Andreas Blatt am Klavier, der die Stücke in den verschiedensten Stilrichtungen von beswingt bis beseelt an den Tasten zum Leben erweckt. Einlass ist ab 19 Uhr.

Die Schwarzen Oliven widmen dem WM-Hype einen ganzen Theaterabend. Woran denken die Spielerfrauen wirklich während des Spiels? Werden Bestechungsgelder in bar gezahlt? Und was geschieht nachts beim isländischen Team? Augenzwinkernd und mit viel Witz gehen die Schwarzen Oliven allen Fragen rund um die WM auf den Grund. Beste Unterhaltung im Kulturpalast: Für WM-Fanatiker und Fußballmuffel!

Nachdem Stéphane Scat die beliebten „Rheingauer Benzin-Gespräche" Anfang April nach neun Jahren beendet hatte, war bei den eingefleischten Fans nie ganz die Hoffnung geschwunden, die Treffen könnten möglicherweise in anderer Form eine Fortsetzung finden. Die Oldtimerfreunde Udo Berghäuser und Reinhard Kühn haben sich nun der Sache angenommen und mit Herzblut daran gearbeitet, dass ein lockeres Oldtimertreffen auf den Parkplätzen am Rheinufer in Eltville fortgeführt werden kann. Die neue Veranstaltungsreihe heißt „Rheingauer Oldtimer-Picknick" (ROP) und wird, wie bisher, von 10 bis ca. 15 Uhr stattfinden. Wie der Name schon andeutet, sorgen die Teilnehmer selbst für ihre Verpflegung oder können die örtliche Gastronomie besuchen.

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

18.00 KINDER- UND JUZ AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12 J., kostenfrei, ohne Anmeldung, Info: 06134-186951

SONSTIGES

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Naturpause, Pfeilschwanzkrebse

19))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar, Eintritt frei

KONZERTE

20.00 EV. LUTHERKIRCHE
Orgelsommer - Bekannte Werke und Raritäten aus aller Welt

20.00 KLOSTER EBERBACH,KREUZGANG
RMF: Antonio Vivaldi - Die Vier Jahreszeiten, Karten: 06723-602170

20.00 KREATIVFABRIK
Dawn Ray'd, Unyielding Love, Ravaged, Blackm Metall, Crust

23.00 DAS WOHNZIMMER
The Session by Julio, Eintritt frei

FAMILIE

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

20))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando, karibische Rhythmen

23.00 DAS WOHNZIMMER
Summer Love mit DJ K!d, House Mash Up, Hip-Hop

KONZERTE

20.00 KLOSTER EBERBACH,BASILIKA
RMF: Julia Lezhneva, Sopran, Werke von Vivaldi, Händel, Telemann, Porpra und Graun, Karten: 06723-602170

20.00 KURHAUS,THIERSCH-SAAL
RMF: Grigory Sokolov, Klavier, Karten: 06723-602170

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Der Sommerwachtraum, Eine Beziehungskomödie

20.00 KAMMERSPIELE
Mondscheintarif, von Ildiko von Kürth

20.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Impro-Show-Der Klassiker

21))) Samstag

FETEN

21.00 KULTURKNEIPE SABOT
Riot to Dance, Punkplattenabend

22.30 KULTURPALAST
AStA Grand Semester Ending Party

23.00 DAS WOHNZIMMER
90's Hip Hop Classics, DJ Davy-D

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

16.00 KLOSTER EBERBACH,BASILIKA
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Klezmeyers, St. Beaufort, The Speedos, Dizzy Birds Jazz Band, Karten: 06723-602170

16.00 WEINGUT BARON ZU KNYPHAUSEN
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern, Karten: 06723-602170

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

20.00 KATH. KIRCHE ST. MARKUS
Burghofspiele: Capriccio Barockorchester, Werke von Händel, Telemann, Bach und Vivaldi, 24 / 36 Euro

20.00 JAHRHUNDERTHALLE
Music Sneak, Überraschungskonzert

BÜHNE

16.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Kinder-Heldenreise

18.30 NEROBERG
Improsommer 2018, Musik: Fenner

20.00 GALLI THEATER
Der Sommerwachtraum, Eine Beziehungskomödie

20.00 KAMMERSPIELE
Mondscheintarif, von Ildiko von Kürthy

20.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Super Scene

22.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Late Night-Bernd

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Der Froschkönig, Märchentheater für die ganze Familie

15.00 JUNGBRUNNEN
Power to Empower, Jugendliche ohne Grenzen

SONSTIGES

20.00 KULTURKNEIPE SABOT
Vortrag "Abschiebung nach Afghanistan und Angst in deutschland"

19.00 AMMAJI´S AYURVEDA ZENTRUM
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 01712744984

22))) Sonntag

FETEN

19.00 DAS WOHNZIMMER
Summer Salsa Party, mit Grill-Buffet

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

12.00 WEINGUT GEROMONT
Winkeler Jazzwoche: Tea for Three feat. Dunja Koppenhöfer

16.00 KLOSTER EBERBACH,DOMÄNE STEINBERG
RMF: Fahrende Musiker in Weingütern

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

19.00 KURHAUS,THIERSCH-SAAL
RMF: The King's Singers, Karten: 06723-602170

BÜHNE

11.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Eltern Kind Impro Schnuppern

FAMILIE

10.30 WOHNZIMMER
Sonntagsbrunch

11.00 GALLI THEATER
Aladdin & die Wunderlampe, Märchentheater für die ganze Familie

16.00 GALLI THEATER
Der Froschkönig, Märchentheater für die ganze Familie

23))) Montag

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin, Spendezeiten: 10.00-12.30 und14.00-18.00 Uhr

24))) Dienstag

KONZERTE

20.00 WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Christoph Reuter - Doppelstunde Musik, Karten: 06723-602170

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

25))) Mittwoch

FETEN

21.00 PARK CAFÉ
Salsa-Night, mit DJ Biagio und Tanzunterricht bei Luis

KONZERTE

20.00 KURHAUS,CHRISTIAN-ZAIS-SAAL
Burghofspiele: Klavier für 4 Hände, Alina & Nikolay Shalamov mit Werken von Mozart, Czerny, Schubert u.a., 24-36 Euro

20.00 WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Christoph Reuter - Doppelstunde Musik, Karten: 06723-602170

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Der Sommerwachtraum, Eine Beziehungskomödie

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

18.00 KINDER- UND JUZ AKK REDUIT
Breakdance- und Hip Hop-Tanzkurs, ab 12 J., kostenfrei, ohne Anmeldung, Info: 06134-186951

SONSTIGES

12.15 MUSEUM WIESBADEN
Kunstpause, Hommage a Palermo

26))) Donnerstag

FETEN

19.00 LENZ
Genuine Drinks - AStA-Studi.Bar, Eintritt frei

19.00 MARKTPLATZ
hr4-Party im Rahmen der hr4-Radtour

KONZERTE

20.00 EV. LUTHERKIRCHE
Orgelsommer - Bekannte Werke und Raritäten aus aller Welt

20.00 KURHAUS,THIERSCH-SAAL
RMF: Sinatra & Garland's Musical Movie Magic, Karten: 06723-602170

20.00 WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Marina & The Kats - Wild, Karten: 06723-602170

22.00 DAS WOHNZIMMER
The Session by Royal Acustic, Eintritt frei

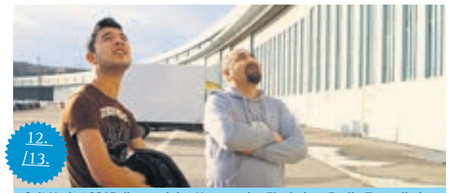
LITERATUR

19.00 CASINO-GESELLSCHAFT
Unternehmer, Wissenschaftler, Sozialpolitiker: Der Industrielle Ludwig Beck, Ref.: Dr. Rolf Faber

12. bis 14.

Sie sind das Bild ihrer Art. Ein Unikat, unvergleichlich, einzigartig. Es ist das Ende eines großen Prozesses, aber nur der Anfang von etwas ganz Neuem. Zum 6. Mal zeigen sich die Wiesbadener Kommunikationsdesigner der Hochschule RheinMain mit ihren Abschlussarbeiten in der Stadtmitte, diesmal im Nassauischen Kunstverein auf der Wilhelmstraße. Dort gib es einen Querschnitt des Kommunikationsdesigns zu sehen: Ob Kurzfilme, Kinderbücher, Corporate Design, Illustration oder Werbekampagnen; die Arbeiten sind so individuell wie die Macher selbst. www.werkschau-wiesbaden.de

12. /13.



Seit Herbst 2015 dienen einige Hangars des Flughafens Berlin-Tempelhof als Flüchtlingsnotunterkunft. Der Syrer Ibrahim und der Iraker Qutaiba träumen mit mehr als 2000 Geflüchteten davon, endlich anzukommen. Doch auch Touristen besuchen das benachbarte Tempelhofer Feld weiterhin. Zwei Welten an einem Ort, außergewöhnlich dokumentiert in dem Film „Zentralflughafen THF" von Karim Aïnouz. „Berührend und unaufgeregt zeigt der Regisseur den Alltag in der Flüchtlingsnotunterkunft des Berliner Flughafens Tempelhof", heißt es in der Jurybegründung, als der auf der Berlinale 2018 mit dem Amnesty-Filmpreis ausgezeichnet wurde. „Ein einzigartiger Film von ermutigender Menschlichkeit", befand Variety. „Zentralflughafen THF" läuft im Murnau-Filmtheater am 12. Juli um 18 Uhr und am 13. Juli um 20.15 Uhr, dann mit Diskussion mit Dr. Ines Welge (Hessischer Flüchtlingsrat und Beauftragte der evangelischen Landeskirche Hessen und Nassau für Kirchenasyl). (Foto Juan Sarmiento G.)

13.

„Let's Groove", „Shining Star", „Boogie Wonderland", „September", „After The Love Has Gone" sind nur einige der vielen Hits, die Earth, Wind & Fire auf ihrer ersten Deutschlandtour nach fünf Jahren Abwesenheit spielen werden. Die Formation um Gründungsmitglied Verdine White (Bass, Percussion, Gesang) und Ralph Johnson (Gesang, Schlagzeug, Percussion) sowie den stilprägenden Falsett-Sänger Philip Bailey (Kalimba, Conga, Percussion) reist in großer Besetzung an. Zu zwölft (inklusive Bläser-Trio) wird das Original seinen Ruf als Live-Sensation eindrucksvoll unter Beweis stellen. sensor verlost 2x2 Freikarten – Mail mit Earth, Wind & Fire-Liebhaber-lingssong bis 7. Juli an losi@sensor-wiesbaden.de

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

13.

Ehrlich formulierte Songtexte, eingebettet in einen runden Klaviersound. Mehrstimmige Passagen, getrieben von intensiven Drumgrooves. Die Ruhe eines Kompliments, eingehüllt in die Klänge eines flächigen Summchores. Das ist Vorgänger. Konstantin und Lorenzo singen schon von klein auf zusammen. Mit klassischer Chormusik bereisten sie mit bis zu einhundert Auftritten pro Jahr beinahe den ganzen Globus. Nach dem Knabenchor rief HipHop und Punk, dann Filmmusik und schließlich Pop auf Deutsch. Seit 2015 erzählen die Mittzwanziger empathisch von Familie, Liebe, Freundschaft, Zerrissenheit und Resignation. Große Gefühle und die sprichwörtlichen Kleinigkeiten im Alltag verschmelzen in den Songs von Vorgänger zu einem Sound für ihre Generation. Ab 19 Uhr im heimathafen, und danach „gute Leute und gute Drinks".

21.

Bei der Reihe „Music Sneak" gibt es gleich mehrere Chancen, eine neue Lieblingsband zu finden. An einem Abend spielen drei Bands aus völlig unterschiedlichen Musikgenres. Wer das sein wird, bleibt bis zum Auftritt geheim. Denn der Gedanke hinter dem Konzept ist, Musikern mit Potenzial eine Plattform vor völlig unvoreingenommenem Publikum zu bieten. Bei den bisher zehn Ausgaben sorgten unter anderem Fee, Bender & Schillinger, Prada Meinhof oder My Friend The Immigrant für angenehme Überraschungen. Die Challenge für die Acts: Schaffe ich es, die Leute mit meiner Musik abzuholen? Ein Mini-Festival mit Sneak Charakter, wie bei den Previews im Kino. Nur besser – mit erstklassiger Musik und in einmaligem Ambiente, dem Club der Jahrhunderthalle. Die Sommerausgabe findet bei schönem Wetter im Freien statt, weitere Termine sind der 13. Oktober und der 30. November. http://musicsneak.com

FAMILIE

10.00 GALLI THEATER,CAFÉ
Mitspieltheater, ab 3 J.

15.00 STADTTEILZ. SCHELMENGRABEN
Leseclub, 6-12 J., Anmeldung: 0611-4114710

27))) Freitag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
La Fiesta - Bailando, karibische Rhythmen

23.00 DAS WOHNZIMMER
Elektro-Zimmer mit DJ mattK & Björn, elektronische Tanzmusik, Überraschungen

KONZERTE

20.00 WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Marina & The Kats - Wild, Karten: 06723-602170

21.00 KULTURKNEIPE SABOT
Toxoplasma, Stockholm Syndrom, Deutschpunk, Punkrock

BÜHNE

20.00 GALLI THEATER
Der Sommerwachtraum, Eine Beziehungskomödie

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte gegrillt

20.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Tag der Entscheidungen

28))) Samstag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Passion - Some have it, some don't, mit DJ Bizi Brown

23.00 DAS WOHNZIMMER
Summer Time mit DJ Princeps, Hip-Hop, Classics, RnB

KONZERTE

11.30 EV. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

19.00 KURPARK
Landesgartenschau: Boppin'B

20.00 WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Ass-Dur, 3. Satz - Scherzo spirituoso

21.00 KULTURKNEIPE SABOT
Secret Punkrock-Show mit offenem Kneipenabend

BÜHNE

16.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Kinder-Heldenreise

18.30 NEROBERG
Improsommer 2018, Musik: Jakob

20.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Match: FGKH vs im Kubik

20.00 GALLI THEATER
Der Sommerwachtraum, Eine Beziehungskomödie

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte gegrillt

22.00 NEROBERG
Improsommer 2018, Late Night- Das Musical

FAMILIE

16.00 GALLI THEATER
Aschenputtel

11.00 MUSEUM WIESBADEN
Edu, Museumswerkstatt für Kinder

SONSTIGES

19.00 AMMAJI´S AYURVEDA ZENTRUM
Ayurvedisches Abendessen, Anmeldung: 01712744984

29))) Sonntag

FETEN

22.00 PARK CAFÉ
Urban Beats, mit DJ Boulevard Bou

KONZERTE

17.30 BRUNNENCAFÉ
Mein kleiner grüner Kaktus ..., Schlager der romantischen Zeit mit dem Tenor Peter Fuchs und Klavierbegleitung, 15 Euro

18.00 KATH. KIRCHE ST. MARKUS
Burghofspiele: Minetti Quartett, Werke von Hayden, Debussy und Schubert, 28 Euro

19.00 EV. RINGKIRCHE
RMF: Albrecht Mayer (Oboe), Vital Julian Frey (Cembalo), Karten: 06723-602170

20.00 WEINGUT DIEFENHARDT
RMF: Ass-Dur, 3. Satz - Scherzo spirituoso

BÜHNE

20.00 KAMMERSPIELE
Gatte gegrillt

FAMILIE

10.30 WOHNZIMMER
Sonntagsbrunch

11.00 GALLI THEATER
Rotkäppchen

16.00 GALLI THEATER
Aschenputtel, Märchentheater für die ganze Familie

30))) Montag

FAMILIE

10.00 RONCALLI-HAUS
Musikgarten, 1,5-3 J.

18.00 MOJA-LADEN
JugendTreff

SONSTIGES

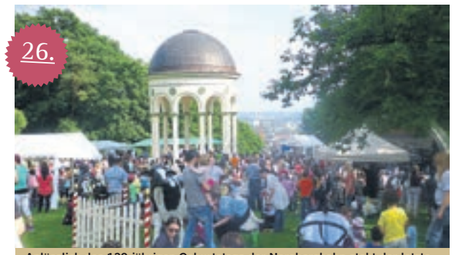
10.00 HELIOS-HSK WIESBADEN
Blutspendetermin, Spendezeiten: 10.00-12.30 und14.00-18.00 Uhr

HIGHLIGHTS AUGUST

11. bis 19.

Auf dem Wiesbadener Schlossplatz und dem Dern'schen Gelände stehen zum 43. Mal einmal mehr die Weine und Sekte von annähernd 100 Wiesbadener und Rheingauer Winzern im Mittelpunkt. Die Rheingauer Weinwoche, oder auch einfach „das" Weinfest, lockt wieder Hunderttausende und versetzt die Stadt für zehn Tage und Nächte in einen Ausnahmezustand. Montag bis Donnerstag und Sonntag von 11 bis 23 Uhr, am Freitag und Samstag bis Mitternacht darf ausgeschenkt werden. Als wäre das noch nicht genug, wird anschließend immer gerne noch in den Kneipen und Bars der Stadt weitergefeiert. Wein genießen für den guten Zweck, ausgeschenkt von Promis und Stadtpersönlichkeiten, das geht am Wiesbadener Kurier-Benefizstand „Ihnen leuchtet ein Licht" im schneeweißen Zelt links vor der Rathaustreppe (Standnummer 56). Am Donnerstag, dem 16. August, schmeißt sensor hier ab 22 Uhr die „Fühle deine Stadt"-Schicht, den Dienst hinter der Theke übernehmen unter anderem Dominik Hofmann vom heimathafen und sensor Wiesbaden-Chef Dirk Fellinghauer.

26.



Anlässlich des 130-jährigen Geburtstags der Nerobergbahn steht der letzte August-Sonntag auf Wiesbadens Hausberg ganz im Zeichen der Familie. ESWE Verkehr und die Nerobergbahn laden ganz Wiesbaden zum großen Kinder- und Familienfest ein. Von 12 Uhr bis 18 Uhr gibt es attraktionsreiches Programm. Neben den beliebten Aktionen für die jungen Festbesucher, wie Hüpfburgen, Rollenrutsche, Tigerenten-Rodeo, Kinderschminken und Glitzertatoos gibt es auch XXL-Bausteine und eine Tobeschlange für die ganz Kleinen.

23.8. bis 2.9.

Dries Verhoeven, der bei der letzten Wiesbaden Biennale mit täglichen Beerdigungen unserer Werte für Aufsehen sorgte, kehrt zurück in die Stadt. „Guilty Landscapes" heißt seine neueste Arbeit, die er im Rahmen der diesjährigen von sensor präsentierten Wiesbaden Biennale zeigt. Wer diese Videoinstallation in den seit Jahren leerstehenden früheren Wiesbadener Volksbank-Räumen am Bismarckring erleben möchte, sollte sich schnellstens Tickets besorgen. Erste Tage und Slots sind schon ausverkauft, es gibt nur noch wenige Karten. Wer eine ergattert, erlebt: Die flackernden Bilder von weit entfernten Krisenherden sind in unserem Alltag omnipräsent. Über unser Smartphone, den Laptop, die News-Screens im Bahnhof ... Unaufhörlich werden wir zu Zeug*innen der Auswirkungen eines weltweit vernetzten Wirtschaftssystems. Ob wir wollen oder nicht, diesen Bildern können wir nicht entkommen. Tragen wir Verantwortung für das Leid am anderen Ende der Welt? Fühlen wir uns schuldig? Oder reduzieren wir die Betroffenen zu schnell auf ihre Opferrolle? Dries Verhoeven verdreht in „Guilty Landscapes" die Blickachsen. Bei seiner Video-Installation blicken uns die Menschen hinter den Nachrichten vom anderen Ende der Welt zurück in die Augen. Eins zu Eins – eine Begegnung auf Augenhöhe. Poetisch, verwirrend und zutiefst persönlich. www.wiesbaden-biennale.eu (Foto Kevin Mc Elvaney)

Termine an wiesbaden-lokales@vrm.de und termine@sensor-wiesbaden.de

2x5

Sammy Amara, 39 Jahre, Broilers-Sänger

Interview Dirk Fellinghauer **Foto** Arne Landwehr

Beruf

Ihr veranstaltet als Düsseldorfer Erfolgsband das „Broilers City Riot Fest" im Schlachthof-Kulturpark. Warum gerade in Wiesbaden?
Wiesbaden liegt super. Es ist auch lange her, dass wir hier gespielt haben. Außerdem hat der Schlachthof ein super Team, und die Location und das Gelände sind einfach geil. Wir konnten hier ein Ein-Tages-Festival nach unseren Vorstellungen kreieren, ein toller Abschluss unserer Saison. Wir haben zum einen Bands eingeladen, die wir gut kennen – Flogging Molly, Booze & Glory, Emscherkurve 77 – und zum anderen Bands, die wir sehr schätzen: The Selecter, eine Twotone-Ska-Legende aus England, und Drangsal, der wird so ein bisschen als das Pop-Wunderkind gehandelt.

„Riot" steht für Aufstand, Aufruhr, Krawall, Tumult. Muss die Kurstadt Wiesbaden sich vor euch und euren Gästen fürchten?
Nein, wir sind ja eingezäunt! Wir haben ein sehr effektiv aggressives Publikum: Die Aggressionen werden positiv umgekehrt und rausgelassen, indem man laut grölt, laut singt, miteinander tanzt, Pogo vielleicht, da gibt es ein paar Moshpits. Aber sobald die Party vorbei ist, sind alle freudestrahlend, leicht angesoffen, mit ´nem leichten Tinnitus in der Stadt unterwegs. Da ist von keinem Ärger auszugehen.

Ärger scheint momentan unser Land, die ganze Welt zu prägen. Wovor fürchtet ihr euch in diesen Zeiten?
Ich hätte Angst davor, wenn es noch weiter in die Richtung geht, dass alles exklusiver wird, dass sich Grenzen schließen, dass Freundschaften oder Koalitionen zerbrechen. Ich fand diese Idee von einem gemeinsamen Europa, in dem du überall hinfahren kannst, ohne vor irgendwelchen Grenzbäumen zu stehen, und die Idee von einer gemeinsamen Welt immer super. Ich finde es immer noch toll. Ich finde es sehr dumm, wenn man jetzt all die Errungenschaften, für die wir und die Leute vor uns so lange gekämpft haben, vor die Wand fährt – obwohl wir wissen, was für eine Scheiße daraus resultiert. Das ist grob fahrlässig.

Ihr habt eine Anti-Hymnen-Hymne geschrieben – welche Stimmung nimmst du speziell in unserem Land wahr?
Es wäre falsch, sich nur im Internet aufzuhalten. Auf Facebook kannst du irgendeinen Post von Zeitung xy lesen. Da weißt du genau, was darunter stehen wird, auch wenn die Leute den Artikel gar nicht gelesen haben. Da tut sich eine Filterblase auf von Menschen, die auf dem Sofa sitzen und pupsen und an der Welt da draußen oft gar nicht teilhaben. Das ist gefährlich. Deswegen muss man rausgehen.

Wie unterscheidet sich das „draußen" vom Internet?
Ich fahre nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ich habe gar kein Auto mehr. Da erlebe ich, dass es miteinander funktioniert. Und dass ein Typ nicht, nur weil er schwarze Haare hat oder die und die Herkunft, automatisches Gefahrenpotenzial mit sich bringt. Wenn ich mit offenen Augen durch die Stadt gehe, dann erlebe ich persönlich viel mehr Positives, viel mehr Gutes. Und meine Freunde genauso. In dem Song „Keine Hymnen heute" frage ich mich, wie kann so etwas in Vergessenheit geraten, was vor gut 80 Jahren von Deutschland ausging, all der Horror? Deswegen ist eine Erinnerungskultur wichtig. Deswegen sind auch hier auf dem Schlachthof-Gelände das Mahnmal und das Graffiti wichtig, das die Deportation der Wiesbadener Juden zeigt, sinnbildlich für die Scheiße, die damals passiert ist.

Mensch

Wofür steht Punk im Jahr 2018?
Für mich persönlich steht es für das, für das es immer stand – dieser Do-it-yourself-Gedanke: Wenn du etwas möchtest, probier´ es aus, du kannst es selber machen. Im schlimmsten Falle scheiterst du, dann fängst du nochmal an. Für mich steht Punk dafür, dass man das erreichen kann, was seine Vorbilder erreicht haben, also dass man so klingen kann wie Bands, die man mag, indem man sich einfach eine Gitarre umschnallt und ein paarmal in den Keller geht. Das klingt nicht so viel beschissener als die ersten Aufnahmen von den Sex Pistols. Punk steht für Liebe zur Musik.

Für euch steht Punk auch für größtanzunehmenden Erfolg, was Chart-Platzierungen – zweimal Nummer 1 –, Publikumsdimensionen, Trophäen angeht. Da wächst vielleicht die Verantwortung, Stellung zu beziehen. Ist es andererseits auch schwieriger, weil man, bewusst oder unbewusst, Rücksichten nehmen muss?
Nö! Rücksichten müssen wir nicht nehmen. Wir brauchten nie einen Maulkorb. Wenn Sachen gesagt werden müssen, dann müssen sie gesagt werden - allein, damit wir uns gut dabei fühlen und im Spiegel anschauen können. Ich will nicht als alter Mann zurückblicken müssen und mir vorwerfen lassen, dass ich das Maul gehalten habe. Das ist ja das, was wir uns immer gefragt haben: Was hätten wir getan an der Stelle unserer Großeltern? Jetzt haben wir die Chance, es zu beweisen, jetzt können wir zeigen, was wir machen.

Sehnst du dich manchmal nach den Zeiten zurück, als alles anfing, an die Underground-Jungpunk-Zeiten?
Manchmal blicke ich, wenn ich bei mir zuhause in Düsseldorf durch die Innenstadt laufe, etwas neidisch auf die ganzen Kids. Wenn die auf dem Weg zur Abifeier sind, denke ich: Was ihr noch alles vor euch habt, was ihr noch Geiles vor euch habt, was für eine Scheiße ihr noch vor euch habt… Andererseits freue ich mich über und auf das, was schon war, was jetzt ist, was ich weiß und gelernt und verbessert habe; diesen Mut, Nein zu sagen, dieses Wissen, was man mag und was man nicht mag, gewisserweise einen eigenen Stil gefunden zu haben – das ist schon „the joyce of Älterwerden". Wenn ich in eurer letzen Ausgabe das 2x5-Interview lese mit dem glücklichen Mann mit 74 – da warten sicher noch viele gute Sachen auf einen.

Du hast noch einen anderen Beruf und arbeitest auch als Grafikdesigner – wie bringst du das zusammen?
Das eine ist aus dem anderen entstanden. Ich habe immer als Kind gezeichnet und selber Sachen gebastelt und erdacht. Schon als kleiner Junge hatte ich ein Ferrari-Fanzine gemacht mit Schere und Pritt-Stift. Als unsere erste Single kommen sollte, gab es niemanden, der das Cover machen wollte. Da habe ich angefangen, auszuschneiden und auf einem 486er-Computer rumzufummeln. Ich habe mir das selber beigebracht. Und irgendwann habe ich es auch studiert. Manchmal bin ich etwas traurig, dass ich das nicht so fortführen kann wie ich es in der Musik tue. Ich persönlich kann mich nur auf eine Sache 100 Prozent konzentrieren. Wenn ich gutes Design sehe, freue ich mich total. Gute Innenarchitektur, schöne Möbelstücke, das macht mich glücklich. Ich kann vorm Schlafengehen keine Designblogs ansehen, dann bin ich so aufgeregt und werde unruhig, dann rattert das, und ich würde am liebsten aufstehen und was machen.

In deinem alphabetisch sortierten Plattenregal soll es auch die Rubriken „Jazz" und „Klassik" geben. Welche Musiker und Komponisten stehen da, und in welchen Momenten und Situationen greifst du dort zu?
Da ich beruflich mit meiner Band eher mit lauten Tönen zu tun habe, brauche ich zum Ausgleich etwas, was meine Birne nicht mehr so durchrüttelt. Wenn ich in das Fach Klassik greife, ziehe ich in den letzten Tagen häufig eine CD raus, die ich sehr empfehlen kann und die mir überraschenderweise die Tür in den Barock-Flügel etwas geöffnet hat: „La Cetra Barockorchester Basel" mit den Stücken von Giuseppe Antonio Brescianello. Beim Jazz tut mir gerade Chet Baker sehr gut und vor allem seine warme und weiche Stimme. Schöner Gegensatz zu seiner Biografie.

Auf den Weg gemacht

Hager und Sayed sind das, was im Amtsdeutsch „UM“ heisst: „unbegleitete Minderjährige“. Der Weg ihrer Flucht führte nach Wiesbaden. Den Weg zum Erwachsensein meistern sie mit den Antoniuspaten.

Hirschbraten mit Klößen und Rotkraut. Sayed weiß es noch ganz genau, was es gab, als er bei „seiner Familie“ in den Weihnachtstagen zu Besuch war. Der junge Afghane sitzt in der Küche der Lürwers in Erbenheim, zusammen erinnern sie sich an gemeinsame Erlebnisse – den Ausflug ins Theater in Frankfurt etwa, die Rutschpartie auf der Schlittschuhbahn. Martin und Martina Lürwer – er Realschullehrer, sie Diplomsozialpädagogin – sind als Paten für Sayed im Einsatz. Ihre beiden Kinder, Mascha (19) und Mirko (15) machen mit. „Wir haben uns“, sagt Martin Lürwer, „quasi gegen den Trend entschieden, uns nicht scheu machen zu lassen durch Seehofer und andere.“ Nachdem 2015 Tausende Flüchtlinge über die Grenze kamen, seien sie sich in der Familie einig gewesen: „Wir müssen auch etwas tun.“

Ansteckendes Lachen: Hager, die alle nur „Hagi“ nennen, in ihrem Element.

„Wie eine Familie“

Heute sitzt Sayed hier und sagt: „Sie sind wie eine Familie für mich.“ In den letzten Wochen hat er, gerade 18 geworden, besonders viel Zeit bei den Lürwers verbracht und sein Hobby, das Fußballspielen, etwas vernachlässigt: Seine Patenfamilie hat ihm geholfen, für den Realschulabschluss zu lernen, den Sayed inzwischen in der Tasche hat. Für Vater Lürwer ist es ein Phänomen, dass der junge Mann, der mit Eltern und Geschwistern vor den Taliban floh und unter anderem sechs Jahre illegal im Iran lebte, nach Deutschkurs und nur zwei Jahren Schulbesuch so weit gekommen ist. Sayed dazu: „Meine Eltern haben uns manchmal unterrichtet.“ Lürwer sagt: „Das liegt daran, dass er weiß, wohin er will.“ Deswegen hat Sayed auch bereits einen Ausbildungsplatz als Bauzeichner sicher, der ihm aus dem Probepraktikum heraus direkt angeboten wurde.

Nach dem Mittagessen Schulbücher

Lernen, lernen, lernen – was diese Alltagsgestaltung betrifft, ging es Hager, die alle nur „Hagi“ nennen, in den letzten Monaten nicht anders. Sie wird bald 18 Jahre alt und ist auf Drängen ihrer Eltern aus Eritrea geflohen, um dem grausamen Zwangsmilitärdienst zu entkommen. Hager beugt sich zu Annegret Gable, die sich mit ihrem Mann als Patin für sie engagiert, und lacht ihr ansteckendes Lachen. Jeden Tag sei Hager in den letzten Wochen zu ihnen nach Hause gekommen, erzählt die Patin. Nach dem gemeinsamen Mittagessen waren die Schulbücher dran. Zwischendurch eine kleine Pause vor dem Fernseher oder ein Nickerchen auf dem Sofa. Zum Üben für die praktische Prüfung in Holzarbeiten hat Ehemann Volker Pillsticker mit dem Patenkind die Konstruktionsvorlage mangels Holz mit Pappkarton nachgebaut. Mit Erfolg: Diese Prüfung hat Hager bestanden und wenig später den ganzen Hauptschulabschluss. Im August wird sie eine Ausbildung zur Köchin im Ausbildungsrestaurant „Die Gabel“ beginnen.

„Wir haben keine Kinder“, sagt Annegret Gable. „Dafür bin ich jetzt euer Kind“, ergänzt Hager und lacht. Trotzdem ist sie oft traurig, weil sie ihre in Eritrea zurückgebliebene Familie vermisst. Regelmäßig besucht sie die eriträisch-orthodoxe Gemeinde in Wiesbaden und singt dort auch im Kirchenchor.

Der 18. Geburtstag: kein Grund zum Feiern

Gut 100 unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge leben zurzeit in Wiesbaden, sie sind in Einrichtungen des Jugendhilfeverbunds Antoniusheim untergebracht und werden hier erzieherisch betreut. Ihr 18. Geburtstag ist für sie nur bedingt ein Grund zum Feiern – eher im Gegenteil: Denn dann fallen sie von einem Tag auf den anderem aus dem engmaschigen Betreuungsnetz der Jugendhilfe heraus und werden behandelt wie Erwachsene. Die Vormundschaft fällt weg, sie müssen ihren Platz im Wohnheim räumen. Und wenn sie nicht das Glück haben, eine eigene Wohnung zu finden, landen sie wieder in einer der Sammelunterkünfte für Geflüchtete der Stadt.

Um diesen Bruch abzumildern und den schwierigen Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten, hat der Jugendhilfeverbund das Projekt „Antoniuspaten“ ins Leben gerufen. Insgesamt 106 Patenschaften haben sie seit Anfang 2016 vermittelt, erzählt Projektleiterin Adriana Ruiz. Junge Leute engagieren sich ebenso wie Senioren, Einzelpersonen wie Paare und Familien. Aber der Bedarf ist weiter groß: „Für mindestens zehn Jugendliche bräuchten wir kurzfristig jemanden.“

Begleitete Patenschaft

Jede Patenschaft ist auf ein Jahr angelegt und startet sechs Monate vor dem 18. Geburtstag. Adriana Ruiz achtet darauf, dass die Richtigen zueinander kommen, Erwartungen und Wünsche passen. Es gibt ein Kennenlerntreffen, und wenn hier die Chemie stimmt, machen sich Pate und Schützling auf den gemeinsamen Weg. Beide Parteien unterschreiben eine Vereinbarung, in der die Umgangsregeln während der Patenschaft formuliert sind. Auch verpflichtende Vorbereitungsschulungen gehören für die Paten dazu. Während der Patenschaft steht die Projektleiterin den Beteiligten beratend und unterstützend zur Seite. Regelmäßige Stammtische und ein Newsletter helfen zusätzlich.

Zum Abschluss, nach einem Jahr, treffen sich alle in einem Restaurant. „Wenn hier beide Seiten kommen, dann kann man davon ausgehen, dass die Beziehung auch noch darüber hinaus Bestand hat“, urteilt Adriana Ruiz. Nur eine von zehn Patenschaften werde vorzeitig abgebrochen: „Eine sehr gute Quote.“

Paten gesucht

Wer allein geflohene Minderjährige auf ihrem herausfordernden Weg ins Erwachsenenleben begleiten will, ist bei den „Antoniuspaten“ richtig. Das Projekt ist beim Jugendhilfeverbund Antoniusheim angesiedelt, in Wiesbaden einziger Träger für die Unterbringung, Betreuung und Erziehung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Paten verpflichten sich, einer jungen Frau oder einem jungen Mann für ein Jahr im Übergang zur Volljährigkeit beratend und unterstützend zur Seite zu stehen. Rund zwei Stunden pro Woche sollten dafür eingeplant werden. Interessenten für eine Patenschaft melden sich bei der Projektleiterin Adriana Ruiz, patenprojekt@jugendhilfeverbund-antoniusheim.de
In Wiesbaden gibt es aber noch mehr Tandem- und Patenprogramme, die Geflüchtete mit Einheimischen zusammenbringen. Gesammelte Informationen unter www.gemeinsam-in-wiesbaden.de.

„Dafür bin ich jetzt euer Kind“, sagt Hager, die als Jugendlicahe aus Eritrea geflohen ist, zu Annegret Gable und Volker Pillsticker, ihren „Antoniuspaten“.

Wohnungssuche drängendstes Problem

Sie seien mit keinen konkreten Erwartungen in das Patenprojekt gegangen, sagt Martin Lürwer. „Aber natürlich wissen wir auch, dass diese Kinder, nach jahrelanger Flucht, schon einiges erlebt haben.“ „Offenheit für Neues“ ist auch aus Annegret Gables Sicht wichtig, wenn man sich auf eine Patenschaft einlässt. „Und ein Verständnis dafür, wie schwierig es ist für die Kinder, hier zurechtzukommen. Deswegen sollte man auch nicht erwarten, dass sie hundertprozentig funktionieren.“

Weil es die Jugendlichen nicht leicht haben, bleiben Sorgen auch für die Paten nicht aus: „Unser drängendstes Problem zurzeit ist, für Hager eine Wohnung zu finden“, sagt Annegret Gable. Sayed hat den Auszug aus dem Jugendheim schon hinter sich: Seine Eltern und seine kleine Schwester haben eine Einreisebewilligung erhalten – auch hierbei hat Familie Lürwer im Hintergrund geholfen und den nötigen Druck ausgeübt – und wohnen jetzt in einem Zimmer in einer Sammelunterkunft, in das er mit einziehen musste. Die Enge hier ist für keinen gut, schon gar nicht für Sayed, der seine Ausbildung vor sich hat. Daher steht auch für ihn und seine Familie die Wohnungssuche ganz oben auf der Agenda.

Sayed und Hager lassen sich von solchen Schwierigkeiten nicht abhalten, von ihrer Zukunft zu träumen. Ein eritreisches Restaurant würde Hager gerne eröffnen, Sayed hofft zunächst auf eine sichere Bleibeperspektive in Deutschland. Beide mussten erst lernen, dass sie hierzulande vor der Polizei keine Angst haben müssen. „Wenn man die Gefahr nicht kennt, weiß man nicht, wie wertvoll das Leben ist“, sagt Sayed nachdenklich.

Gesine Bonnet
Fotos Tahar Jaber

„Nicht scheu machen lassen durch Seehofer und andere“ will sich die Familie Lürwer. „Wir müssen auch etwas tun“, war und ist ihre Devise. Sie begleiten Fußballfan Sayed auf seinem Weg zum Erwachsensein in für ihn anfangs komplett fremder, aber inzwischen auch dank der Lürwers vertrauter Umgebung.

Von besonderer Natur

Das Wiesbadener Umweltfestival kombiniert in seiner zweiten Auflage Bewährtes der Premiere mit zusätzlichen Akzenten

Der Sommer bringt unzählige Festivals mit sich. Festivals unterschiedlichster Art. Eines aber haben alle gemein: Es wird eine Menge Müll produziert. Bierbecher, Raviolidosen, Geschirr … und im ungünstigsten Falle leidet sogar ein Stück Natur unter der Veranstaltung. Das ist beim zweiten Wiesbadener Umweltfestival im Aukammtal ausgeschlossen.

Nach der vom Start weg gelungenen Premiere im letzten Jahr („Wie oft muss ein Festival stattfinden, um 'Fans' zu haben? In Wiesbaden: genau einmal!“ schreibt Umweltdezernent Andreas Kowol beeindruckt in seinem Grußwort) will die zweitägige Veranstaltung Natur- und Umweltschutzgruppen eine Bühne bieten. Dabei wird das Festival am 10. und 11. August aber nicht als dröge Infoveranstaltung daherkommen, sondern viel Vergnügen bieten. Viele Stände werden interaktiv sein, und Kindern werden spannende Spiele und Abenteuer zur Naturerfahrung geboten. So gibt es neben der Möglichkeit, das Bogenschießen zu erlernen, auch einen Workshop, in dem man seinen eigenen Bogen bauen kann.

Besondere Bands auf der Bühne

Abends wird es ein feines Musikprogramm geben. Am Auftaktabend spielt Bazaar eine groove-orientierte Fusion aus afrikanischer und westlicher Musikkultur und setzt sich personell auch aus den dementsprechenden Kulturen zusammen. Am Samstag spielen dann die Afro Cuban Tigers of India und die Puerto Hurraco Sisters, ab 22 Uhr steigt erstmals eine Clubnight in der Orangerie.

Ebenfalls fester Programmpunkt werden die Führungen und Exkursionen in die angrenzende Flora und Fauna sein. Das fast verwunschene und vielen noch unbekannte Aukammtal drängt sich als spannendes Ziel ebenso auf, wie der örtliche Apothekergarten. Auch bei der Verpflegung bleiben sich die Organisatoren treu, Regional und Bio lautet das Credo. Und heiß hergehen darf es auch: Eine Podiumsdiskussion über nachhaltige Mobilität in Wiesbaden steht ebenso auf dem Programm wie ein Streitgespräch zur Citybahn.

Veranstalter des von sensor präsentierten Festivals ist Johannes Löhde mit seiner gemeinnützigen Firma Grünklusion, die die Inklusion von Menschen mit Behinderung und den Umweltschutz vereinen. All das gibt einem beim Besuch dieses Festivals nicht nur das Gefühl, etwas Gutes zu unterstützen, man erlebt auch eine wunderbare Kombination aus Erfahren, Lernen und Feiern.

www.umweltfestival-wiesbaden.de

Kaspar Lauck
Foto Dirk Fellinghauer

Leidenschaftlich unperfekt

Ein sympathisch chaotischer Haufen plant ein neues Festival. „Poesie im Park“ will verzaubern und verbinden.

Da entsteht etwas Neues in Wiesbaden-Biebrich. Ein neues Festival. Oder besser gesagt eine Art Festival. So lautet nämlich der Untertitel von „Poesie im Park“. Für zwei Tage, am 4. und 5. August, soll der Biebricher Schlosspark mit einem großen Kulturangebot belebt werden. Dahinter steckt aber nicht etwa die Stadt oder irgendein etablierter Verein, sondern einfach ein Kollektiv an engagierten Kreativen.

Dass „Poesie im Park“ (kurz PiP) ein Erstlingswerk ist, scheint hier und da immer mal wieder durch. Knappes und unklares Budget, ein leicht chaotischer Pressetext und auch sonst noch viele Fragezeichen. Daraus machen die Organisatoren, die kürzlich den Verein „GODOT | DieKulturWerkstatt“ gegründet haben, aber auch keinen Hehl. „Unperfekt ist auch ein bisschen unser Motto – und das nicht nur unbeabsichtigt“ schreibt uns das PiP-Team in einer unübersichtlichen Mail. Was aber in jeder Zeile klar erkennbar ist: Da steckt wahnsinnig viel Leidenschaft und persönliches Engagement drin.

Gemüse auf der Bühne und auf der Picknickdecke

Leidenschaft, die aus der Idee rührt, den Biebricher Schlosspark zur Bühne zu machen. Zur Bühne für Musik, Literatur, Theater und Performances. Auch hier noch mit einigen Fragezeichen hinter bestimmten Künstlern, aber auch schon mit mindestens ebenso vielen Ausrufezeichen. Beispielsweise hinter der Künstlerin Kerstin Jeckel, dem Harfen-Tanz-Didegridoo-Gespann Astrid Marion Grünling, Iris Bochina, Peter Meixner oder hinter Dietmar Bertram, Puppen- und Schauspieler mit Themenschwerpunkt Gemüse. Um Essen soll es aber nicht nur im Theoretischen gehen. Als kulinarisch krönenden Abschluss soll ein großes gemeinschaftliches Picknick am Sonntag stattfinden. Natürlich wird es auch außerhalb davon Catering geben.

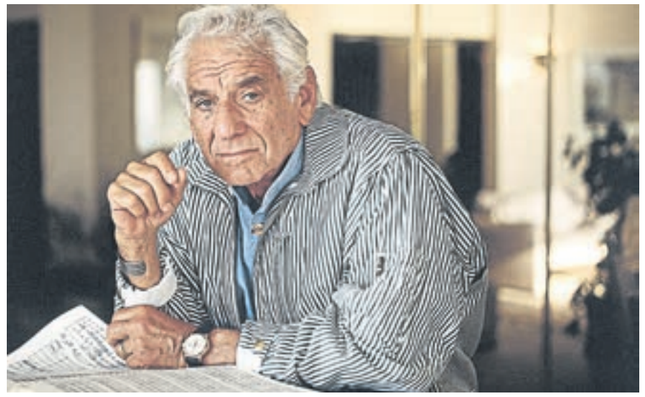
„Poesie im Park – Eine Art Festival soll Menschen jeglicher Herkunft und gesellschaftlichen Rangs und Auskommens verzaubern. Wir sind davon überzeugt, dass Poesie im Park das Potenzial hat, Menschen zu verbinden und miteinander ins Gespräch zu bringen“, gibt sich Mario Krichbaum aus dem PiP-Team optimistisch. Und so sollte eines unabhängig von den vielen Fragezeichen klar sein: Ein Dabeisein bei dieser Festivalpremiere wird sich lohnen.

http://poesie-im-park.de

Kaspar Lauck
Foto Alexa Sommer

Pioniere ihrer Zeit

Herausragende Musik, die oft mehrere hundert Jahre auf dem Buckel hat, prägt das Rheingau Musik Festival. Aber nicht nur. sensor präsentiert zwei besondere musikalische Ereignisse, die – jedes auf seine Weise – topaktuell sind.



Visionärer Lebemann mit großem Schaffensdrang und beeindruckendem Lebenswerk. „Complete Works“ heißt die üppige Kollektion mit 26 CDs und 3 DVDs, der dieses Foto von Leonard Bernstein entnommen ist. Seine komplette und originale „West Side Story“ ist, präsentiert von sensor, beim Rheingau Musik Festival im neuen RMCC auf riesiger Leinwand und mit Live-Orchesterbegleitung zu erleben.

Mit seiner ansteckenden Begeisterung, seiner atemberaubenden Vielseitigkeit und seiner fesselnden Rhetorik gehört er zu den faszinierendsten Musikerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts: Leonard Bernstein, ein Lebemann vor dem Herrn, war als Dirigent ebenso erfolgreich wie als Pianist, Pädagoge, Autor – und natürlich als Komponist. Seine „West Side Story“ eroberte 1957 zunächst den Broadway, dann die Musicalbühnen der Welt – und nun, fast genau sechzig Jahre später, das nagelneue RheinMain CongressCenter RMCC in Wiesbaden. Hier wird das filmische und musikalische Meisterwerk, präsentiert von sensor, ganz neu aufgeführt. Im Rahmen des Rheingau Musik Festivals läuft die mit zehn Oscars ausgezeichnete Originalverfilmung am 18. August unter dem Motto „Cinema in Concert“ auf großer Leinwand – mit Live-Orchesterbegleitung.

Leonard Bernstein hätte seine Freude gehabt

Das Sinfonierorchester Basel unter der Leitung des Filmmusikspezialisten Ernst van Teil wird die Filmprojektion begleiten und dem Leinwandklassiker eine zusätzliche klangstarke Sounddimension verpassen. Leonard Bernstein, dessen Geburtstag sich am 25. August 2018 zum 100. Mal jährt, hätte sicher seine helle Freude an dieser besonderen Inszenierung gehabt. Bestens einschätzen kann das Rheingau Musik Festival-Intendant Michael Hermann, der eng mit dem im Oktober 1990 in New York verstorbenen Bernstein persönlich befreundet war. Bernsteins besondere Kunst bestand im Vermitteln seiner Ideen, im Konzertsaal und im Fernsehen, an ein großes Publikum.

„I like to be in America“, „Tonight“, „Somewhere“, „Maria“ … Wer kennt und liebt sie nicht, die mitreißenden Songs der „West Side Story“. Ob der impulsive Rhythmus, der ohne Umwege direkt in die Beine geht, oder die anrührende Liebesgeschichte à la „Romeo und Julia“: Mit der „West Side Story“ hat Leonard Bernstein ein Stück Musikgeschichte geschrieben, das ebenso eingängig wie mutig, so dynamisch wie brisant ist – und an Aktualität nie eingebüßt hat. Das raue Großstadtleben mit Frustpotential, Kulturkämpfen, Diskriminierung und Gewalt hat Bernstein gemeinsam mit seinem Librettisten Stephen Sondheim in ein epochales Stück gepackt.

Die neue Ebene des Techno

Auch das zweite Rheingau Musik Festival-Ereignis, das sensor als Medienpartner präsentiert, hätte dem nimmermüden und immer neugierigen Bernstein sicher gut gefallen. Die 20-köpfige Truppe Jazzrausch Bigband, die am 24. August den Schlachthof zum Schwitzen bringen wird, sprengt jegliche Stil- und Genregrenzen. Sie steht für die vielleicht gelungenste Umsetzung von Techno unter nahezu ausschließlicher Verwendung akustischer Instrumente. Die Clubkultur differenziert sich nach mehr als zwei wilden Jahrzehnten immer weiter aus. Während die einen unverdrossen puren Hedonismus wie zu Hochzeiten der Loveparade zelebrieren, arbeiten gleichzeitig kreative Köpfe daran, das Erlebnis von elektronischer Musik auf neue Ebenen zu heben und mit Popmusik, Jazz und Klassik zu verknüpfen. Eines dieser kreativen Zentren ist die Grazer Jazzrausch Bigband – kurz JRBB, außer in ihren „Jobs“ als Resident-Bigband des legendären Münchner Technoclubs Harry Klein und des traditionsreichen Indieclubs Cord Club längst deutschlandweit gefragt und etabliert. In ihren einzigartigen Live-Auftritten kommt es zu einer musikalischen Kernschmelze, in der die Klanggewalt einer Bigband auf den unwiderstehlichen Groove des Techno trifft. Wunderbar perlende Bassgrooves treffen eingängige Melodien mit der kreativen Tiefe des Jazz und rollenden Backbeats – immer tanzbar, immer überraschend, handgemacht und live.

Visionär ist auch die 20-köpfige Jazzrausch Bigband, die Blasinstrumente zum Raven bringen – ihre schweißtreibenden Konzerte absolvieren sie in Stammclubs, auf Konzerten deutschlandweit und nun auch im Schlachthof. Ein absolutes Nicht verpassen-Ereignis dieses „Sommers voller Musik“.

Weitere Highlights

Mit besten sensor-Empfehlungen – eine Auswahl an besonderen Konzerten beim Rheingau Musik Festival 2018: Brad Mehldau Trio (4.7., Kurhaus), 8.7. MIKIs Takeover feat. Frida Gold (8.7., Kurhaus), Jason Moran & The Bandwagon (13.7. Alte Lokhalle Mainz), The King´s Singers (22.7., Kurhaus), Vikingor Olafsson (27.7., Schloss Johannisberg), Till Brönner (4.8., Kurpark), David Orlowsky Trio (7.8., Oranier-Gedächtniskirche, Biebrich), Hélène Grimaud (9.8., Kurhaus), Bernsteins Tochter erzählt: Jamie Bernstein (19.8., Schloss Johannisberg). Alle Infos, Termine und Kartenverfügbarkeiten: www.rheingau-musik-festival.de

Wir verlosen je 3x2 Freikarten für die „West Side Story“ im RMCC und Jazzrausch Bigband im Schlachthof – Mail mit Wunschveranstaltung bis 5. August an losi@sensor-wiesbaden.de

Fotos Noel Woodford, Universal Music

Auf und zu

Kommen und Gehen in der Stadt

Nachfolge dringend gesucht: Pavan Sharma möchte sein „Zimt & Koriander“ in der Westendstraße, mit dem er seit über zehn Jahren Vegetarier und Veganer glücklich macht, abgeben. Was heißt „möchte“, er muss: Gesundheitliche Probleme zwingen ihn, aufzuhören. Der aus Indien stammende leidenschaftliche Koch und beliebte Gastronom arbeitet schon seit langem unter großen Schmerzen. Am liebsten würde er sein bestens laufendes Restaurant, mehr oder weniger so wie es ist, weitergeben, auf dass es im gleichen oder ähnlichen Stil weiterbetrieben wird. „Ich wäre gerne bereit, für einen guten Übergang am Anfang noch dabei zu sein,“ erzählt Pavan Sharma. Der – wie er betont, sehr faire – Vermieter ist informiert und würde es auch begrüßen, wenn die Gastronomie so wie bisher oder ähnlich weitergeführt würde. Wer sich das vorstellen könnte, meldet sich am besten unter 0611/1717297 oder zimt-koriander@hotmail.de oder schaut einfach mal persönlich in der Westendstraße 30, Ecke Gneisenaustraße, vorbei. http://zimtandkoriander.de

Geglückte Staffelübergabe am Vier Jahreszeiten-Komplex: Feizal Reha hat sein afghanisches Restaurant

Es bleibt in der Familie. Sayed Hamid Azghari hat mit seiner Schwester den wunderbaren „Wunderling“ von Feizal Reha übernommen und will das afghanische Restaurant anders nennen – „Gandum“ – aber im Großen und Ganzen wie bisher weiterführen.

„Wunderling“ weitergegeben, es bleibt in der Familie: Sayed Hamid Azghari hat es gemeinsam mit seiner Schwester übernommen. Sie wollen das Speisenangebot und das bewährte Konzept im Großen und Ganzen beibehalten, aber hier und da ein wenig nachtunen und eigene Akzente setzen, auch mit dem Namen: „Gandum“ soll es künftig heißen, was „Weizenkorn“ heißt.

Zwei neue spannende Anlaufstellen für Freunde asiatischer Küche: Loli & Friends in der Coulinstraße, hier gibt es Frühstück, Ramen, Sushi und frische Säfte, und Noir Finest Sushi Cuisine in der Bärenstraße mit stylisch-edlem Ambiente und einer spannenden Fusion-Ausrichtung.

Das Wiesbadener Ökomode-Label Truewoods, bisher ein Start-up mit reinem Online-Vertrieb, hat einen Store eröffnet. In der Kleinen Schwalbacher Straße haben die Gründer und Macher Alex Schneider und Jan Borchert, die über ihr gemeinsames Forstwissenschafts-Studium zur naturbewussten Mode kamen, einen klasse kleinen feinen Showroom-Laden eingerichtet, den sie fortan auch als Büro nutzen. Windsor, Armani, Etro – das sind nur ein paar Stationen des Wiesbadener Mode- und Branchenkenners Daniel Thiel in den vergangen 18 Jahren. Nun ist es für an der Zeit, seine gesammelten Erfahrungen und Ansprüche zu bündeln, um seinen eigenen Weg zu gehen. Am 4. August zieht DANIEL THIEL mit dem nach ihm selbst benannten Laden offiziell in der Wilhelmstraße 32 in Wiesbaden ein und verspricht „ein modernes, elegantes Store-Konzept mit höchstem Anspruch an Qualität, Service und Dienstleistung, edler Mode, extravaganten Accessoires“. www.danielthiel-wiesbaden.de/

Wo etwas Altes aufhört, fängt was Neues an – und das manchmal richtig schnell. Gerade erst hat Joerg Mueller sein “Nassau Burger & Beef” am Michelsberg geschlossen, und schon kündigt er etwas Neues an. Für die gleichen Räumlichkeiten, mit neuem Partner. Das nur kurz gehütete Geheimnis ist gelüftet, noch in diesem Sommer soll es losgehen. Aaron Bühler, Betreiber der Das!Burger-Filialen in der Grabenstraße und in Sonnenberg, und Joerg Mueller, Geschäftsführer der gerade an den Rollkontor neben dem Hauptbahnhof umgezogenen Werbeagentur schoenmueller GmbH, eröffnen noch diesen Sommer ihr neues, gemeinsames Gastro-Projekt, – „L'Umámi – La Scoperta della

Das „Zimt & Koriander“ läuft bestens, die Gesundheit leider nicht. Pavan Sharma sucht Nachfolger für sein beliebtes indisches Restaurant, auf dass auch weiterhin Vegetarier und Veganer in der Westendstraße glücklich werden.

Sapidità!“- und versprechen „unprätentiöse Pizzen im neapolitanischen Stil – mit internationalen Einflüssen der beiden Vollblut-Unternehmer und besten Zutaten aus Bella Italia aber auch regionaler Lieferanten!”
Vicampo hat nun auch eine Vinothek in der Kleinen Kirchgasse eröffnet und will dort für echte Winzerqualität begeistern. „Viele Weine bleiben unentdeckt, weil es sie nicht im Handel, sondern nur beim Winzer vor Ort gibt. Um das zu ändern, haben wir VICAMPO gegründet“, sagen die Macher. Mehr als 70 Weine aus aller Welt können in Wiesbaden probiert, entdeckt und gekauft werden.
Ein klitzekleiner Laden für ökologische Kindermode, betrieben von einer Frau mit riesengroßem Herz. Das ist Glückskinder in der Goldgasse. Aber leider nicht mehr lange. Nach zehn Jahren schließt Andrea Weser am 15. August. „Es ist Zeit für etwas Neues“, sagt sie und gönnt sich erst mal eine Auszeit. Geschlossen hat auch asphaltinstrumente, der Skatershop in der Moritzstraße.
L´ Art Sucré hingegen dehnt sich aus in die Stadt und eröffnet zusätzlich zum Stammgeschäft am Römertor einen Laden voller süßer Verführungen in der Marktstraße. Dort hat auch, direkt neben dem Rathaus am Dernschen Gelände, Kaufmanns Kaffeerösterei eine Dependance eröffnet, in den Räumen von Konfitüren Paul. Kaufmanns hat das Traditionsgeschäft übernommen und wird auch einen Teil des bewährten Sortiments in den komplett neu gestalteten Räumen anbieten. Sympathisch: Auch das Stammpersonal wurde übernommen.
Das Literaturhauscafé in der Villa Clementine schließt ab 28. Juni, bis auf weiteres. Die derzeitigen Pächter Lee Perron und Thomas Kapust möchten sich auf ihren Hauptstandort in der Fußgängerzone konzentrieren und stellen daher ihren Betrieb für das Literaturhaus ein. Das Kulturamt sucht daher idealerweise zum 1. September nach einem neuen Pächter oder einer neuen Pächterin.
Schon in seiner Heimatstadt Damaskus besaß Ahmed Mojarkish zwei Friseurgeschäfte. Dann kam der Krieg und die Flucht. Sie führte den jungen Syrer nach Wiesbaden, wo er nun ein bestes Beispiel für gelungene Integration ist: In der Dotzheimer Straße 12, direkt neben Alnatura, hat er seinen „Wiesbadener Barbershop Amo“ eröffnet. „Herr von Strick – Wolle für schöne Unikate“ ist neu in der Nerostraße 3– und wird auf den Seiten 16 und 17 dieser Ausgabe ausführlich beschrieben.
„Wir sind ein Team aus kreativen Köpfen und alles andere als verstaubte Consultants. Jung, dynamisch, impulsiv“, sagt das frisch gegründete DIVE INN-Team. Natalie Partschev (Kommunikationsdesignerin) und die Brüder Philipp Schäfer (Kommunikations- und Marketingmanager) und Moritz Schäfer (Media Manager) wollen mit ihrer Innovationsagentur „Digitalisierung verständlich näher bringen“. www.dive-inn.rocks. Fast ein Jahr lang wurde bei der Firma Gramenz Garten- und Landschaftsbau gebaut. Nun sind der neue Ideengarten und das neue Bürogebäude auf dem Firmengelände Am Mittelpfad 3 in Erbenheim, fertiggestellt – das Ergebnis wurde kräftig gefeiert und bestaunt. Bernd Zehner haucht mit seiner Kochwerkstatt Wiesbaden dem Gasthaus Zum Taunus in Taunusstein-Hahn wieder Leben ein – zumindest temporär mit einem Pop-up-Einsatz. Vom 9. bis 15. Juli übernimmt die Kochwerkstatt das Ruder am Herd des traditionsreichen Restaurants und will die Lieblingsgerichte und alten Klassiker der deutschen Küche hochleben lassen, am Abschlusstag gibt es einen Sonntagsbrunch. Neben dem Gasthaus wird auch der Biergarten geöffnet, wo auch alle Spiele der Fußball-WM übertragen werden.
Sonst noch Neues aus der Wiesbadener Geschäfts- und Gastronomiewelt? Hinweise, Infos, Gerüchte zu Neueröffnungen, Schließungen, Veränderungen immer gerne an hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff “Kommen und Gehen”.

Dirk Fellinghauer
Illustration Jan Pieper

Tag.Werk DIY-Bar

Bismarckring 6

Es erforderte mehrere Tag- und Nachtwerke, bis Ines Emig und David Freter ihre „DIY-Bar“ so gestaltet haben, wie sie heute aussieht. Der Einsatz hat sich gelohnt, am Bismarckring haben sie einen vom Ambiente und vom Angebot her außergewöhnlichen Ort geschaffen.

Es heißt ja schon länger, dass „analoge“ Beschäftigungen wieder mehr Menschen interessieren: Und auf diese These baut die erste „Do it yourself“-Bar Wiesbadens. Oder gar Deutschlands? „Wir haben noch keinen anderen Laden mit diesem Konzept gefunden“, sagen stolz die beiden frisch gebackenen Inhaber Ines Ening und David Freter. Das kommt dabei heraus, wenn sich ein Erzieher und eine Eventmanagerin zusammentun: das Tag.Werk. Am Bismarckring haben die beiden im Mai die cool eingerichtete Bar eröffnet und berichten schon jetzt von „ganz vielen tollen Menschen“, die bei ihnen eingekehrt sind.

„So etwas hat hier gefehlt“, das haben sie oft zu hören bekommen, sagt Ines: „Und man muss hier nicht heimwerken, man darf.“ Einfach ein Getränk von der ausgesuchten Karte bestellen, das geht auch. Bier, Gin in besonders großer Auswahl, ausgewählte Rheingauer Weine, Wodka, „Hallo-Wach“-Kaffee aus der neuen Maldaner-Stadtrösterei, Säfte, Cocktails und Tee, alles aus kleinen Manufakturen: Das sucht seinesgleichen in der Gegend.

Heimwerk-Erfolg garantiert – auch mit zwei linken Händen

„Wir haben da auch sehr auf unsere Lieferanten geachtet“, meint David. Zu essen gibt es nichts – „da waren uns die Auflagen zu hoch“, gibt das Wirtspaar, auch privat verbandelt, zu. Aber das wird hier niemand vermissen, denn zum Bier wird hier eben kräftig angepackt. Dabei versprechen die Inhaber, dass hier „jeder garantiert mit einem fertigen Stück rausgeht“. Das erreichen sie, indem sie Sets zusammenstellen, die jeder, auch die mit zwei linken Händen, bearbeiten kann: Betonschmuck zum Beispiel oder einen Sixpack-Halter, ein Bett-Tablett oder einen individuellen Flaschenöffner mit Magnet, ein Memoboard oder ein Faden-Kunstwerk, einen Werkzeugkasten oder eine Handyhülle.

Alle Teile sind vorbereitet, individuell bemalen kann dann jeder sein fertiges Stück: Farben stehen bereit. Maschinen hingegen: Fehlanzeige! Nicht mal ein Akkuschrauber kommt zum Einsatz. „Alles von Hand“, sagt Ines – zum einen, weil es einfach mehr Spaß macht, zum anderen auch, um die Verletzungsgefahr zu minimieren. „Jeder unterschreibt natürlich vor dem Basteln auch einen Haftungsausschluss“, informiert David. Die Projekte sind in drei Preisklassen zu haben: 25, 35 und 45 Euro und dauern eine, zwei oder drei Stunden – das erste Getränk ist immer inbegriffen. Das Ganze lässt sich natürlich hervorragend zu einem Gruppen-Event machen: „Wir haben schon die ersten Firmenbuchungen“, freut sich der Chef. Auch Geburtstagsfeiern und andere Feste kann man gut feiern, wo schon allein das Ambiente einen Besuch wert ist.

Das schafft man auch mit zwei linken Händen.

Der befreundete Lampendesigner Leonard Pieter hat eine superspannende Leuchtkreation an die schwarzen Wände der Bar geschraubt. Sie besteht aus Kupferrohren, die quasi die Wand „hochkriechen“. An der Decke hängen Grubenkörbe aus einem ehemaligen Bergwerk. Der Bartresen ist kunstvoll angerostet, an der Decke ist ein „Fake-Metallträger“, der ehemalige Klimaanlagenschacht, ebenfalls im Rost-Look. „Außer den Stühlen ist alles selbst entworfen und gemacht“, meint Ines stolz. Die großen Holztische bieten genügend Platz zum Werkeln.

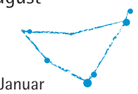
Kindernachmittage und soziales Engagement

Schöne Ideen haben die Inhaber auch schon im Kopf: „Einmal im Monat gibt es einen Nachmittag nur für Kinder, für die haben wir Extra-Projekte“, sagt David und zeigt einen niedlichen Holzdackel auf Rädern. Eine tolle Sache ist das soziale Engagement-Projekt: Gruppen von Flüchtlingen, behinderten Menschen oder andere Gruppen aus sozialen Einrichtungen können an einem Tag im Monat hier kostenlos werkeln und, so verspricht David: „Wir passen das auf Wunsch auch speziell an, zum Beispiel für Menschen mit motorischen Einschränkungen.“ Weitere Events sind auch schon angedacht, zum Beispiel saisonale Aktionen zu Weihnachten, zum Valentinstag oder anderen Festen. Auch als Ort für Kultur können sich David und Ines das „Tag.Werk“ vorstellen. Platz für eine Lesung oder ein kleines Konzert wäre da – Wände für Ausstellungen sowieso.

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Kai Pelka

Großzügig und einladend. Ein Raum, in dem vieles möglich ist.

Horoskop Juli/August



STEINBOCK
22. Dezember - 20. Januar

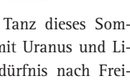
Beim kosmischen Tanz dieses Sommers tanzt Mars mit Uranus und Lilith. Sehr viel Bedürfnis nach Frei-Sein. Wenn heftige Gefühle kommen: Anschauen, nicht wegdrücken. Mars, der Krieger in uns, will unser Licht zum Leuchten bringen. Lassen Sie das Schattenboxen, werden Sie Krieger des Lichts.

WASSERMANN
21. Januar - 19. Februar

Ab August übernimmt Lilith für eine Weile die Regie in Ihrem Leben. Das ist Experimentierlust pur, nichts für Schnarchnasen und Langweiler. Heftige Gefühle, Überraschungsmomente, unerwartete Wendungen, alles drin. Lassen Sie sich von der wilden, ungezähmten Lilithenergie verführen.

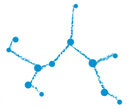
FISCHE
20. Februar - 20. März

Mars im Haus des verborgenen Selbst, da geht es um Schattenanteile, Aggression und Wut, die Sie vielleicht nicht als zu sich gehörig sehen wollen. Wut ist ein sehr wichtiges Gefühl, das da sein darf und da sein muss. In der Wut werden Grenzen sichtbar, für uns selbst und für die anderen. Nur Mut!



WIDDER
21. März - 20. April

Chiron triggert jetzt immer wieder Ihre wunden Punkte. Da können Emotionen schon mal heftig hochkochen. Eigentlich geht es Chiron aber um Heilung, Heilung von alten Verletzungen. Manchmal muss man durch Schmerz noch einmal hindurchgehen, um ihn verarbeiten und loslassen zu können.

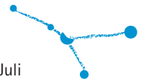


STIER
21. April - 20. Mai

Raus aus der Komfortzone, rein ins Vergnügen. Uranus, der sich im Zeichen Stier aufhält, sorgt derzeit für jede Menge Power und Lust auf Veränderung. Wollten Sie nicht immer schon einmal etwas ganz anders machen als sonst? Jetzt ist ein sehr guter Zeitpunkt dafür.

ZWILLING
21. Mai - 21. Juni

Nicht nur die äußeren Temperaturen sind in diesem Sommer heiß, auch Emotionen können mit der aktuellen Planetenkonstellation die Gemüter ganz schön erhitzen. Da ist es hilfreich, cool zu bleiben und die Dinge möglichst objektiv zu betrachten. Das können Zwillinge ganz besonders gut.



KREBS
22. Juni - 22. Juli

Der Juli ist der Monat der Krebse. Zeit zu feiern und sich feiern zu lassen. Lilith, Pluto und Saturn sind jetzt im Gegenüber unterwegs: Starkes Bedürfnis nach Verbundenheit und intensiven Gefühlen und beinahe genauso stark der Freiheitswille. Genießen Sie Leidenschaft ohne dass sie Leiden schafft.

LÖWE
23. Juli - 23. August

Den ganzen Sommer ist Merkur an Ihrer Seite, Impulsgeber und Förderer gedanklicher Höhenflüge und in der Lage ein wahres Feuerwerk von Ideen zu entfachen. Denken ist ein schöpferischer Prozess. Sie können zurzeit besonders mit Vorträgen brillieren und bei allem, wo Ihre Ideen gefragt sind.

JUNGFRAU
24. August - 23. September

Mars ist derzeit der Hauptakteur im kosmischen Geschehen und befindet sich in der rückläufigen Phase am absteigenden Mondknoten. Hier geht es um Reflexion und Aufarbeiten. Gibt es nicht ausgetragene Konflikte oder Entscheidungen, die Sie vermieden haben? Take it for meditation.

WAAGE
24. September - 23. Oktober

Im August ist die Liebesgöttin Venus an Ihrer Seite und was gibt es Schöneres, als sich Ihren wohltuenden Verführungen hinzugeben: Lieben und geliebt werden, sich gegenseitig verwöhnen, leckeres Essen und Vergnügungen jeder Art. Es ist Sommer. Enjoy!

SKORPION
24. Oktober - 22. November

Immer stark sein zu wollen ist nicht gerade das, was gesund und glücklich macht. Ständig die Kontrolle zu behalten und sich nicht in die Karten gucken zu lassen ist auf die Dauer ziemlich anstrengend. Mit Jupiter klopft jetzt das Glück bei Ihnen an, Sie müssen es nur willkommen heißen.

SCHÜTZE
23. November - 21. Dezember

Mars am absteigenden Mondknoten konfrontiert uns mit alten Verhaltens- und Beziehungsmustern. Dies als große Chance sie uns noch einmal anzuschauen, sie liebevoll anzunehmen und nicht zu verurteilen, um sie dann achtsam verabschieden zu können. Take care of yourself!

Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS

Gasthaus Zum Engel

WANDERSMANNSTRASSE 26, ERBENHEIM

Schade für Schierstein, gut für Erbenheim: Die „Gunsels Börnchen"-Macher haben das „Gasthaus zum Engel" übernommen.

Wurde in den letzten Jahren die Frage gestellt, wo man in Wiesbaden richtig gut Schnitzel und Steak essen kann, dann gab es stets einen Geheimtipp: das „Grunsels Börnchen" in Schierstein. Seit gut zwei Monaten muss man sich nun umorientieren, vom Wiesbadener Westen in den Wiesbadener Osten: Das Wirtspaar Gerald und Andrea Schlosser hat die Location gewechselt und das „Gasthaus Zum Engel" in Erbenheim übernommen. Schade für Schierstein, aber gut für Erbenheim, denn der „Engel" stand einige Monate leer und hatte dort mitten im alten Ortskern gegenüber dem Rathaus eine große Lücke hinterlassen. Dass die Schlossers überhaupt nach Wiesbaden kamen, war eigentlich eher ein Zufall.

Andrea, im Sauerland geboren, und Gerald, gebürtiger Wiesbadener, hatten sich im Allgäu kennengelernt, wurden ein Paar und schließlich in Wiesbaden sesshaft. Im „Grunsels Börnchen" haben sie sich vier Jahre lang sehr wohlgefühlt und eine treue Stammkundschaft gewonnen. „Es war dort aber einfach zu klein, wir mussten oft Leute wegschicken, weil kein Platz frei war" resümiert Andrea den Grund für den Wechsel. Das Problem ist nun definitiv aus der Welt geschafft: Im tollen Biergarten gibt es unter den vor Sonne und Regen schützenden Schirmen rund 100 Plätze, und auch der gemütliche Gastraum sowie das für Feiern ideale Jägerstübchen bieten zusammen noch einmal circa 90 Plätze.

50 Bewerber wollten den „Engel" – die Schlossers bekamen den Zuschlag

Die Schlossers sind deshalb auch heilfroh, dass sie sich gegen knapp 50 andere Bewerber durchsetzen konnten und die Zusage bekamen. Für Andrea war der Engel „Liebe auf den ersten Blick", wie sie sagt. Verständlich, denn die sympathische Wirtin passt mit ihrem Humor und flotten Sprüchen perfekt in das urige Gasthaus aus dem Jahr 1634. Startschwierigkeiten gab es dann auch definitiv keine: „Wir sind hier toll aufgenommen worden", erzählt die Chefin, die sich ganz besonders freut, dass auch viele der Stammkunden den „Umzug" quer durch die Stadt mitgemacht haben. Für den Sommer ist dann auch gleich einiges geplant, um im Biergarten für Stimmung zu sorgen – so gibt es zum Beispiel ab August Grillabende (New Orleans Style BBQ!) mit Livemusik.

Das Wichtigste: satt werden

Das Wichtigste, so Andrea, ist aber nach wie vor, „dass man bei uns satt wird". Und das wird man. Die Portionen sind üppig und das Essen schnörkellos, ehrlich und vor allem lecker. Allen voran natürlich die Schnitzel, die es in unterschiedlichen Variationen gibt. Besonders zu empfehlen: das Schnitzel „Pikant" mit Camembert, Rahmsoße und frischen Pilzen nebst Preiselbeeren oder aber auch das „hessische" Cordon Bleu (mit Handkäse gefüllt). Natürlich schmecken die Klassiker der Wirtshausküche ebenso gut, zum Beispiel der Stramme Max, Käsespätzle oder der deftige Zwiebelrostbraten. Und blättert man in der Karte ans Ende, entdeckt man noch ein besonderes Highlight: Fondue (Käse ganzjährig, Fleisch nur in den Wintermonaten).

Text Jan Gorbauch
Fotos Frank Meißner

Glücklich im neuen Domizil. Wirtin Andrea Schlosser mit „Daniel aus dem Drehpendel", der hinter dem Tresen steht.

Die beliebten Schnitzel gibt es auch im „Engel" in verschiedenen Variationen.

Rezept für „Schnitzel Pikant"

Ein paniertes Schnitzel goldbraun braten. Einen Camembert in dicke Scheiben schneiden, diesen zwei Mal panieren und dann langsam backen. Frische Champignons in Sahne garen, abschmecken. Den Camembert auf das Schnitzel legen und die heiße Champignonsoße darüber geben. Dazu noch Preiselbeeren geben. Am besten schmeckt das „Schnitzel Pikant" mit Pommes oder Bratkartoffeln. Mahlzeit!

Gasthaus Zum Engel,
Wandersmannstraße 26,
65205 Wiesbaden-Erbenheim,
Tel.: 06 11/71 67 99 47, Mo-Mi und Fr 11.30-24 Uhr, Sa 16-24 Uhr, So 11.30-23 Uhr

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21, 65183 Wiesbaden, Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355 5243. Chiffre-Antworten unter Vermerk des Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse. Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Jobs

Die Kinderwiese e.V. in Mainz sucht ab 01.10.2018 eine Küchenkraft mit 22,5 Stunden/Woche als Vertretung für die Elternzeit bis voraussichtlich 10.08.2019. Wir kochen täglich alles frisch, bio und vegetarisch. (Arbeitszeit ca. von 09:30 – 14:00 Uhr). Idealerweise mit Erfahrung in den Bereichen Küche, Gastronomie, Bewerbung an: Kinderwiese e.V., Sömmerringstraße 14, 55118 Mainz, www.kinderwiese-mainz.de. Mail: kiwi@kinderwiese-mainz.de.

Wer hat Lust, uns zwischen dem 10. und 31. Oktober im Festivalbüro des European Youth Circus zu unterstützen? Wir brauchen zuverlässige, flexible Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind, selbständig arbeiten und mitdenken! Der Einsatz findet auch am Abend und am Wochenende statt. Die Bezahlung läuft über Tarif. Nähere Infos im Kulturamt unter european.youth.circus@wiesbaden.de, Telefon 06 11 / 31 48 14 oder 31 36 41.

Kontakte

I am an African-American US health counselor in MD, USA, 34, 1,80 m, educated, romantic and looking to find my European lady for love & life. Must-haves: under 30, you have no kids yet, min. 1,70 m, petite or skinny, you are a natural and feminine beauty who works in the science or medical field with a desire to relocate to USA and start a family with me if it is a perfect match. I will visit Germany in July to possibly meet you & take my perfect match on a cruise in the Caribbean in. Tickets booked already, you just pay the flight to FL, USA. If you are interested in me and have honest intentions, please contact me via my German matchmaker Jessica@USLoveWiesbaden.com

Charming US entrepreneur with Europ. roots, 54, lives in Chicago/USA and many more US singles in Germany and the USA seek their European / German partner for love and relationship. Are you the one? Connect via www.USLoveWiesbaden.com

Gutes tun

Ein guter Trunk für eine gute Sache – „Fühle deine Stadt"-Schicht am Wiesbadener Kurier-Benefizstand bei der Rheingauer Weinwoche (aka „das Weinfest") am Donnerstag, 16. August, ab 22 Uhr. Lasst euch feinen Wein einschenken u.a. von Dominik Hofmann (heimathafen), Dirk Fellinghauer (sensor Wiesbaden), Dominique Dauster (Perfect Day) und Kevin Grau zugunsten der Aktion „Ihnen leuchtet ein Licht". Ihr findet uns im schneeweißen Zelt direkt links vor der Rathaustreppe.

Liebe ImkerInnen. In unserem naturnahen Garten in Schierstein wollen wir ein bis zwei Bienenvölkern einen Platz zur Verfügung stellen und suchen hierfür eine/n nette/n ImkerIn. Der Garten befindet sich in einem Landschaftsschutzgebiet und ist sowohl mit Fahrrad wie Auto gut zugänglich. Das Grundstück ist ortsrandnah und eingezäunt. Bei Interesse melden Sie sich einfach telefonisch unter 06 11 / 1 74 71 60 oder per E-Mail unter info@ute-schmidt.net

Blutspendetermine Juli 2018 in der Helios-HSK Wiesbaden, Hauptgebäude Konferenzraum, Raum: 00D302/303, Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden, Spendezeiten: 10.00-12.30 und 14.00-18.00 Uhr: 02.07., 09.07., 16.07., 23.07. und 30.07.2018.

Horizonte

„Gratwanderungen – als Arzt im Einsatz auf 5 Kontinenten" – vhs-Semesterauftakt mit Prof. Dr. Gerhard Trabert (Hochschule RheinMain) am Freitag, 7. September, 19 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal des Wiesbadener Rathauses. Eintritt frei. www.vhs-wiesbaden.de

Ehrenamt

Die Kulturkneipe Sabot in der Zimmermannstraße ist ein DIY-Projekt und lebt nur davon, dass sich Leute immer wieder motivieren können, Konzerte auf die Beine zu stellen oder auch nur einen Kneipenabend zu veranstalten. Da auch wir es manchmal schön finden, einfach mal vor der Theke zu sitzen und zu trinken anstatt dahinter welches auszuschenken, brauchen wir also möglichst viele Menschen, mit denen man sich abwechseln kann. Solltet ihr also Interesse haben, mal im Sabot eine Thekenschicht zu machen oder euch gerne anderweitig einbringen, quatscht uns doch einfach mal an der Theke an oder schreibt uns eine Mail an info@kulturkneipe-sabot.de!

Freizeit/Unterricht/Weiterbildung

Instrumentalunterricht auf allen Instrumenten bequem bei Ihnen zu Hause. Musikschule mit neuem Konzept in Mainz, Wiesbaden und Umgebung. Alle Lehrer mit abgeschlossenem Musikstudium und pädagogischem Hintergrund. Spaß an der Musik wird bei uns groß geschrieben! Unverbindlicher Probemonat: Telefon 0 61 31 / 6 06 99 09, www.home-music-teachers.de.

Access Bars zum Stressabbau und Entgiften. Infos: Telefon 0 15 78 / 0 75 38 07.

Männerchor mit abwechslungsreicher Literatur sucht neue Sänger. Telefon 0611 / 50 01 81.

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 0151 / 64 60 41 67.

Kreativszene

Auf unserem Agentur-Campus in Wiesbaden sind einige Räume frei geworden und wir richten dort für mindestens ein Jahr – solange die Renovierungsarbeiten auf unserem Campus noch andauern – günstige Arbeitsplätze für digitale Kreative / kreative Digitale ein. Das eine oder andere Event wird auch stattfinden. Meldet euch bei Interesse unter coworking@s-v.de!

Leserbriefe

Ich muss jetzt einfach mal was loswerden! 90 % des medialen Angebots in Wiesbaden ist nicht barrierefrei. Euer Wochenend-Fahrplan und auch sonst eure Artikel schon! Das ist wirklich super! So bekomme auch ich als Blinder einen Überblick über das, was so los ist! Das sollte oder könnte eigentlich selbstverständlich sein, ist es aber nicht. Umso besser dass ihr das liefert! Tut mir einen Gefallen und hört nicht auf damit!" (Thomas Sauer) **Lieber Thomas, Danke für diese Rückmeldung, wir machen gerne genau so weiter. Wer es noch nicht wusste: Auf www.sensor-wiesbaden.de veröffentlichen wir jeden Freitagnachmittag den großen sensor-Wochenendfahrplan – und täglich interessante Beiträge, Ausgehtipps etc. Auch Veranstalter, Kultureinrichtungen usw. können www.sensor-wiesbaden.de nach Registrierung zur Bekanntmachung ihrer Termine, Veranstaltungen, Anliegen usw. nutzen.**

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de, Betreff „Leserbrief".

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?
Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause und sicherlich fragen auch Sie sich: Wo geht´s hin in den Urlaub? Wie wäre es denn mit unserem gesuchten Ort, denn der hat so einiges zu bieten. Zum Beispiel 15 Thermal- und Mineralquellen auf 203,93 km². Der Rhein ist direkt um die Ecke, genauso wie der Rheingau. Mit durchschnittlich 1.565 Sonnenstunden pro Jahr werden hier auch Sonnenanbeter glücklich und können es sich auf den großzügigen Grünflächen bequem machen oder in eines der umliegenden Freibäder gehen. Wer zu viel Geld mit sich herumträgt, findet hier Hunderte von exquisiten Einkaufsmöglichkeiten. Und wer wirklich zu viel Geld mit sich herumträgt, sogar ein Casino. Unterhaltung und Kultur gibt es in den vier Lichtspielhäusern und den diversen Theatern oder auch Konzerstätten. Man munkelt, das Nachtleben sei nicht so ausgeprägt. Wir würden sagen: Es ist erlesen, quasi wie zwischen Himmel und Schlachthof. Also mal ehrlich: Wer will da schon weg bzw. nicht hin?

Schreiben Sie uns bis zum 15. Juli mit Angabe Ihrer Postanschrift an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt. Wir verlosen einen kleinen Preis.

Die Lösung des letzten Rätsels war der Wallufer Platz. Gewonnen hat Sabine Jedlicka (und uns nebenbei auch noch aufgeklärt, dass der Platz unter den Kindergarten-Kindern gerne „der Walli" genannt wird.)

Günstig, sicher, bequem und umweltfreundlich:

Das WeinfestTicket 2018

Der Sonderfahrschein von ESWE Verkehr zur Rheingauer Weinwoche 2018

10. bis 19. August 2018

- gilt in ganz Wiesbaden und Mainz für eine Hin- und Rückfahrt am selben Betriebstag – also bis ca. 5 Uhr am nächsten Morgen

  (Bitte auf der Hin- und der Rückfahrt beim Einsteigen das Abstempeln des Tickets im Entwertergerät des Busses nicht vergessen; danke!)

- kostet nur 4,55 € (Erwachsene) bzw. 2,75 € (Kinder)
- spart bares Geld, verhindert den Parkplatzsuchstress und schont die Umwelt durch die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs
- beschert Ihnen ein genussvolles Geschenk: volljährige WeinfestTicket-Käufer erhalten an unserem Infostand einen Gutschein für einen Gratis-Sekt oder -Wein
- gibt es in der Mobilitätszentrale, in den Mobilitätsinfos, in allen Vorverkaufsstellen, direkt beim Busfahrer sowie an allen Fahrscheinautomaten

ESWE VERKEHR

Wir wünschen Ihnen unbeschwerte Stunden auf der Rheingauer Weinwoche 2018!

Partner im RMV

ESWE VERKEHR

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH · Gartenfeldstraße 18 · 65189 Wiesbaden · Telefon (0611) 450 22-450 · www.eswe-verkehr.de